Hierbei die **Colonia** Unterhaltende Sonntagsbeilage.

Kölner Local-Anzeiger

Geschäftsstellen und Anzeigen-Annahmen: Marzellenstr. 37 und Breitestr. 85.

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt. * Kölner Fremdenblatt.

Nr. 196. Fernspr. Geschäftsstellen u. Redaktion Marzellenstr. 37: A 6920 bis 6928. Geschäftsstelle Breitestraße 85: A 6636. **Köln**, Samstag, 19. Juli 1913. 26. Jahrgang. Heute 16 Seiten.

Zu Adolf Kolpings hundertstem Geburtstag.

Wer kennt nicht Adolf Kolping, den „Gesellenvater"! Ketteler auf der einen, Kolping auf der anderen Seite sind die beiden großen sozialen Reformatoren, denen das katholische Deutschland so viel verdankt, deren Auffassung von der christlichen Sozialpolitik noch heute den Geist der sozialen Bewegung ausmacht. Beide führte die soziale Not ihrer Zeit zum Priestertum. Ketteler und Kolping mußten sich in vielem gleichgeartet finden. Während ihrer Münchener Studien schlossen sie sich einander an. Ketteler hat Kolping nicht unwesentlich beeinflußt. Während Kolping anfangs an eine religiöse Vereinigung der Handwerksgesellen nach dem Muster der mittelalterlichen Bruderschaften dachte, vertrat Ketteler mit Erfolg die Idee der sozialen Organisation mit der religiös-sittlichen und sozialwirtschaftlichen Weiterbildung als Hauptaufgaben. Beide gingen sie von den Grundgedanken aus, daß ohne Christentum keine Lösung der sozialen Frage möglich sei.

Kolpings Verdienst liegt darin, daß er entgegen den herrschenden Anschauungen von der Freiheit des Wirtschaftslebens, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, wie sie als Nachwirkungen des wirtschaftlichen Liberalismus sich breit machten, den Gedanken der Sozietät, verbunden mit dem der Solidarität in Form der Organisation vertrat. Kolping schuf in seinen Gesellenvereinen die erste Organisation, die dem neubelebten Katholizismus half, die neuzeitlichen Aufgaben der Fürsorge für sozial und sittlich gefährdete Wirtschaftsklassen aufzunehmen. Ursprünglich selbst Handwerksgeselle kannte er die religiösen und sozialen Nöten des Handwerks. Wenn er bessern wollte, so mußte er bei den Handwerksgesellen, den zukünftigen Trägern der handwerklichen Arbeit, beginnen. Der große Fehler der deutschen Wirtschaftspolitik war, daß man die alten Zünfte, die an sich nicht mehr in die veränderten Verhältnisse hineinpaßten, nicht reformierte, sondern sie einfach beseitigte. Eine Zeitlang herrschte vollständiges Koalitionsverbot. Die gesetzgeberischen Reformen Mitte des 19. Jahrhunderts blieben praktisch unausgeführt. Das gleiche gilt von Maßnahmen der Selbsthülfe, die geeignet gewesen wären, das Handwerk sozial und wirtschaftlich zu heben und vor der Proletarisierung zu schützen. Die Folgen der Schutzlosigkeit des Mittelstandes zeigten sich bald. Die minderwertigen Arbeitskräfte, für die es keinerlei Beschränkung gab, drückten die Leistungsfähigkeit und Lebenskraft der Kleinbetriebe. Die Predigt der individuellen Freiheit zogen Lehrling und Gesellen aus dem Meisterhause in die ungebundene Freiheit. Sittlicher Halt und religiöser Untergrund entschwanden, Genußleben und Autoritätslosigkeit traten an ihre Stelle. Die geistige Verwahrlosung, die sittliche Verdorbenheit, der Verlust aller ständisch-sozialen Spannkraft sowie allen religiösen Haltes waren es, die Kolping unter seinen Standesgenossen so tief beklagte. Diese traurigen Bilder sah er deutlich und grell auf seiner Wanderschaft.

Zum Priester geweiht, brachte Kolping ein klares Programm mit sich. Sozial war dem Gewerbe nur zu helfen, wenn man den Handwerker wieder zu Standesbewußtsein und Korporationsempfinden erzog und mittels seiner konservativen Traditionen und Anlagen den Stand reformierte. Nach der religiös-sittlichen Seite konnte nur eine entsprechende Erziehung helfen. „Religion und Arbeit sind der goldene Boden des Volkes" war Kolpings Motto. Kolpings Plan, den er in seiner 1848 herausgegebenen Schrift: Der Gesellenverein. Zur Beherzigung für alle, die es mit dem wahren Volkswohl gut meinen, entwickelte, war folgender: Schaffung eines Vereins unter priesterlicher Leitung, der für Bücher, religiöse und unterhaltende Schriften, für staatsbürgerliche und berufliche Weiterbildung sorge, damit die Gesellen tüchtige Christen und tüchtige Geschäftsmänner würden. Der Verein soll vor allem das Familienleben ersetzen. In erster Linie sei auch dahin zu arbeiten, daß Armut, Not und Krankheit die Mitglieder nicht als Verlassene treffe. Der erste solche Verein entstand 1845 in Elberfeld. Wenn Kolping das wichtigste Problem, die Wanderschaftszeit der Gesellen regeln wollte, so war er gezwungen, einen allgemeinen Gesellenverein für ganz Deutschland und die Nachbargebiete mit Gruppen in allen Städten, wohin Gesellen kommen, zu schaffen. Kolpings Aufgabe war es daher, die Idee der katholischen Gesellenvereine überall zu verbreiten. Dazu benützte er vor allem die Katholikentage. 1865, dem Todesjahr Kolpings, gab es bereits 420 Gesellenvereine mit 60 000 Mitgliedern. Die innere Organisation fand durch die Schaffung von Diözesanverbänden und Errichtung des Generalpräsidiums mit dem Sitze in Köln ihren Abschluß. Auch die größte materielle Aufgabe des Gesellenvereins, die Schaffung von Wohnungsheimen für fremde Gesellen, die Kost oder Wohnung oder beides sich außer dem Hause des Meisters suchen müssen, hat Kolping 1863 für Köln gelöst. Heute hat der Kölner Gesellenverein ein Ledigenheim mit etwa 900 Betten. Alle größeren Gesellenvereine haben ihre eigenen Häuser. Keine Organisation hat auf dem Gebiete des Wohnungswesens so viel geleistet als die katholischen Gesellenvereine.

Kolpings Ideen haben sich von einer unzerstörbaren Unverwüstlichkeit und Volkstümlichkeit erwiesen. Kolpings Geist herrscht auch heute noch in den Gesellenvereinen und hat auf manche andere katholische Standesvereine befruchtend gewirkt. In seinem „sozialen Testament" behandelt Kolping vor allem das Verhältnis der sozialen Frage und Sozialreform zur Religion, und gibt als besonders wertvoll eine Reihe von Instruktionen und Leitsätzen für die Präsides zur praktischen Arbeit in der Organisation. Daneben darf die Bedeutung Kolpings als Volksschriftsteller nicht übersehen werden. Seine Prosaerzählungen und Volkskalender kamen dem literarischen Hunger des einfachen Mannes mit bewunderungswertem Geschick entgegen. Kolping und sein Werk sind im katholischen Volk sehr populär geworden. Der Gesellenverein ist zwar die älteste

Das Neueste vom Tage

♂ **Reichstagsersatzwahl.** Weilheim, 18. Juli 1913. Bei der Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abg. Frhrn. von Thüneseld (Zentr.) wurde der Amtsrichter Emminger (Zentr.) gewählt. Nach dem bisher vorliegenden Ergebnis der Stimmenzählung erhielten Emminger 11 394, der Bauernbündler Eisenberger 5081, der Sozialdemokrat Staimer 3379 und der Liberale Dr. Müller 2482 Stimmen. Zersplittert waren zehn Stimmen. Es stehen noch vier Gemeinden aus, die aber an der Wahl Emmingers nichts mehr ändern.

Bei der letzten Wahl entfielen auf das Zentrum 14 852, die Sozialdemokratie 3794, die Liberalen 3121 und den Bauernbund 1609 Stimmen. Mit einem Anschwellen der bauernbündlerischen Stimmen mußte diesmal gerechnet werden, zumal der Bauernbund hier seinen zugkräftigsten Mann, seinen Führer Eisenberger, als Kandidaten aufgestellt hatte, der außerdem eine sehr eifrige stille und offene Förderung durch die Liberalen erfuhr. Immerhin wird die verhältnismäßig hohe Stimmenzahl des Bauernbundes denjenigen, der den Verhältnissen ferner steht, überraschen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die starke Erregung der bayerischen Bauern über die Handhabung der letzten bayerischen Steuergesetze und namentlich auch über die Behandlung der „Holzrechtler" dieses Ergebnis herbeigeführt habe. Für diese Beschwerden, deren Abstellung das Zentrum wiederholt sehr entschieden gefordert hat, macht die gegnerische Agitation natürlich gleichwohl das Zentrum, weil es die Mehrheit im Landtage hat, verantwortlich. Es scheint, daß man angesichts dieser Mißstimmung in manchen bayerischen Zentrumskreisen sogar mit einem Verlust des Wahlkreises Weilheim gerechnet hat. Das ist nun doch vermieden worden; hoffentlich trägt das Ergebnis dazu bei, daß den Ursachen der Mißstimmung ernstlich zu Leibe gegangen wird.

(LA) **Revolverszene vor dem königlichen Schloß in Berlin.** Am Lustgarten vor dem Portal IV des königlichen Schlosses wurde in der vorvergangenen Nacht ein Schutzmann durch einen Revolverschuß schwer verletzt. Zwischen 12 und 1 Uhr verlangte ein Mann am Portal IV des Schlosses Einlaß in das Schloß. Er ging an das Schloßtor heran und versuchte, die Tür zu öffnen. Einer der beiden Militärposten von der 9. Kompagnie des 3. Garderegiments zu Fuß fragte den Mann nach seinem Begehren und wies ihn zurück. Als er der Aufforderung des Postens nicht Folge leistete, rief der Soldat den Schutzmann Glandow vom ersten Polizeirevier, der in der Nähe stand, zur Hülfe herbei. Der Schutzmann forderte den Fremden, der den Eindruck eines Betrunkenen oder Geisteskranken machte, auf, weiterzugehen. Der Mann schickte sich auch an, weiterzugehen. Auch der Schutzmann entfernte sich wieder von dem Portal IV. Nach wenigen Schritten drehte sich jedoch der Fremde plötzlich um, zog einen Revolver und gab auf den Schutzmann einen Schuß ab. Die Kugel drang Glandow unterhalb des Halses in die Brust. Der Beamte stürzte besinnungslos zu Boden. Der Militärposten eilte herbei und versetzte dem Revolverschützen mit seinem Gewehrkolben einen Stoß vor die Brust.

Der Schutzmann, der inzwischen das Bewußtsein wiedererlangt hatte, raffte sich auf und gab dem Angreifer mit seinem Säbel einen Schlag über den Kopf, so daß er zusammenbrach. Trotz seiner schweren Verwundung und des starken Blutverlustes holte der Schutzmann eine Droschke herbei und brachte den verletzten Fremden nach der Hülfswache am Spittelmarkt. Dort wurden Glandow und der Festgenommene verbunden. Dann wurde der Beamte nach der königlichen Klinik in der Ziegelstraße gebracht, wo das Geschoß durch einen operativen Eingriff entfernt wurde. Die Verletzung des Schutzmanns ist, wie sich herausstellte, nicht lebensgefährlich. Der Fremde wurde zunächst nach dem Polizeirevier in der Georgenstraße und von dort nach dem Polizeipräsidium gebracht. Hier wurde er als der 41 Jahre alte Landwirt Friedrich Michaelis aus Garnsee bei Marienwerder festgestellt, der erst kürzlich nach Berlin zugereist war und sich hier wohnungslos umhertrieb. Michaelis verweigerte jede Auskunft. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, was er eigentlich beabsichtigte. Es wird angenommen, daß er im Schloß nächtigen wollte. Aller Wahrscheinlichkeit handelt es sich um einen Geisteskranken. Der Verhaftete wird zunächst auf seinen Geisteszustand untersucht werden. Der Revolver, der vor dem Schloß gefunden wurde, enthielt noch fünf scharfe Patronen. Außerdem wurde bei Michaelis ein scharfes dolchartiges Messer gefunden.

□ **Kaiserbesuch in England?** Berlin, 18. Juli 1913. Wie die Daily Mail berichtet, heißt es in der britischen Hauptstadt, der Deutsche Kaiser werde mit der Kaiserin im nächsten Frühjahre einen Besuch in England machen. König Georg habe einen Brief des Deutschen Kaisers erhalten, worin dieser seiner Freude darüber Ausdruck gebe, daß während des ganzen Verlaufes der schweren Krisis, die Europa durchzumachen gehabt habe, die beiderseitigen auswärtigen Aemter in so guter Harmonie für die Erhaltung des Friedens unter den Großmächten hätten arbeiten können. In dem Briefe werde auch mehrfach Bezug genommen auf die persönlichen Verhandlungen zwischen den Monarchen. An Berliner maßgebender Stelle wird die Möglichkeit eines solchen Besuches zwar zugegeben, aber betont, daß zurzeit irgend welche sicheren Bestimmungen darüber nicht getroffen worden seien.

Eine Junggesellen-Steuer in Frankreich.

Paris, 18. Juli 1913. (Drahtber.) Die Budgetkommission der Kammer beschloß einen Steuerzuschlag von zwanzig Prozent zu erheben von Junggesellen, die über 30 Jahre alt sind.

Die Unruhen in China.

Peking, 18. Juli 1913. (Drahtber.) Die allgemeine Lage hat sich für die Nordtruppen gebessert. Die Südtruppen wählten Tsengkunhsuan, einen alten Feind Juanschikais, zum Präsidenten und ernannten einige Minister. Es wird berichtet, daß die Südtruppen den Gouverneur von Anhui und etwa zwanzig andere Offiziere getötet haben. Eine Anzahl ergebener Generale beriet gestern lange mit Juanschikai. Fengkuochani, der Eroberer von Hanyun während der Revolution, soll das Oberkommando erhalten.

(LA) **London**, 19. Juli 1913. Die Times melden aus Peking vom 18.: Nach zuverlässigen Berichten aus dem Süden erwartet man, daß die Provinzen Kwangtung, Fukien, Tschekiang, Anhui, Szechuan und Hunan sich der revolutionären Bewegung anschließen werden. Ein Erfolg gegen die nordchinesischen Truppen würde sicher auch andere Provinzen fortreißen. Der wesentliche Faktor der Lage ist daher, die Haltung der Truppen Lijungheng's in Wutschang in der Provinz Hupeh und der Truppen Tschanghsuns in Jentschaufu in Südschantung. Juanschikai hat 20 000 nordchinesische Truppen in Kiangsi und Wutschang und ihre Aufstellung in der Nähe des Yangtse dürfte die südchinesischen Truppen in Schranken halten. Aber falls die Bewegung im Süden allgemein wird, ist eine Revolte der südchinesischen Soldaten zu erwarten. Die Regierung findet eine Verstärkung ihrer Armee im Yangtsetal schwierig, ohne ihre Positionen in der Mongolei zu entblößen.

** **Der Prinz von Wales in Deutschland.** Neustrelitz, 18. Juli 1913. Der Prinz von Wales traf heute nachmittag im Automobil hier ein. Er wurde vor dem Schloß von dem Großherzog und dem Erbgroßherzog begrüßt.

** **Mord.** (Drahtber.) Ein mysteriöser Mord beschäftigt die Kriminalpolizei in Graudenz. Am 13. Januar wurde der Unteroffizier und Hoboist Fiedel vom 141. Infanterieregiment auf einem Bahnübergang in der Kulmer Vorstadt tot aufgefunden. Man nahm an, daß er von einem Zuge überfahren worden sei. Infolge eines Streites, den die Mägde eines benachbarten Gutes hatten, hat sich nun herausgestellt, daß der Unteroffizier von einem Eifersüchtigen Nebenbuhler und Helfershelfern getötet und auf die Schienen gelegt worden ist. Ein der Tat verdächtiger Arbeiter und eine Magd sind verhaftet worden.

** **Schülerselbstmord.** (Drahtber.) Aus geringfügiger Ursache hat sich in Rathenow ein elfjähriger Knabe das Leben genommen. Der Schüler Fritz Otto wollte mit seinen Kameraden baden gehen. Die Mutter verbot dies, weil der Knabe herzleidend sei. Der Junge fürchtete den Spott seiner Kameraden und erhängte sich in einer Scheune.

Echt russisch. St. Petersburg, 19. Juli 1913. (Drahtbericht). Ein Millionenskandal bereitet sich bei der Amurbahn vor. In der nächsten Zeit wird der Kontrolleur Charitonow in das Amurgebiet abreisen, um festzustellen, wohin die Unsummen gekommen sind, die über den Voranschlag hinausgehend, beim Bau der Amurbahn verausgabt wurden. Oberingenieur Nawrotzki von der Amurbahn hat bereits auf die Nachrichten von einer Revision hin seinen Abschied eingereicht. Die Mehrausgaben für den fertiggestellten wesentlichen Teil der Bahn belaufen sich auf 20 Millionen, für den zur Hälfte fertiggestellten mittleren Teil der Bahn auf 12 Millionen Rubel.

** **Eisenbahnunglück in Amerika.** (Drahtber.) New York, 18. Juli 1913. Oestlich von Cleveland stießen auf offener Strecke zwei Personenzüge zusammen. Es wurden zwölf Personen verletzt. Der Speisewagen wurde zertrümmert.

** **Brand.** New York, 18. Juli 1913. Durch eine Explosion entstand heute Feuer in einer Knopffabrik. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Mehrere hundert Arbeiter befanden sich darin. Bei der Rettung spielten sich aufregende Szenen ab. Zwölf Mädchen und drei Männer wurden schwer verbrannt.

:: Was der Sonntag bringt: ::

Theater. **Colosseum**: Das Mädchen aus Wild-West, 4 und 8¼ Uhr.

Konzerte. **Zoologischer Garten**: 4 und 8, **Flora** 3½, **Volksgarten**: 4 und 8, **Stadtgarten**: 3½, **Stadtwald-Hauptrestaurant**: 4, **Opernhaus-Restaurant**: 3½, **Fränkischer Hof**: 6 Uhr, **Alter Posthof, Vergnügungspalast, „Gross-Cöln", City-Café, Café Runge, Café Bauer, Ring-Café, Münchner Kindl**, Breitestraße.

Ausstellungen. **Ausstellung Alt- und Neu-Köln** in der Ausstellungshalle am Aachenertor, geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Museen. Bei freiem Eintritt. Geöffnet von 9—2 Uhr: **Wallraf-Richartz-Museum** an der Rechtschule. — **Kunstgewerbe-Museum**, Hansaring. — **Schnütgen-Museum**, Hansaring 32A. — **Rautenstrauch-Joest-Museum**, Ubierring 47. — **Museum für Handel und Industrie**, Handelshochschule. — **Prähistorisches Museum**, Bayenturm. — **Historisches Museum**, Hahnentor und Eigelsteinertor. — **Naturhistorisches Museum**, Stapelhaus. Geöffnet von 10—2 Uhr: — **Erzbischöfliches Diözesan-Museum**, Domhof 8. Eintritt 30 Pfg Geöffnet von 10½—12½ Uhr: **Gewerbehalle**, Ubierring 40. — **Dom**, Schatzkammer (Karten beim Domschweizer).

Verschiedenes. **Katholischer Beamtenverein Köln**: Sommerfest in den Saal- und Gartenanlagen des Herrn P. Weiser in Köln-Raderberg, Brühlerstr. 117 von 3 Uhr ab. **Amerikanischer Vergnügungspark**: Täglich geöffnet. **Schlachten-Panorama, Frohngasse** (Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends): Erstürmung der Spicherer Höhen.

katholische Organisation für das gewerbtätige Volk, aber er ist nicht gealtert, und seine Lebenskraft ist ungeschwächt. Kolpings Werk verspricht noch viele Jahrzehnte erfolgreichsten Schaffens. Tausende von Handwerkern sind durch die Gesellenvereine gegangen und haben sich dort sittliche Charakterstärke und Fachwissen geholt. Die offizielle Vertretung des Handwerks, die deutschen Handwerkskammern, erkennen mit Dank die Bildungstätigkeit der Gesellenvereine an.

Wenn der Verband der katholischen Gesellenvereine morgen die Jahrhundertfeier des Geburtstages seines Stifters begeht, nimmt das katholische Volk innigen Anteil. Der Volksverein für das katholische Deutschland ehrt das Andenken Kolpings, indem seine Zentrale als Heft 5 der Sammlung: Führer des Volkes ein Bändchen: Adolf Kolping herausgegeben hat (Volksvereins-Verlag M.-Gladbach. 60 Pfg.), das hiermit dem katholischen Volke, speziell dem Handwerk, aufs beste empfohlen sei.

(LA) Dementi des Prinzen Max von Sachsen.

Die Wiesbadener Zeitung berichtete von einem Interview, bei dem sich ein deutscher Prinz in abfälliger Weise über die österreichische Balkanpolitik geäußert haben sollte. Zunächst riet man auf den Prinzen Johann Georg von Sachsen, dann glaubte man aber annehmen zu müssen, daß es Prinz Max von Sachsen gewesen sei. Wie jetzt jedoch die Leipziger Abendzeitng mitteilt, ist ihr auf eine Anfrage von diesem folgendes Telegramm zugegangen: „Seine Königliche Hoheit Prinz Max hat noch nie in seinem Leben irgend jemand ein Interview gewährt!"

(LA) **Eine Gehaltserhöhung für die Eisenbahnassistenten** soll nach Blättermeldungen demnächst zur Durchführung gelangen. Der Eisenbahnminister hat nämlich einer Abordnung des Vorstandes des Preußisch-Hessischen Eisenbahnassistentenverbandes, die er am 10. d. M. empfing, mitgeteilt, daß im nächsten Etatsjahr auch den Eisenbahnassistenten die für die Postassistenten beschlossene Gehaltserhöhung gewährt werden soll.

L **Unter der sozialdemokratischen Fuchtel.** Offenbach a. M., 14. Juli 1913. Wie bekannt, hat Oberbürgermeister Dr. Dullo das Rundschreiben des deutschen Städtetages wegen Beteiligung an der Jubiläumsadresse nach Rücksprache mit den Führern der sozialdemokratischen Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung nicht vorgelegt, was nach außen den Anschein erweckt, die Stadt Offenbach habe ihre Beteiligung abgelehnt. Bei der heftigen Debatte darüber in der letzten Stadtverordnetensitzung gab der Oberbürgermeister u. a. an, er habe um des Friedens halber das Rundschreiben ohne Vorlage abgelegt. Nunmehr macht eine weitere Verbeugung der Stadtverwaltung vor der sozialdemokratischen Mehrheit von sich reden. Das Rathaus trug am Kaiserjubiläumstage keinerlei Flaggenschmuck, während gestern gelegentlich des Kreisfestes sozialdemokratischer Turnvereine nicht nur das Rathaus reich beflaggt war, sondern auch alle städtischen Straßenbahnwagen vorwiegend Schmuck sozialdemokratischen Stils aufwiesen. Diese verschiedene Behandlung von patriotischen und parteiischen Festen seitens der Verwaltung dürfte zu neuen Debatten in nächster Stadtverordnetensitzung führen.

:: Theater und Konzerte ::

Arno Kleffel, der frühere langjährige Kapellmeister am Stadttheater in Köln, ist in Berlin am 16. d. M. infolge eines Herzschlages plötzlich gestorben. Das künstlerische Wirken Kleffels in Köln fällt mit der Glanzzeit der Kölner Oper unter Direktor Hofmann zusammen. Mit einem Ensemble weit über Köln hinaus berühmter Gesangskräfte wirkte Kleffel damals zusammen und hatte besonders als Dirigent der Wagnerschen Werke einen bedeutenden Ruf. Nach Köln kam er im Jahre 1886 vom Berliner Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater als ein infolge einer fast zwanzigjährigen Kapellmeistertätigkeit an den Theatern von Kiel, Bremen, Stettin und Augsburg völlig gereifter und selbstsicherer Dirigent, dessen Tätigkeit für die künstlerische Fortentwickelung der Kölner Oper von hervorragender Bedeutung wurde. Unvergessen sind in Köln die Ehrungen, die ihm bei jener Aufführung der Götterdämmerung durch das stürmisch begeisterte Publikum zuteil geworden sind, mit der er im Jahre 1903 von Köln Abschied nahm, um in das Lehrerkollegium des Sternschen Konservatoriums in Berlin einzutreten. Wenige Jahre später (1910) wurde er als Lehrer für Musiktheorie und Komposition an die Königliche Hochschule für Musik berufen. Aus einem an Erfolgen reichen Leben hat den Dreiundsiebzigjährigen jetzt der Tod abberufen.

Sanatogen

von mehr als 18000 Aerzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven.

Der Krieg auf dem Balkan.

∠ **Rumänien und Bulgarien.** Die Antwort des Königs Karol auf die Bitte des Zaren Ferdinand um die Bedingungen, unter denen Rumänien die Gewalttätigkeiten gegen Bulgarien einstellen wolle, zeigt Rumänien in einer Rolle, mit der sich Europa schleunigst wird beschäftigen müssen, soll nicht unabsehbares Unheil — und zwar nicht allein auf dem Balkan — heraufbeschworen werden. Rumänien begnügt sich keineswegs damit, von Bulgarien ein Gebietsstück abzureißen, unter dem Vorwande, dem nach seiner Ansicht zu stark gewordenen Nachbar gegenüber eine besser gesicherte strategische Grenze zu gewinnen, es unternimmt, weit darüber hinaus, eine Art Erdrosselung des schon wehrlosen Gegners.

Was zunächst die rumänische Gebietserweiterung angeht, so bleibt Rumänien nach Lage der Dinge auch nicht einmal der früher angezogene greifbare Vorwand einer zu beträchtlichen Gebiets- und Volksstärkung Bulgariens, denn diese ist heute ernstlich in Frage gestellt; dann aber haben die Gewalttätigkeiten Rumäniens, welche überdies auch den geraden Weg gegen Sofia hin einschlugen, die Absicht und die Wirkung, Bulgarien widerstandslos unter das Joch auch der maßlosesten Forderungen seiner Feinde, der Griechen und Serben, zu zwingen. Rumänien spielt den Schergen der Griechen und der Serben, und zwar mit einem Erfolg, den soeben eine Auslassung des griechischen Regierungsblattes Hestia vor ganz Europa grell beleuchtet. Dieses Blatt erklärt: Zur Sicherung des Friedens in Zukunft gegen bulgarische Störungsgelüste müßten die Verbündeten in den Friedensbedingungen als Bürgschaften verlangen: territoriale Beschränkung Bulgariens, so daß es auch nur einen der Nachbarstaaten nicht durch Ueberlegenheit, sondern selbst nicht durch militärische Gleichheit bedrohen könne.

Also Bulgarien soll schwächer gemacht werden als Serbien und Griechenland einzeln sind. Das ist die griechische Friedensbedingung! Rumänien aber erklärt, zu weiterer Vergewaltigung Bulgariens entschlossen zu sein, bis es mit den andern Balkanstaaten Frieden mache, d. h. sich deren Bedingungen füge. Man hat hier die griechische Bedingung, welche zur Herstellung eines Gleichgewichts auf dem Balkan wie die Faust auf's Auge paßt. Rumänien aber seinerseits arbeitet nach Kräften für die Störung dieses Gleichgewichts, indem es einerseits sich von dem geschwächten Bulgarien jetzt ohne Not ein großes Stück abreißt, anderseits durch seinen Einfall in Bulgarien die maßlosen Forderungen der Gegner Bulgariens durchzudrücken sich bemüht. Das heißt nicht den Frieden auf dem Balkan sichern, das heißt nicht Europa einen Dienst erweisen, sondern das Gegenteil.

* **Der Eroberungszug der Türkei.** (Drahtber.) Rom, 19. Juli 1913. Die Tribuna schreibt: „Die internationale Kommission zur Festsetzung der türkisch-bulgarischen Grenze wird nächste Woche in Konstantinopel zusammentreten und ihre Arbeiten sofort beginnen. Alle Mächte haben schon ihre Vertreter ernannt. Der italienische Vertreter, Oberst Capu, reist heute oder morgen ab. Diese Tatsache dürfte für die Türkei nicht ohne Bedeutung sein. Die Linie Enos—Midia ist durch die Londoner Konferenz festgesetzt worden, und die Mächte können nicht zugeben, daß ihr Protokoll verletzt wird. Alle Mächte sind infolgedessen darüber einig, daß man von der Türkei jedenfalls Achtung vor der ihr durch ihre Vermittelung auferlegten Grenzlinie verlangen müsse. Wenn die Türkei das nicht begreifen wolle und ihre Truppen auf Adrianopel marschieren ließe, was noch nicht sicher erscheine, so würde ein unmittelbares Gesamteingreifen beschlossen werden, auch um ein gesondertes Vorgehen Rußlands zu vermeiden." Ob die in diesen Worten liegende Warnung nicht zu spät kommt? Wird doch bereits aus Konstantinopel, 18. Juli 1913, 11 Uhr 45 Min. nachts, über Wien gemeldet: Türkische Kavallerie ist vor Adrianopel angekommen. Da dürfte es höchste Zeit für die Mächte sein, den letzten Rest ihres Ansehens und die Ruhe Europas zu retten. Das könnte vor allem geschehen durch ein deutliches Wort an Rumänien, dessen Vorgehen allein den türkischen Uebermut aufgestachelt hat.

Neues aus Köln

(LA) **Die Jakordenstraße.**

Erst 50 Jahre sind es her, daß diese Verbindungsstraße zwischen Dom- und Johannisstraße geschaffen wurde. Laut einem Beschluß der Stadtverordneten vom 20. Juli 1863 wurde der Name Jakordenstraße, der aus den Namen Johann und Kordula entstanden ist, für diesen neuen Straßenzug bestimmt. Ehedem befand sich nämlich hier hinter dem prachtvollen Komthureigebäude an der Machabäerstraße die St. Johann- und Kordulakirche. Zur Franzosenzeit hatte ein gewisser Gaspers das Komthureigebäude nebst der schönen Kirche für 6600 Franks gekauft. Um den Kaufpreis bezahlen zu können, versteigerte Gaspers später die Kirche an Abbruchunternehmer, die das noch gut erhaltene Baumaterial nach Wesel schafften, wo es beim Festungsbau Verwendung fand. Im Komthureigebäude selbst richtete Gaspers eine Weinwirtschaft ein, die aber nicht recht gezogen haben dürfte, denn Gaspers verkaufte später das Komthureigebäude an den Fabrikanten Johann Ferdinand Koch, der die großen Räumlichkeiten zu einer Seidenfabrik einrichtete, die bis 1862 bestand. In diesem Jahre verkauften die Erben Koch die Gebäude nebst den angrenzenden Gärten für 130000 Taler an ein Konsortium, das die Aufteilung dieses wertvollen Grundbesitzes zu Bauzwecken beschloß. Aus dem Schoße dieses Konsortiums stammt auch die merkwürdige Verstümmelung der Namen Johann und Kordula zu der Bezeichnung Jakordenstraße, wodurch die Erinnerung an die obengenannte Kirche wachgehalten werden sollte.

✕ **Hauptversammlung für deutsche Vorgeschichte.** Bei Gelegenheit der hier vom 31. Juli bis 3. August tagenden fünften Hauptversammlung für deutsche Vorgeschichte, wird die Kölner Anthropologische Gesellschaft am Freitag, den 1. August, abends 7 Uhr, eine Festsitzung im großen Gürzenichsaale veranstalten. Hierzu ist der Eintritt für jedermann, Herren sowie Damen, frei. Rektor Rademacher wird nach einem kurzen Geschäftsbericht über die zehnjährige Tätigkeit der Kölner Anthropologischen Gesellschaft (Verein zur Förderung des städtischen prähistorischen Museums) einen Lichtbildervortrag über die Vorgeschichte der Rheinlande halten, und besonders die neuesten wissenschaftlich hochbedeutenden Ausgrabungen der Gesellschaft besprechen. Von Dr. Bermbach wird die für die Erforschung der germanischen Gräberfelder bei Opladen aus dem 1. bis 4. Jahrhundert n. Chr. gesammelte Geldspende dem Museum überreicht. Zur Teilnahme an den anderen wissenschaftlichen Vorträgen und den geselligen Veranstaltungen der fünften Hauptversammlung bedarf es der Lösung einer Teilnehmerkarte in der Geschäftsstelle im Quatermarktsaale des Gürzenichs am Donnerstag, den 31. d. M., von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr.

(LA) **Die Victoria regia in Blüte.** Den Besuchern der Flora dürfte sich morgen voraussichtlich das seltene Schauspiel der blühenden Victoria regia zeigen. Die Königin der Wasserpflanzen, die schon durch ihre ungeheuren schwimmenden Blätter stets die größte Bewunderung erregt, gelangt nicht in jedem Sommer zur Blüte. Jetzt erhebt die Pflanze die erste vollentwickelte Blütenknospe über den Wasserspiegel des geheizten Bassins. Das Aufgehen der Knospe erfolgt meist in der Abenddämmerung; es ist wahrscheinlich, daß sich die große gelblichweiße, stark ananasartig duftende Blüte heute abend erschließen wird. Besonders seltsam ist an dieser Blüte das sich verändernde Farbenspiel. Am zweiten Tage hat sich die Farbe in ein helles Rosa gewandelt und am dritten Tage schließlich pflegt die Blüte, jetzt in ganz dunkles Rosa gekleidet, langsam wieder unter dem Wasserspiegel zu verschwinden. Das Victoria regia-Haus ist während der Blütezeit der Pflanze bis Schluß des Abendkonzerts der Flora elektrisch erleuchtet.

(LA) **Im zweiten Abendkonzert im Zoologischen Garten** hat der Flügelhorn-Virtuose Felix Silbers aus Wien solch lebhaften Beifall geerntet, daß die Direktion des Gartens ihn sofort für ein weiteres Konzert verpflichtet hat. Er wird demgemäß morgen, Sonntag, noch einmal auftreten, und zwar im Nachmittag- und Abendkonzert.

(LA) **Von der Findigkeit der Post.** Ein Ehepaar aus Ehrenfeld weilt gegenwärtig zur Erholung in einem Orte an der Agger. Die in der betreffenden Pension wohnenden 18 Sommerfrischler hatten sich gemeinsam auf eine Postkarte photographieren lassen. Eine solche Karte sandte das Ehepaar an einen Herrn in Köln. Da die Adresse mangelhaft geschrieben war, konnte die Karte nicht bestellt werden. Unter der Photographie standen nur die Worte: Innigen Gruß Eugen und Muttchen. Das schöne Bild wäre daher verloren gegangen, wenn unsere findige Post nicht dagewesen wäre. Ein Briefträger erkannte auf der Photographie einen jungen Mann, dessen Eltern in seinem Revier wohnen. Hierdurch wurde die Adresse der Absender ermittelt und Eugen und Muttchen erhielten die Photographie wieder prompt zugestellt.

(LA) **Einbrecher abgefaßt.** In der letzten Nacht gegen 4 Uhr nahm ein Wächter der Kölner Wach- und Schließgesellschaft in einem Garten der von ihm zu bewachenden Villa an der Marienburg einen Einbrecher fest, der gerade versucht hatte, ein Fenster durch Lösung der Verkittung herauszunehmen und sich so Eingang in die Villa zu verschaffen. Der Festgenommene wurde der Polizei übergeben; man fand auf der Wache bei ihm ein langes Brecheisen im Hosenbein versteckt vor. Es handelt sich um eine auswärtige, hier nicht polizeilich angemeldete Person.

Günstige Gelegenheit für Ausstattungen und Namenstags-Geschenke

Herren- und Damenwäsche

Röcke — Schürzen — Taschentücher

Blusenstoffe, Tisch- und Bettwäsche

zu ermässigten Preisen.

Geschw. Stappen — Inh. — Franz Damm

Köln, Hohepforte 22—.

Photographie

J. Fuchs G. m. b. H.

Hohestraße 133 Richartzstraße 10

Zu den Namenstagen

empfehle ich

vornehm ausgeführte Bilder

zu bekannt billigen Preisen.

Vergrösserungen

in tadelloser Ausführung.

Spielwaren, Mal- u. Bilderbücher usw.

in nur hervorragender Ausführung beziehen Sie am vorteilhaftesten im Frödelhaus M. Weiden, Spielefabrik, Köln, Martinstraße 37.

Sommergeschenke, Fußbälle, Turngeräte etc. in groß. Auswahl.

Den alten historischen Namen für das erste Stück der jetzigen Hohestraße (unter Panneschläger) benutzt ein neues Kölner Bierhaus, welches heute, den 19. Juli, im Hause Hohestraße 20—22 eröffnet wird. Neben echt Kölsch aus der Apostel-Brauerei gelangt auch feinstes Würzburger Bürgerbräu zum Ausschank. Ebenso bietet die Küche für bürgerliche Ansprüche das Beste. Die innere Ausschmückung ist nach altem Kölner Stil erfolgt.

Das Jahrgedächtnis
für die verstorbenen Eheleute
Heinr. Oster und Marg. Oster
geb. Wirtz
findet **am Montag, den 21. d. M.**, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Köln-Lindenthal statt, wozu freundl. eingeladen wird. 2*

St. Ursula-Bruderschaft
Die hl. Messe für das verstorbene Mitglied
Anna Klöckner
geb. **Frings**
findet Sonntag, den 20. Juli, morgens um ½12 Uhr statt. a*

Schuhwaren-Ausverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe
Die billigen Preise übertreffen alles bisheran Gebotene.
Schuhhaus E. Heinrichs,
4 Griechenpforte 4
an der Weyerstrasse. 0

UHREN
Haus „Klein“
Marzellenstr. 61.
Gegr. 1875. Telephon B 76.
Stadtbekannt grösstes Lager und Auswahl von
Uhren u. Goldwaren.
Besondere Ausstellungsräume für Grossuhren und Goldwaren.
Passende Festgeschenke.
Bekannte Garantien. 1*

St. Jakobs-Balsam
Hausmittel I. Ranges
v. Apoth. **C. Trautmann, Basel.** Eingetrag. Schutzmarke. — Bewährte Heilsalbe für Wunden u. Verletzungen jeder Art, offene Beine, Krampfadern, Brandschaden, Ausschläge, Hämorrhoiden, Flechten. In den Apotheken à Mk. 1,40. Gen.-Depot: St. Jakobs-Apotheke, Basel. Prospekte zu Diensten.
In Köln: Adler-Apotheke, Aposteln-Ap., Hof-Ap., Stern-Ap., Einhorn-Ap., Reh-Ap., Jan von Werth-Ap. In Mülheim a. Rh.: Adler-Apotheke. *a

Echt Nordhäuser
Kautabake
Grimm & Triepel
Alleinvertretung u. Fabriklager für Händler zu Fabrikpreisen.
Neueinrichtung
von Zigarren-Spez.-Geschäften.
Errichtung
v. Zigarren-Kommissionslagern an allen Plätzen Deutschlands.
Gebrüder Scheifarth
Zigarren, Zigaretten Rauch- u. Kautabake Köln
22 Paulstraße **22**
(Fernsprecher A 1083.) z



Trauer-Hüte
in größter Ausw. Auf Wunsch Auswahlsendg. Tel. A 4373.
Fedor Samuel *n
Schilderg. 67, Ecke Antonsg.,
Glockeng. 1, Ecke Herzogstr.



Riesenlager in
Haarzöpfen
M 1,75 2,— 2.50, 3,—
Von 4 M an ohne Kord., bis zu 20 M in allen Farben vorrätig.
Naturhaarzöpfe
von 3 M an. Ba Günst. **Gelegenheit** für Friseusen. Färb. v. Zöpfen M 1,—.
Anfertigung aller moderner Haararbeiten.
Spezial-Haar-Haus
B. Bergrath
Limburgerstr. 11,
am Hohenzollernring.

Vornehm
wirkt ein zartes, reines Gesicht, jugendfrisches Aussehen und ein schöner Teint. Dies erzeugt
Steckenpferd-Seife
(die beste Lilienmilch-Seife)
a St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei
Jos. Luckenbach, Hohepforte 9a, M. Hamecher, Schildergasse 43, Otto Winkhaus, Severinstr. 88, A. B. Eichner, Fleischmengerg. 4, in **Brühl**: Isabella Martini, **Ehrenf.**: T. Pegel, Venloerst. 262 Drog. Bücken, Venloerstr. 388, in **Kalk**: Gebr. Kreuter, Hauptst. 87, J. Schwanenberg, Mülheimerst., in **Nippes** W. Rueb, Neußerstr. 218.

Firmen-Schilder Buchstaben
jeder Art, spez.:
Glas- u. Emall-Schilder
J. Börvenich, Köln, Friesenstr. 1

Ackergut-Tausch
40 Morgen groß, zu verkaufen. kl. Haus wird in Zahlung gen. Off. u. B 1609 a. d. L.-A., Breitestr. 85. b

Der
Fernsprech-Automat
im Freisaal
der Kölnischen Volkszeitung
und des
Kölner Local-Anzeigers
Marzellenstraße 37
kann von jedermann gegen Einwurf von 10 Pfg. zu Gesprächen im Stadtgebiet Köln benutzt werden.
Verzeichnis der Fernsprechanschlüsse liegt auf.

„Goldadler“ groß. Form. 10 St. 60 ₰
mit bedeutendem Erfolg eingeführte Spezial-Zigarre.
Otto Pappermanns Zigarrengeschäfte, Köln
Königl. Rumänischer Hoflieferant. gb

Vereinskalender der katholischen Arbeitervereine

Einsendungen müssen mit dem Vereinsstempel und Namen versehen sein

Sonntag, den 20. Juli.

Köln-Mitte. Abds. 8 Uhr Gen.-Versig. d. Krankengeldzuschußkasse im Vereinslokal. Nichterschein. 25 Pfg Strafe. Sonntag d. 27. Juli, 8 Uhr Familienfeier im Vereinslokal.
Köln-Nord. 7. Quartals-Versig. d. Krankenkasse b. Vogel. Dienstag 9 Uhr b. Münsch sehr wichtige Besprechung für alle Vertrauensleute.
St. Agnes. Nachm. Ausflug nach Buschbell b. Groß-Königsdorf. 2.34 Abfahrt v. Hauptbhf. Dienstag Abds. 8 Uhr gemeinsame Vertrauensmänner-Versig d. Vereine des nördl. Stadtteiles b. Münch, Machabäerstraße.
Köln-Süd. 10 Uhr in St. Sev. h. Messe für Hrn. Wilhelm Keller, 11 Uhr Kassen; zugleich Quartals-Versig. d. Krankengeld-Zuschußkasse. Nichterscheinen 25 Pfg. Strafe. Versammlung fällt aus.
St. Kunibert. Dienstag, abds. 9 Uhr, sehr wichtige Versig. im Lokale der Frau Wwe. Münch, Machabäerstraße 20.
Köln-Ehrenfeld (St. Peter). Abds. 8.30 Uhr Versig. m. Vortr. Z. K. Z. K. morg. 11.30 Uhr General-Versig. im Leobau, oberer Saal.
Köln-Nippes. Abds. 8 Uhr General-Versig. im St. Josephsstift. Montagabend 8.30 Uhr gemeinschaftl. Versig. mit dem Jünglingsverein im Jünglingssaal d. St. Josephsstiftes.
Köln-Deutz (St. Heribertus). Abds. 8.30 Uhr Versig. m. Frauen. Vortrag: Der Kampf des Heidentums gegen das Christentum. (Kpl. Müncker.) Kassengeschäfte, Bibliothek. Alle erscheinen. Liederbücher mitbringen.

Vereinskalender für katholische Jünglingsvereine.

Sonntag, den 20. Juli.

Marianische Kongregation für Kaufmanns-Lehrlinge. 2.30 Uhr Andacht in der Stolkgasse, danach Wanderung. Dienstag Stenographie. Mittwoch Turnen.
St. Stanislauskongregation. 7 Uhr h Komm. d. Euch. Apostolates St. Kolumba mittags versammeln sich alle Mitglieder 2.30 Uhr im Hofe d. Kolpinghauses z. Teilnahme an d. Festzuge, nachher Fest-Versig. m. Konzert. Montagabend 7.30 Uhr mögen sich die Mitgl. nach Möglichk. an d. Euch. Feier in Minoriten beteiligen. Dienstag ält. Abteil. Mittwoch Turnen. Donnerstag Musikprobe.
Aloysianisches Bündnis St. Gereon. 7 Uhr gem. h. Komm., 11 Theaterpr. im Fränkischen Hof, nachm. 4.45 Uhr Andacht mit feierl. Aufnahme neuer Mitgl., wozu die Eltern und Gönner d. Vereins eingeladen werden. Die neuaufzunehm. Mitgl. wollen sich 4.15 Uhr b. Herrn Präses versammeln, 5.30 Uhr Bibliothek, 6 Uhr Versig. Montag 8.30 Uhr 36. Stiftungsfest im Fränkischen Hof. Eintr. 50 Pfg., Karten z. Preise v. 30 Pfg. sind im Vorverk. b. d. Vorstandsmitgl. zu haben. Freitag 8.30 Uhr Turnen.
St. Bruno-Verein an St. Kunibert. Nachm. 4 Uhr Spielen auf d. Mülheimer Heide. Montag 8.30 Uhr Turnen. Dienstag 8.30 Uhr Theaterprobe. Donnerstag 8.30 Uhr Stenogr.-Fortbild.-Kursus. Freitag 9 Uhr Eucharist. Abteil. Samstag 8 Uhr Stenogr.-Anfängerkursus.
Jünglingskongregation St. Michael. 7.30 gemeinsch. h. Komm., ½2 Andacht, 8 Uhr Versig., Liederbücher mitbring. Sparkasse. Montag Stenographiekursus. Dienstag Turnen. Mittwoch keine ältere Abteilung.
Marian. Jünglingskongregation St. Peter. Dienstag Theaterprobe. Donnerstag Turnen. Freitag Theaterprobe.
Kathol. Jünglingsverein St. Ursula. 6.15 Uhr gem. h. Messe, 7.13 Uhr Abfahrt nach Remagen. Sonntagskarte. Abmarsch von d. Kirche. Rucksackverpflegung. Montag Gesang. Dienstag Turnen.
Kath. Jünglingsverein St. Maurtius. 9 Uhr Spielen Eiseltorplatz (bei Regenwetter nicht). Montag 8 Uhr Bezirksvorst.-Sitz. Mittwoch 8.30 Uhr Versig. d. ält. Abteilg. bei Dünwald. Donnerstag 8.30 Uhr Turnen (Vorbereit. f. das Stiftungsfest). Sonntag Wanderung Beuel—Honnef (evtl bis Linz).
Marian. Jünglings-Kongregation an St. Joseph Köln-Ehrenfeld. 12—1 Uhr Bibliothek u. Sparkasse. Dienstag 8.45 Uhr Versig. d. Eifelwanderer. Mittwoch 8-10 U. Turnen. Nächsten Sonntag 6 Uhr gemeinschaftl. h. Kommunion.
Kath. Jünglingsverein Köln-Nippes. 11 Uhr h. Messe f. d. verstorb. Präses hochw. Hrn. Kaplan Meier, 4.30 Vortrag u. Theater, siehe schwarzes Brett. Nach der Versig. kurze Vorst.-Sitz. Montag 8.45 Uhr Versig. d. jugendl. Arbeiter u Handwerker. Mittwoch 8.30 Turnen. Freitag 8.30 Stenogr.-K.
Kathol. Gesellen-Verein Köln-Nippes. Zentenarfeier uns. Stifters Vater Kolping. Nachm. 3 Uhr Festzug in Köln, 1.45 Uhr Abmarsch v. St. Josephsstift. Es wird gebet., sich pünktl. einzufind Sonntag u. Montag findet hier keine Versig. statt.
Marian. Jünglingsverein Köln-Deutz. Keine Versig. Montag 9 Uhr Concordia (Spaziergang). Donnerstag 9 Uhr Theaterprobe. Freitag 8.15 Uhr Turnen. Sonntag, 27. Juli, 7 Uhr gemeinschaftl. h. Kommunion.

Versammlungskalender der christlichen Gewerkschaften.

Bauarbeiter. Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Vers. d. Maurer im Gold. Löwen.
Mülheim, Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Böhner, Unt. Wallstr.
Sülz, Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Esser, Berrenratherstr.
Eisenbahner. Köln, Sonntag, 20. 7., 10.30 Uhr, Klosterbrauerei.
Nippes, Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Bellut, Siebachstr.
Gärtner. Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Ratsmühle.
Graph. Verband. Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Dreieck, Krebsg.
Holzarbeiter. Ehrenfeld, Samstag, 19. 7., 9 Uhr, Schneider, Venloerstraße.
Mülheim, Samstag, 19. 7., 9 Uhr, Siebert, Frankfurterstr.
Nippes, Samstag, 19. 7., 9 Uhr, bei Dresia, Einheitstr.
Keram- u. Steinarbeiter. Samstag, 19. 7., 7 Uhr, Pieck, Loreleystraße.
Maler. Samstag, 19. 7., 9 Uhr, in der Ratsmühle, Neumarkt.
Metallarbeiter. Deutz, Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Krone, Freiheitstraße.
Kalk, Samstag, 19. 7., 8.30 Uhr, Höntgesberg, Breuerstr.
Poll, Sonntag, 20. 7., 11 Uhr, Faßbender, Hauptstr.

Der LA ist für gross und klein!

Handwerkskammer Cöln.

Einladung
zur
Vollversammlung
am Freitag, den 25. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr
im Saale der Handwerkskammer, Machabäerstraße 34.

Tagesordnung:

1. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1912.
2. Beschlußfassung über: a. eine Meisterprüfungsordnung für das Bootsbauerhandwerk, b. eine Gesellenprüfungsordnung desgl., c. eine Gesellenprüfungsordnung für das Elektroinstallateurhandwerk, d. eine Meisterprüfungsordnung für Gas- und Wasserleitungsinstallateure.
3. Beschlußfassung über die Gleichstellung der weiblichen mit den männlichen Handwerkern hinsichtlich der Lehrzeit und der Prüfungsanforderungen.
4. Beschlußfassung über den Endtermin für die Zulassung zur Meisterprüfung ohne vorgängige Gesellenprüfung.
5. Bericht über den Stand der innerhalb der wirtschaftlichen Abteilung geschaffenen Einrichtungen, Vorlage der endgültigen Grundsätze und Statuten.

Cöln, den 19. Juli 1913.
*1 **Der Vorsitzende:** Figge.

Königliche Maschinenbauschule zu Cöln.

Beginn der
Installateur- und Monteurkurse für:

1. **Gas- und Wasserinstallateure** am 29. September 1913 und 7. Januar 1914.
2. **Elektromonteure und Wärter elektrischer Anlagen** am 29. September 1913.
3. **Elektroinstallateure** am 7. Januar 1914.

Dauer der Kurse 12 Wochen. Anmeldungen müssen schleunigst erfolgen.
Programme und Auskunft durch den Direktor
9* **Romberg.**

Zwangsversteigerungen.

Am 25. Juli 1913, nachmittags 5 Uhr, soll in Cöln-Mengenich, in der Wirtschaft von Peter Bernards das nachbezeichnete, in Cöln-Mengenich belegene Grundstück:

Klütschgasse Nr. 7

(Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Kuhstall und Schweinestall), Nutzungswert 100 Mark, groß 3 Ar 10 Quadratmeter,

zwangsweise versteigert werden.
Eigentümerin: Ehefrau des Tagelöhners Christian Hamacher, Anna Maria geborene Giesen zu Cöln-Mengenich.
p* **Königliches Amtsgericht Cöln, Abt. 39.**

Am 11. September 1913, vormittags 9 Uhr 50 Minuten, soll in Cöln, im Justizgebäude am Reichenspergerplatz, Zimmer Nr. 77, das nachbezeichnete in Cöln-Deutz belegene Grundstück:
Flur 115 Nr. 1161/346,

Alsenstrasse Nr. 11,

groß 1,47 Ar, (Wohnhaus mit Anbau und Hofraum), Nutzungswert: 1200 Mark;

Eigentümer: Eheleute Briefträger Jacob Hüll und Agnes geborene Bleistein zu Cöln-Deutz, in gesetzlicher Gütergemeinschaft, zwangsweise versteigert werden.
1* **Königl. Amtsgericht Cöln, Abt. 39.**

Verkauf von Baustellen in Groß-Königsdorf.

Auf Anstehen des Besitzers des früheren Lenders'schen Obstgartens wird der unterzeichnete Notar am

Samstag, den 26. Juli cr., nachmittags 4 Uhr, in der Wirtschaft Paul Breuer in Groß-Königsdorf

an der Chaussee von Cöln nach Aachen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Groß-Königsdorf, gelegene Baustellen, mit einer Fronte von je 9 Meter und einer Größe von ca. 450 Quadratmeter,

öffentlich zum Verkauf ausstellen.
Bedingungen und Katasterplan sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.
Cöln, den 8. Juli 1913. dpB
Steinfeldergasse 13. **Der Königliche Notar:**
J. Peusquens,
Justizrat.

Ein besseres Mädchen ges. Alt., welch. bürg., Wäsche ausb. u. etw. Kochen verst., f. St. b. einz. Dame od. kl. Haush. Off. u. 127 a. d. Gesch. Altermarkt 30.

Für Juweliere und Goldwarenhändler.

Konkursausverkauf.

Die zur Konkursmasse der Firma Aug. Schöning in Köln gehörigen Bijouteriewaren sollen in einzelnen Losen verkauft werden.
Die Verzeichnisse über den Inhalt der Lose sowie die Taxpreise können auf dem Bureau des unterzeichneten Konkursverwalters eingesehen werden, an welches man sich auch wegen Besichtigung wenden möge.
Es werden schriftliche Preisangebote erbeten.
Der Gläubigerausschuß behält sich die Genehmigung zu der Erteilung des Zuschlags auf die eingelaufenen Gebote bis Anfang August 13 vor.
Der Konkursverwalter:
E. Zimmermann,
Justizrat.
Cöln, Kattenbug 25. 4b



Cristallerie J. Ross
G. m. b H.
vorm. Verkaufsniederlage der
Rhein. Glashütten-A.-G., Köln
im Hause der Kölnischen Zeitung.
Erstklassiges Spezialgeschäft für
Kristall- und Glaserzeugnisse
der ersten und renommiertesten Fabriken der Welt.
Reizende Neuheiten
in
Festgeschenken
in denkbar grösster Auswahl. b*



Fluchtlinienpläne.

Die Fluchtlinienpläne
Bezirk Ehrenfeld Nr. 41a betreffend Ecke Vogelsanger Straße und Mechternstraße,
Bezirk Lindenthal Nr. 1c betreffend Aenderung der Baufluchtlinie der Aachener Straße von Voigtelstraße bis zur Frechener Bahn,
Bezirk Nippes Nr. 36b und 142a betreffend den Riehler Kirchweg zwischen Neußer- und Riehlerstraße,
Bezirk Altstadt Nr. VIIA 508h betreffend Aenderung der Fluchtlinie Ecke Severinstraße und Perlengraben
sind festgestellt worden und liegen zu jedermanns Einsicht im städtischen Vermessungsamt, Stadthaus in der Gürzenichstr., Zimmer 215, offen (§ 8 der Fluchtl.-Ges. vom 2. Juli 1875).
Cöln, den 17. Juli 1913.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Rehorst.** *7

Fluchtlinienpläne.

Die Fluchtlinienpläne
Bezirk Deutz Nr. 110a betreffend das Gelände zwischen der Eisenbahn Cöln (Süd-Kalk) Süd, der Straße „An der Pulvermühle“ und der Westerwaldstraße,
Bezirk Deutz Nr. 109a betreffend eine Parallelstraße südöstlich der Eisenbahn Cöln (Süd-Kalk) Süd zwischen Rolshover Kirchweg u. Gremberger Straße,
Bezirk Ehrenfeld Nr. 143a betreffend die Gürtelstraße vom Stadtwaldgürtel Mielaten bis zur Vogelsangerstraße Ehrenfeld, sowie das Gelände zwischen Barthel- und Jägerstraße,
Bezirk Altstadt betreffend eine Aenderung der Fluchtlinie an der Straße „An St. Katharinen“ sowie den Häusern „Im Sionsthal“ 28a und Mechtildisstraße 1
liegen vom 21. Juli 1913 ab im städtischen Vermessungsamt, Stadthaus in der Gürzenichstr., Zimmer 215, zu jedermanns Einsicht offen.
Einwendungen können binnen einer Ausschlußfrist von vier Wochen, also spätestens am 18. Aug. 1913, bei mir angebracht werden (§ 7 d. Fluchtl.-Ges. vom 2. Juli 1875.)
Cöln, den 17. Juli 1913.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Rehorst.** *7

Fluchtlinienplan.

Der Fluchtlinienplan, Bezirk Deutz Nr. 70a betreffend die Grundstücke Freiheitstraße Nr. 4 bis 60 und Siegburgerstraße Nr. 2—22 und 1—23 ist festgestellt worden und liegt zu jedermanns Einsicht im städtischen Vermessungsamt, Zimmer 215, des Stadthauses an der Gürzenichstraße, offen. (§ 8 d. Fluchtl.-Ges. v. 2. Juli 1875).
Cöln, den 17. Juli 1913.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: **Dr. Best.** *7

Verdingung.

Für den Neubau der Volksbibliothek und Lesehalle „Stiftung Charlier“ an der Ferdinandstraße in Cöln-Deutz sind die Anstreicherarbeiten mit Materiallieferung zu vergeben. Nähere Auskunft wird während der Geschäftsstunden im Stadthaus, Zimmer 412, erteilt. Die Verdingungsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, gegen Entrichtung von 0,50 ℳ von der Hochbauabteilung, Stadthaus, Zimmer 312, verabfolgt. Die Angebote sind verschlossen bis **Freitag, den 25. Juli 1913, vormittags 10½ Uhr,** im Stadthaus, Zimmer 409, abzugeben, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung in Gegenwart etwa erschienener Anbieter stattfindet.
Cöln, den 11. Juli 1913.
aB **Hochbauamt:**
Verbeek.

Zwangs-Versteigerung

Am Montag, d. 21. Juli 1913, vormittags 11½ Uhr, sollen im Pfandlokale **Hansaring 92** in Cöln versteigert werden:

1 Ausziehtisch, 1 Teppich, 1 Schreibtisch, 1 Aktenschrank, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Standuhr, 1 Ausziehtisch, 1 Bild (Abendmahl), 1 Klavier, 2 Bände Brockhaus-Lexikon, neu von A—K und L—Z, sowie eine Partie gebrauchter Hausmobilien u. dgl. m.

Adams,
Gerichtsvollzieher in Cöln. *p

Offene Stellen

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unsere bisherige durch Herrn Bezirksschornsteinfegermeister Jos. Thill in Brühl geführte **Agentur für Brühl und Umgegend** ist **neu zu besetzen.** Bewerber, welche gewillt, sich den vorhandenen Geschäftsbestand weiter auszubauen und zu allen Kreisen, speziell zur Industrie und Kaufmannschaft beste Beziehungen besitzen, belieben ausführliche Offerte mit Referenzen einzureichen.

Cöln, im Juli 1913.

Die General-Agentur.
Unter Sachsenhausen 17–19.
1*

Stellesuchende und Prinzipale
benutzen mit bestem Erfolge unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittlung, die bis jetzt über **77 000 Stellen** vermittelte. Verlangen Sie kostenlose Zusendung des Prospekts 30
Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.

Ein angehender **Reisender,** welcher in der Kurzwarenbranche bewandert ist und mit Landkundschaft umzugehen versteht, gesucht.
Daselbst ein **Kutscher** zum sofortigen Eintritt gesucht, zum Ausfahren bestellter Waren gegen Kasse. Selbiger muß guter Pferdepfleger sein und Kaution stellen können.
Offerte unter B 1592 an die 2. Geschäftsstelle des Kölner Loc.-Anz., Breitestraße 85. B

Chauffeur-Lehrlinge.
Nur bei d. **KAD.** Christophstraße 2, haben Sie Aussicht, nach gründlich Ausbildung in deren großem Betrieb auch Stellung zu erhalten. Trotz vielfachen Meldungen können anderweitig ausgebildete Chauffeure keine Berücksichtigung finden. *4

Unfall-Haftpflicht-Generalagentur.
Große Gesellschaft sucht für obige Branchen einen tüchtigen
Generalvertreter
zu günstigen Bedingungen. Führung anderer Branch. freigestellt.
Angebote unter B Z 1368 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln.** o*

Papiergroßhandlg.
sucht jüngeren **Arbeiter,** der mit der Perforiermaschine sowie Kreis-Kartenschere vertraut ist. Offerten unter 1099 an die Gesch. d. Bl.

Kartonnagen.
Geübter Heftjunge, sowie **ordentl. Arbeitsjunge,** 16 b. 17 J. ges. Kartonnagenfabrik **Hölter,** Bismarckstr. 60. b

---

Zuverl. Schreinergesellschaft sofort in Nähe Kölns ges. Vers. muß i. Tr.-Bau u. Gelänb. aufschl. erfahr. sein. bei mäßigen Lohnansprüchen.
Off. u. B 1618 an d. 2. Gesch. d. Bl., Breitestr. 85. b

Stadtkundig. Radfahrer und jugendl. Arbeiter
ges. **Cölner Tapetenfabrik Rippes,** Escherstraße 165. *

Tücht. 2. Bäckergeselle
der in Feinbäckerei und Konditorei bewandert ist, gesucht.
Off. u. 1095 a. d. Gesch. d. Bl.

Bäckerlehrling unter günst. Beding. gesucht. Keine Sonntagsarbeit. Peter Fischer, B.-Gladbach, Heidkamp. b

---

Schreiberlehrling
ges. Off. u. M 72 an d. Hauptv. Nippes, Viersenerstraße 6. *

Laufjunge, welcher auch putzen kann, gesucht. Wochenl. 8 M. Hohepforte 6.

Braver Junge für leichte Arbeit gesucht. Off. u. E 60 an die Annahmest. d. Bl., Severinstr. 24.

Ich suche sofort für meinen größ. Haushalt ein braves,
fleißiges Mädchen
gegen guten Lohn. Putz- und Waschfrau vorhanden.
Vorstellen vormittags bis 12½ Uhr. *
Spichernstraße 56.

Einfaches braves Mädchen
für Hausarbeit und Haushalt von 3 Personen gesucht. *
Offert. u. C 456 an die Geschäftsstelle d. Local-Anzeigers.

Braves, zuverlässiges Mädchen
von Lehrerfamilie in Köln gesucht. Ang. unt. A 175 an d. G. d. Bl.*

Suche zum 1. August für mein gut bürgerl. Haus ein **br. kath. Mädchen** für Küche u. Hausarb. G. Zeugn. verl., gut. Lohn. **Martinstr. 2, 1. Et.**

Braves junges Mädchen v. Lande erlernt gründlich Haushalt. bei gut kath. Fam., Nähe Kölns. Zu meld. morg. 9 bis 12. Rich. Wagnerstr. 49, Broel. b

---

Erf. Mädch. m. langj. Zeugn. f. K. u. Hausarb. p. 1. Aug. od. spät. ges. Vorst. nachm. v. 4 Uhr ab. Lindenthal, Stadtwaldgürtel 29. *

Lehrfräulein
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Orivit A.-G., Hohestr. 134. b

Stundenfr. o. Mädch. gesucht, 2-3-mal wöchentl. v. 5-8 Uhr abds. Albertusstr. 39. 1. Et zu meld. nach 7 Uhr abds. od. Sonnt. 12-2 Uhr. b

---

Br. kath. Mädchen für stillen Haushalt per sofort gesucht.
b Streitzeuggasse 58-60, 2. Et.

Einf. brav. Mädch. od. Fräul. für ord. Wirtschaft gesucht.
Briefe erb. unter S 83 an die Hauptv. Ehrenfeld, Körnerstr. 5

Pr. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.
Off. unter S 84 an d. Hauptvertr. Ehrenf., Körnerstr. 5.

Prop. Pers. 3mal wöchtl. morg. 3-4 Std ges. Hansaring 25, 2.

Zuverl. kath. Mädchen für alle Hausarb. sof. ges. Domstr. 42 III. b

---

Kölner Wäsche-Konfektion
sucht zum Eintritt per 1. Oktober tüchtige
Direktrice,
welche dem Betrieb (elektrisch) durchaus selbständig vorstehen kann und im Entwerfen neuer Muster erfahren sein muß. Bewerberinnen, welche ähnliche Stellungen bereits zufriedenstellend ausgefüllt haben, wollen Offerten mit Angaben der Gehaltsansprüche einsenden unter Z. N. 1333 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** *1

Gut eingearbeitete Näherinnen
für bl. Jacken u. engl. Lederhosen finden in unserm elektr. Betrieb (engl. Arbeitszeit) sowie außer dem Hause Beschäftigung.
Bierbaum-Proenen,
Domstraße 59/67, Toreingang.

---

3 Maschinenschreiberinnen
im Schreiben u. Stenographieren durchaus gewandt, von großer Akt.-Ges. in Köln per bald bzw. 1 Oktober gesucht. Dauernde Stellungen. Off. unter 1064 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Einf. kath. fleißiges
Fräulein
zur Stütze auf ein Gut gesucht. Familienanschluß.
Frau G. Faßbender Poulheim bei Köln. *

Fräulein
welch. d. einfache Restaurationsküche versteht, für Ende d. M. gesucht.
Offert. m. Zeugnisabschriften **Deutscher Gasthof, Düren** (Rhld.), Cölnstr. 8.

Für ein Pfarrhaus in der Nähe von Köln wird zum 1. Aug.
ein Dienstmädchen
für Küche und Haus ges. Für Wäsche ev. Hülfe.
Off. u. C 455 an die Gesch. d. Bl.*

Besseres kath. Mädchen
22 Jahre, welches nähen kann, **wünscht Stelle** in besserem Hause in Rheinland od. Westfal.
Off. unt. K 365 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Bess. jung. Mädchen,
kath., im Schneidern u. Haush. erfahren, **sucht Stelle in kl. Haush.** Off. u. 443 a. d. Annahmest. Kalk, Mülheimerst. erb.

Erfahrene Lehrerin
sucht irgend einen **Wirkungskreis.**
Fr.-Off. unter K 368 an die Geschäftsstelle d Bl.

Erstwärterin
staatlich geprüft, Ia. Zeugnisse, sucht Stelle.
J. Höfer, Hagen i. W.
Blumenstr. 1.

Fräulein sucht zum 1. Aug. **Stelle** zu Kindern und für leichte Hausarbeit.
Offerten unter 1066 an die Gesch. d. Bl.

Junges anst. Mädchen vom Lande, welches sch. 5 Jahre gedient hat, sucht pass. Stelle in kleinem Haushalt. Bescheid unter E. P. postlagernd Dingst.

Einf. Mädch., ges. Alt., f. St. z. Führ. e. kl. bürg. Haush. p. 24. 7. Off. erb. u. O 184 a. d. Bez.-Vertr. P. Küpper, Hohepforte 6.

Arbeitsgesuche

Herren-Anzüge
werden in eleganter, moderner Form unt. **Garantie** für gut. Sitz und feine gediegene Verarbeitung für 24 M von **A. Minder,** Schneidermeister, Krefelderstraße 79, angefertigt.

Anstreicher-Arbeiten b
bill. u. saub. Tapez. Rolle 25 ₰
Weyrauch, Antwerpenerstraße 40, Pt.

Durchaus perf. Schneiderin
sucht noch einige bess. Kunden pro Tag 4 M zu übernehmen.
b Maybachstraße 94, part.

Anstreicher-Arbeiten
bill. Tapez., Rolle 25 ₰ an.
A. Skibde, Trutzenberg 2.

Maurer erf., übern. alle Rep., Bauumänderung sowie Weiß. Putz, Zement. Beton. Ausbess., Aufbauen von Kaminen. Georg Baldner, Heinsbergstr. 16.

Anstreicher-Arbeiten
äuß. billig. Tapez. Rolle 25 ₰
Rotgerberbach 26 **Tel. B 1848.**

Anstreicher-Arbeiten b
bill. u. saub. Tapez. Rolle 25 ₰.
Weyrauch, Antwerpenerstraße 40, Pt.

Ordentl. propre Frau
sucht Kunden f. Putzen u. Arbeit. Schlebusch, Stüttekofenerstr. 57.*

Schneiderin, im Anf. v. Jackenkl., BL., Röcken f. jetzt, w. stille Zeit, n. Kund. in u. auß. d. H. a 2,50 M Nippes, Gartenstr. 19, II. K. gen.

Tüchtige propre Frau sucht noch einige Kunden im Waschen. Karte genügt. **Faßbender,** Nippes, Merheimerstr. 58. b

---

Polier. u. Möb. u. Klavieren
Nippes, Merheimerstr. 152.

Anstr.-Arb. g. u. bill., Tapez. R. 25 ₰ m. Verarbeit. Michna, Severinstr. 101. Fernspr. B 4145.

Propres Mädchen sucht Stund.-Stelle oder für halbe Tage. Marzellenstr. 46-48, 1. Et.

Stellengesuche

Buchhalter
25 Jahre alt, in ungek. Stelle, **sucht** Engag. per sofort oder später bei industr. Werk. Primareife, militärfrei.
Offerten u. K 367 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

Verwalter
für landwirtschaftlichen Betrieb **sucht Stelle.** *
Off. u. E 73 an die Bezirksvertretung d. Bl., Elsaßstr. 31.

---

20 Mark Belohnung
erh., wer 33jähr. Kaufm., perf. Buchh. u. Korr., in all. sonst. Arb bew., p. sof. od. 1. Aug. Stell. versch.
Off. u. B 1588 an d. 2. Geschäftsst. d. L.-A., Breitestr. 85. b

---

Junger Mann
mit 6 Militärjahr., Afrikaner, Unteroff., **sucht Stelle als** Aufseh., Jagdhüter od. sonst. Beschäftig., gut. Reiter, Fahrer u. Schütze.
Off. u. 1096 a. d. Gesch. d. Bl.

Wein-, Sekt- u. Obstsektfachmann prakt. theoret. gem. Praktikant in Geisenheim sucht gest. auf prima Ref. pass. Stellung. Gef.-Off. a. H. Ritzdorf, Köln, Schwalbeng. 38 b

---

Junger Mann v. 19 J. sucht Stelle auf Kontor od. Lager, am l. der Kolonialwarenbranche.
Off. u. B 1611 an d. 2. Gesch. d. Bl., Breitestraße 85. b

Hausmeisterstelle
sucht properes Ehepaar.
Off. u. B 1502a. d. 2. Geschst. d. Loc.-Anz., Köln, Breitestr. 85. b

---

Damenschneiderin
auf der Frankfurter Akademie ausgebildet, mit prima Zeugn. **sucht Stelle per 15. August.**
Fr.-Off. u. C 461 a. d. Gesch. d. Bl.*

Modistin
mit sehr guten Zeugnissen **sucht Stelle als Verkäuferin** per 15. August.
Fr.-Off. u. C 462 a. d. Geschäftst. d. Bl. *

Bess. Mädchen, welch. etw. koch. kann, sucht Stelle in klein. Haushalt. **Godorf 75.**

Sofort od. p. 1. Okt 1913 zu vermieten
Moltkestr. 129, 1. und 2. Et.
je 7 Zimmer, Küche, Spind, Bad, Diele, 2 Toil., separ. Dienstboteneingang, Mans., Erker, **all. Komf. der Neuz.,** Zentralh., Warmwasser, Entstaub., autom. Treppenbel., Hausmeister, **vornehmste Ausstattung,** Park., Linol., Linkrusta, Eßzim. mit Eichentäfelung u. Holzbalkendecke, Gasöfen, Wärmeschränke, elektr. Licht, Entree u. Treppenhaus in Marmor. Ausnahmepreis 2800 u. 2600 M.
Bismarckstr. 8. 2. und 3. Et.
je 7 Zimmer, Küche, Spind, sonst gleiche Ausstattung wie Moltkestr. 129, Ausnahmepreis 2800 u. 2600 M.
Bescheid Fritz Müller Hausahaus Friesenplatz Zimmer 16
Tel. B 2053. p*

Sofort oder p. 1. Okt. 1913 zu vermieten.
Blumenthalstr. 9, 2. Et.
9 Zimmer, Küche, Spind, Diele, Balkon, Erker, Mansarden, all. Komf. der Neuzeit, Zentralheiz., Warmwass., Entstaub., autom. Treppenbeleucht., Hausmstr., vornehme Ausstattung, Park., Linol., Linkrusta, Eßzimmer mit Eich.-Täfelung u. Holzbalkendecke, Gasöfen, Wärmeschränke, elektr. Licht, Entree und Treppenhaus in Marmor, Ausnahmepreis 3200 M. p*
Moltkestr. 85, 1. Et.
5 Zimmer, Küche, Spind, Diele, gleiche Ausstattung wie Blumenthalstraße 9, 2400 M.
Bescheid Fritz Müller Hausahaus, Friesenplatz, Zimmer 16
Tel. B 2053.

Rinkenhof

Der helle und luftige Erdgeschossraum des neu erbauten Rinkenhofes mit Zugang vom Mauritiussteinweg ist für Bureau und Betrieb oder Lagerzwecke sofort, auch geteilt, zu vermieten.
Besichtigung jederzeit.
Elektr. Licht u. Kraft vorhanden. Näheres bei der Eigentümerin:
Kölnische Boden-Akt.-Ges.
Johannisstrasse Gewerbehaus
Telephon A 6943 u. 6944.
*3

Marsilstein 9
modern ausgestattetes, elegantes 4,40 zu 5,80 großes
Ladenlokal
nebst zwei dahinter liegenden Räumen, ferner ca. 65qm großes
Zwischengeschoß
mit schön. Schaufenstern, enthaltend 3 Räume, auf Wunsch
mit Wohnung
3 Zimm. u. Küche, **zusammen oder geteilt** zu vermieten. Das Haus liegt in der Fluchtlinie der Straße Apostelnkloster und bietet eine hervorragend
gute Geschäftslage.
Auskunft beim **Eigentümer, Marsilstein 9,** Hofgebäude. bS

Kalk, Abgeschl. 2. Etg.
4 Zimmer zu vermieten. b
Hauptstr. 89. Näh. 1. Etg. r.

Agrippinahaus
Breitestrasse Ecke Berlich
Beste Lage der Altstadt.
Zu vermieten
Ladenlokale
b1 **Ausstellungs- u. Büroräume**
Zentralheizung, elektrisches Licht, 4 Personen- und Lastenaufzüge.
Auskunft:
Agrippinahaus A.-G.
Fernspr. A 3048 u. A 5608.

Moltkestraße 123
Hochherrsch. 2. Etage
8 Zimmer, Küche mit Wandplatten und Spind, eingerichtetes Bad, Mansarde und Kellerabteil, Zentralheizung, Warmwasser, elektrisch Licht, Parkettböden, Linoleumbelag, Erker, Balkon, elektrische Treppenbeleuchtung, Hausmeister usw. Der Neuzeit entsprechend hergerichtet.
Bescheid: Bureau Moltkestraße 93. Tel. A 8292. d*

Hochherrsch. 1. Etage
Königsplatz Nr. 14
7 schöne, große Zimmer, Küche in Wandplatten, mit Spind, kompl., Bad, 2 Mans. usw. Die Wohnung ist hochmodern ausgestattet, hat Parkett u. Linoleumböden, Kachelöfen, elektr. Licht, große Loggia mit prachtv. Aussicht auf die Anlagen. Ferner Balkon. Hausmeister, elektr. Treppen-Beleuchtung usw. Evtl. Wünsche auf weitere Ausstattung w. gerne berücksichtigt.
Bescheid **Roonstr. 30,** Hpt. Fernruf A 5594. 0*

Hochparterre
in herrsch. ruh. Hause, freie gesunde Lage, Anfang Ehrenfeld, gegenüber dem Schillergymn., **zum 1. August** od. früher **zu vermieten.** 6 Zimmer, Diele, Balkon, Küche, Spind, Wandschränke, Mansarde, Heiz- und Leuchtgas, elektr. Licht in allen Zimmern, Waschküche u. Garten z. Alleinbenutzung Bescheid daf. Piusstr. 76. Sout. od. Nr. 74.*7

Köln-Kalk.
Mod. Wohn. a. d. Hohenzoll.-u. Buchforststr., 3 Zim. u. Küche, m. einger. Bad, z. monatl. Mietpr. v. 40-50 M. 4 Zim. u. Küche m. einger. Bad 45-65 M. Die Wohngn. haben straßenw. Erker u. hofw. Gartenbalkon. Zu d. Hochp.-Wohn. geh. ein sch. Gart. Bescheid Baubureau Buchforststr. 96 u. Ockenfeld. *8

Für Bureaus
helles Hochpart. Bismarckstr. 19, N. Kaiser-Wilh.-R. und Friesenplatz, von 8 zum Teil größeren Räumen, zu 1850 M. zu vermieten.
Bescheid **Bismarckstraße 18,** hp. Telephon A 8281. vB

Lüttickerstraße 56
herrschaftliche 1. Etage,
6 Zim., Küche m. Wandpl. und Spind, einger. Bad, 2 Mans. u. Kellerabteile, Erker, Kachelöfen, Linoleumbelag usw. *b
Bescheid:
Bureau Moltkestr. 93.
Telephon A 8292.

Ecke Otto- u. Schadowstraße, vis-à-vis der St. Anna-Kirche,
Eckladen
mit Wohnung, in welchem seit 6 Jahren Schweinemetzgerei mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist wegen Sterbefalls anderweitig **zu vermieten.**
Näheres Ottostraße 42.

Herrschaftl. 2. Etage
Roonstraße 30
direkt am Königsplatz
6 schöne gr. Zimmer, Küche, Bad, Mans. usw. Die Wohnung hat Erker, Kachelöfen, Leucht- und Heizgas, elektr. Licht, Parkett u. Linoleumböden und wird nach Wunsch renoviert. Sehr preiswert. Bescheid Roonstr. 30, hochp. Fernruf A 5594. *1

Parterre mit Garten, hochh., Maternusstr. 12
n. Ubierring, 6 Z., Diele, Bade- u. Mädchenz., Küche, Sp., Zentralh., el. Licht, Warmwasserversf., Haustel., Schlafzim. m. Marmortoilette, a 1750 M zu verm. Einzusehen durch Hausm. Kamrath, part. 4. Etg. b

---

Hochparterre
Sülz, de Noelplatz 3
3 Zimmer u. Küche 42.75 M mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. Bescheid
Köln, Alte Wallgasse 8.
Daselbst Souterrain für Lager und Comptoir. b

Köln-Bickendorf.
Rochusstr. 11, a. d. Haltest. der elektr. B. (früh. Poltgeb.) z. vm. Unth., 4 gr. R. f. Büro, auch i. Bickendorf n. nicht vorh. Drog. geeign., evtl. m. Mans. Bes. W. bett. Umbau könn. berücks. werd. Das. 1. Etg., Küche, 4 Sch. 3. evtl. M. Bescheid Rochusstr. 11, 2. Etg.*

Alteburgerstr. 71,
kurz Ubierring, ist schönes
Ladenlokal
m. 2 Zimm., groß. Keller, Hof, bill. zu vermieten. Näheres bei **Hr. Lichtenthäler,** pt., oder b. Eigent. Fürst-Pückler-Str. 6. b

---

Herwarthstraße 26
Einfamilienhaus, 12 Räume
zu vermieten.
Auskunft Goebenstr. 3, Sout.

In herrschaftl. ruhigem Hause **Karolingerring 24**
Hochparterre zu vermieten 5 Zim., Küche, eing. Badez., sämtl. m. Linol.-Bel. Vorratskam., gr. Mans. kl. Gärtch. m. Laube, Koch- u. Leuchtg., el. Licht, Flurbeleuchtg. Bescheid 1. Etg.

Kleines Haus
in Köln-Sülz, 6 Zimmer, Küche, Waschk., Badez. u. kl. Gärtch. m. elekt. u. Gas., g. od. get. bill. z. vm. Off. unt. B 1579 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestraße 85. b

---

Prachtvoller
Lagerschuppen,
auch als **Garage** benutzbar, m. Lagerplatz und Einfahrt, Nähe Aachenertor zu vermieten. b
Büscher, Klosterstr. 27. Tel. B 7093.

Schöne 1. Etage,
5 Zimmer, Küche, Mansarde ist an stille Familie bill. zu verm. Reinigung u. Beleuchtung der Treppe frei. Salierring 24.

---

3 Z., Küche, einger. Badez., einger. Diele, elektr. Licht u. Gas, Preis 60 M zu vermieten.
Bauerbankstraße 23, I.,
an der Vorgebirgstraße.
Bescheid daselbst u. Alteburgerstraße 39, Brückmann, Schreinerei.

I. Etg., 4 Zimmer, Küche, Spind, I. Keller, elektr. Licht., Gas, in besserem Hause an ruh. Leute f. 60 M per sofort zu vermieten. Severinstraße 54 b. Bescheid im Delikatessen-Geschäft.

Nippes Franzisk astr. Nr. 3B
1. Etage, 4 Zimmer, Küche mit Spind ev. auch Unterh. mit gleichen Räumen, z. 1. Okt. z. verm.

Lindenthal. Vom 1. Okt. ab Unterhaus, 4 Räume, Mansarden, nebst Garten, Koch- und Leuchtgas zu vermieten. Näheres Klosterstraße 27, II.

Siebengebirgsallee 3
1. Etage 2 Zim., Küche, abgeschl.
2. „ 4 „
zu verm. Bescheid part. erre od. Greesbergstraße 10, part.

Schön möbl. Salon
u. Schlafz. a. bess. ältern Herrn z. verm. **Weiden,** Bahnstr. 123.*

---

5 Räume, 2. Etage für 42 Mark zu vermieten. Blaubach 82.

Fortsetz. siehe Seite 9.

Rauchen Sie Cardinal-Cigaretten

Concordia
Cölnische Lebensversich.-Gesellschaft.
Sparkassen-Einlagen
bis zur Höhe von ℳ 10 000 werden bis auf weiteres verzinst mit
3½% bei **täglicher** Kündigung
4% bei **jährlichen** Einlagen *1
Verzinsung sofort beginnend.
Stempelgebührenfrei.
Grundkapital 30 Millionen Mark.

Wasserdichte Bekleidungen
Lodenmäntel
für Damen und Herren von 25 ℳ an
Gummi-Mäntel | Pelerinen
Fertige Sport-Anzüge und Kostüme. c*
Oelmäntel und Pelerinen für Boten und Arbeiter.
Ferd. Jacob, Neumarkt 23.

Zum Namenstage!
Passende Geschenkartikel:
Vogel- und Papageikäfige, Käfigtische, Tisch- u. Hängelampen, Gaskocher, Emaille- und Aluminium-Kochgeschirre, „Weck'sche Einmachapparate", Wring- und Haushaltmaschinen, Gebäckkasten, Brotkörbe, Blumenkrippen, Palmständer, Blumenkübel, Rauchservice, Zigarettenkasten, Zeitungshalter etc.
finden Sie in
reichhaltiger Auswahl
im
Haushaltungsmagazin
Ewald Mälchers
13 Herzogstraße 13
2* **Fernsprecher B 7699.**

Sesiani & Zamponi
Köln, Altermarkt 40
Fernspr. B 6166 empfehlen Fernspr. B 6166
Tafelbestecke:
Esslöffel, Gabeln, Kaffeelöffel usw.
in Britannia, Hartmetall und in versilbert
Tisch- und Dessertmesser
sowie sonstige Stahlwaren. *

Jeder Landwirt kennt u. kauft
M. Brockmanns Zwerg-Marke
Fourage
Mehl
Vogelfutter
bei 3*
Th. Dürscheidt,
Nippes, Baudristr. 4.

Modefarbige Anzüge
solide Stoffe, elegante Fassons.
16 20 24 28 ℳ
für jede Figur vorrätig.
Marengo-Anzüge
tadellos sitzend, mit gestreifter Hose
20 25 30 36 ℳ
Königstraße 5
am Malzbüchel. p*

Für die Namenstage
empfehle mein grosses Lager in
Goldwaren und Uhren
Moderne Trauringe ohne Lötfuge
Reichhalt. Auswahl. Billige Preise.
Wilhelm Linn
Uhrmacher u. Juwelier
Habsburgerring 2, Eing. Schaafenstr.

Saison-Räumungs-Verkauf.
Wir gewähren auf unsere
prachtvollen Qualitäten
echter Straußfedern, Reiher
Fantasies und Blumen
moderner schicker Strauss- und Marabu-Boas und Rüschen
Hochwillkommene Namens- u. Geburtstags-Geschenke
trotz der anerkannt billigen Preise
10% Extra, jedoch **nicht** auf Reiher.
Paul Streichert G. m. b. H., **Köln, Schildergasse 69–73**
Pelzwaren-Konfektion — Schmuckfedern- und Zutaten-Handlung.

Herde
für gutes Backen und Braten übern. Garantie. Alte Herde nehme in Tausch.
Gasherde, Gaskocher
großes Lager nur neuester und bester Fabrikate. *9
Peter Zimmermann
Richmodstr. 13. Gegründ. 1885.

Wir verlegten unsere Büros nach unserem Neubau
Ehrenfeld, Jägerstrasse 143
(in der Nähe der städtischen Gasfabrik)
A. Heymann & Co.
Lumpen-Sortieranstalten u. Grosshandl. Tel A 550 u. A 7134.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 19. Juli 1913.

Der Rekrut.

[5] Erzählung von Zoë von Reuß.

Karl selbst schäumte vor Wut. Er empfand den gleichen Haß gegen die Franzosen wie die Großmutter. Aber daneben drückte sein zwanzigjähriges Jünglingsherz der drohende, gänzliche Verlust der Geliebten. Er war sich selbst nicht klar gewesen, daß er Friederike Engeline Severin liebe. Man kannte sich solange als man sich erinnern konnte, und hatte von jeher zusammengehört — unlöslich, wie er überzeugt gewesen war. Das sollte nun plötzlich vorbei sein, nach dem Willen des Maire und den Anschauungen der Großmutter? War das möglich? Niemals!... Wer fragte darnach? Karl mit seiner Liebe im Herzen und im Vertrauen auf seine Kraft sicher niemals! Hindernisse gab es nicht, wenigstens keine äußern... Aber es gab etwas anderes, das sein leidenschaftliches Jünglingsherz bedrückte. Engeline Severin war ohne Abschied von ihm gegangen: kein heimliches Wort, kein letzter verstohlener Händedruck, kein — Treugelöbnis! Auch von Kassel war kein Gruß gekommen. Dafür liefen in Pogde bald allerlei Gerüchte umher, über das Wohlleben der beiden Mädchen in Kassel, und wie entzückt sie davon seien, und daß sie beide noch lange, lange nicht zurückkehren würden... Selbst Madame Severin schien plötzlich mit der Bestimmung des klugen Gatten ausgesöhnt zu sein, trotzdem sie die Beschickung des weitläufigen Haushalts bei ihrer zunehmenden Korpulenz drücken mußte, die ihr früher durch Mamsell Engel vollständig abgenommen worden war. Voll Heiterkeit und Mutterstolz berichtete sie den Bekannten und Nachbarn allerlei interessante Geschichten, von der Bewunderung, welche die hübschen Mädchen in der lustigen Stadt fanden, von vornehmen Courmachern, ja sogar von ein paar Freiern... Leidenschaftlichste Eifersucht packte den Jüngling und drohte ihn fast toll zu machen — besonders weil er sich gegen niemand aussprechen konnte. Die einzige Stelle, wo er in allem anderen Verständnis fand, war das halbtaube Ohr der Greisin gewesen. Jetzt aber versagte es vollständig. Die Großmutter warf alle Severins zu den Toten.

Das Haus des Schmieds zu Pogde war allmählich der allgemeine Versammlungsort der Unzufriedenen des Fleckens geworden.

Man wußte ja, daß man für allen Aerger, für alles Leid, was aus der Fremdherrschaft entsprang, jederzeit ein Echo bei der klugen Greisin fand.

Aber es war eine traurige, jammervolle Gesellschaft, welche sich während des Winters dort zusammenfand — traurig und hoffnungslos.

Draußen im Reiche verstanden die klugen Patrioten immer noch auszuspähen nach jedem Lichtstrahl, der in irgend einem Winkel von Europa sich blicken ließ, ob das kleine Licht nicht wachse und erstarke, um die herrschende Finsternis endlich zu vertreiben. Drückend und schmerzlich zugleich, empfand man die Fäden des Netzes, das, geschickt und brutal, die neugeschaffenen staatlichen Verhältnisse umspannt hielt. Aber man prüfte unwillkürlich die Maschen des engen Netzes gleichzeitig auf ihre Dauerhaftigkeit. Und dabei mußte notwendigerweise der höheren Einsicht die Erkenntnis kommen, daß die Fäden des Netzes vielfach brüchig und die Maschen durchlöchert waren. Das aufgeführte Gebäude — stand es nicht auf schwankendem Grunde? Viele, alle Anzeichen sprachen dafür! In Spanien wütete der Krieg, Oesterreich rüstete trotz der geschlossenen Familienbande. Man erzählte sich, daß die preußischen Soldaten aus dem Handwerkerstande an der Ausrüstung für einen künftigen Krieg arbeiteten, und daß das preußische Heer, das ursprünglich nicht mehr als 42 000 Mann betragen sollte, im geheimen auf das Doppelte gebracht werde. Dazu Schills Erhebung, die Gründung des Tugendbundes — verrieten sie nicht heimlich glühende Funken unter der Asche?

Anders in dem westfälischen Bauernhause.

Nur äußerst spärlich dringen die Nachrichten von draußen bis in den abgelegenen Erdenwinkel. Dazu sind sie unzuverlässig und erweisen sich hinterdrein gewöhnlich als unwahr, oder mindestens verstellt. So gewöhnen sich die Leute, sie von vornherein anzuzweifeln... Der Blick aus dem niederländischen Bauernhause erspähte kein Licht, keinen Hoffnungsstrahl!

Dazu haben Druck und systematische Ausbeutung des Landes eine fortschreitende Armut erzeugt. Auf der plumpen Steinbank, neben dem großen Blasebalg in der Schmiede, saß während des ganzen Winters eine bedeutende Anzahl Ortsarme, um sich zu wärmen. Der Hofhund draußen kannte den Besuch bereits sehr genau und bellte keinen von ihnen an — fast als ob er wisse, daß Frau Apollonia ihrer drinnen schon harre, um Brot, Buchweizengrütze und Speck an sie austeilen zu lassen. Und drinnen in der Wohnstube sitzt der Spektakel-Snider und trinkt seinen Krug Dünnbier. Denn in den „Alten Humpen" mochte er nicht mehr gehen, seit sie ihm seinen Jungen totgeschossen hatten. Früher hatte er den Erzähler gemacht, jetzt war er stumm geworden, totenstumm... Nur zuweilen, wenn ihn eine direkte Erinnerung an seinen hingemordeten Sohn aufrüttelte, schüttelte er die Tuchlappen von sich, daß sie in alle Winde flogen und schlug mit der mageren Hand auf den Schneidertisch, daß die große Schere hoch aufsprang. Es war, als ob er selbst die Bastille stürmen wollte. Aber die neue Zwingburg war eisenfest!

Frau Apollonia trug den greisen Körper ebenso straff aufgerichtet wie früher, vielleicht noch stolzer. Aber sie blickte finster und ging im Hause umher blutleer wie ein Geist. Dazu war sie noch wortkarger geworden. Um so mehr besuchten sie allerlei Gespenster, nicht nur hörbar, wie vielen anderen auch geschah, hier auf nebelumwallter, roter Erde. Frau Apollonia gehörte zu den auserwählten „Spökenkiekern", welche mit dem sogenannten „zweiten Gesicht" begabt waren. Neben dem wirklichen Leben, innerhalb einer kleinen, aber ausdehnungsfähigen Welt, lebten solche „Spökenkieker" noch ein anderes Leben, das sie aus ihrer Enge hinausführte, in alle Fernen und Weiten. Die Weltbegebenheiten fanden in ihrer Seele das lebhafteste Echo, und sie erkannten aus ihnen die Zukunft, traumhaft, aber, wie eine Fata Morgana, klar zum Greifen. Frau Apollonia hörte in der Nacht Trommelwirbel, stand im Morgengrauen

:: Handwerk und Gewerbe ::

(LA) Geheimer Warenhandel und Mittelstand.

Auf fast allen Mittelstandstagungen bildet Gegenstand lebhafter Klagen der sogenannte heimliche Warenhandel der Beamten. Dieser besteht darin, daß bei einer Dienststelle einer der Beamten die Bestellung und Verteilung der Waren gegen eine entsprechende Provision übernimmt. In der Tat scheint dieser Handel einen ganz bedeutenden Umfang angenommen zu haben. Der Agentenverein Gelsenkirchen hat darüber Material gesammelt und schätzt allein im rheinisch-westfälischen Industriegebiet die Höhe des Warenumsatzes, der durch den geheimen Warenhandel seine Erledigung findet, auf mehrere hundert Millionen Mark. In sehr vielen Fällen geschieht die Bestellung der Waren während der Dienstzeit; das gleiche gilt von der Verteilung derselben. Nicht selten beziehen Freunde und Bekannte mit. Die Diensträume dienen gar oft als Lagerungsstätte und Stapelplatz.

Soweit ein wirklicher Handel vorliegt, bei dem der Warenvermittler einen entsprechenden Verdienst hat, wird das Verlangen des Mittelstandes nach einer Anmelde- und Steuerpflicht als berechtigt anerkannt werden müssen. Ein Verbot der Zentralbehörden, diesen Handel während der Bureaustunden zu erledigen und die Diensträume als Lagerungsräume zu benutzen, wird gleichfalls angebracht erscheinen. Die Zentralbehörden stehen auch auf diesem Standpunkt und haben solche Verbote erlassen; sie werden aber nicht immer beachtet. Dieser heimliche Warenhandel ist aber auch für die Beamten selbst nicht immer vorteilhaft. Der Warenvermittler erreicht mit seiner vom Standpunkt des Konsumenten bequemen Zahlungsmethode, nicht gleich, sondern erst am folgenden Ersten zahlen zu lassen, daß bei der Bedürfnisdeckung oft über das notwendige Maß hinausgegangen wird oder gar Dinge bestellt werden, für die man kaum Verwendung hat. Würden sie nicht angeboten, so würde man sie auch nicht kaufen. Die Beamtenschaft hat auch keine Veranlassung, irgendeinem Kollegen, der sich als Warenvermittler auftut, durch Bestellungen den erstrebten Nebenverdienst zufließen zu lassen. Die Postwelt schreibt in Nr. 17 von 1911: „Nach unserer Kenntnis der Dinge wäre es nicht nur angebracht, sondern auch notwendig, wenn auch innerhalb des Bereichs der Postverwaltung diesem recht umfangreich betriebenen Warenhandel, der letzten Endes geradezu korrumpierend wirken muß, die größte Aufmerksamkeit geschenkt würde." Außerdem fällt dieser Warenhandel unter die Rubrik: Nebenbeschäftigung. Diese ist nur mit Genehmigung der Behörde zulässig.

Soweit es sich nicht um einen Warenhandel, sondern um gemeinsame Bestellungen ohne Gewinn handelt, ist die Stellung der Zentralbehörde folgende: Der Dienst darf nicht beeinträchtigt und dem gemeinsamen Warenbezug keinerlei Vergünstigung durch Benutzung der Verwaltungseinrichtungen zuteil werden. Demnach ist insbesondere verboten, daß Geschäfte, die mit dem gemeinsamen Warenbezug in Verbindung stehen, wie Bestellung und Verteilung der Waren, in den Dienststunden vorgenommen werden, sowie daß die Waren in dienstlichen Räumen gelagert werden. Weiter gegen den gemeinsamen Warenbezug vorzugehen, lehnt die Behörde ab, weil es dazu an einer gesetzlichen Handhabe fehlt.

Wenn der heimliche Warenhandel in dem oben erwähnten Sinne behandelt wird, wird der größte Teil des Warenbezugs der Beamten fortfallen, da doch die Aussicht auf die Provision die Haupttriebfeder ist, den Warenbezug zu betreiben. Auf der anderen Seite darf vom Mittelstand erwartet werden, daß er sich möglichst leistungsfähig zu gestalten sucht und vor allem auch von den modernen Mitteln der Selbsthülfe, wie Einkaufsgenossenschaften und Rabattsparvereinen, Gebrauch macht.

§ **Handwerkertagung.** Euskirchen, 15. Juli 1913. Der Rheinische Handwerkerbund hält hier am 27. und 28. Juli seine diesjährige Hauptversammlung, den 29. Rheinischen Handwerkertag, ab. Die Tagesordnung sieht am 27. Juli außer dem Jahresberichte des Geschäftsführers Kriegers (Düsseldorf) Referate folgender Redner vor: Abg. Justizrat Trimborn (Köln), Geheimrat Romberg (Köln), Abg. Dr. Pieper (M.-Gladbach), Genossenschaftsleiter Esser (Euskirchen). Am zweiten Tage sprechen Handwerkskammer-Syndikus Dr. Wilden (Düsseldorf), Obermeister Oestreich (Köln), Genossenschaftsverbands-Direktor Dr. Fuchs (Köln), Abg. Chrysant (Bonn). Mit der Tagung ist eine Gewerbliche Ausstellung verbunden, welche in drei Abteilungen Musterarbeiten der Kölner Meisterkurse, Hülfsmaschinen und technische Neuheiten, sowie Werkstattarbeiten von Mitgliedern des Handwerker-Kreisverbandes Euskirchen bringt. Die Ausstellung ist reich beschickt; sie wird vom Regierungspräsidenten Dr. Steinmeister eröffnet und dauert bis 3. August einschließlich.

(LA) **Die Schweinemetzger-Innung Köln** hielt am Mittwoch im großen Saale des Hotel-Restaurants Fränkischer Hof eine General-Versammlung ab, die mit einem Gesangvortrag des Quartett-Vereins der Innung eingeleitet wurde. Obermeister Stadtverordneter Peter Mertens erstattete den Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und überreichte im Anschluß hieran dem Gesellen Gottschalk, der volle fünf Jahre bei einem Meister tätig war, ein künstlerisch ausgeführtes Diplom und ein Sparkassenbuch mit namhaftem Betrag. Alsdann wurden wieder fünf neue Mitglieder aufgenommen. Der Obermeister verwies auf die großen Schäden, die den Metzgermeistern durch die Schweinemilzbrandseuche entständen und empfahl die Gründung einer Schweineversicherung innerhalb der Innung. Einstimmig war man hiermit einverstanden. Der Versicherungsbeitrag wurde auf 15 Pfg. pro Schwein festgesetzt. Als Verwalter wurde Metzgermeister Franz Schäfer bestimmt. Den Bericht über die Innungskrankenkasse und Angestellten-Versicherung erstattete Meister Franz Wahl. Von Interesse war eine neue Entscheidung des Direktoriums der Reichsversicherungsanstalt, die in Abänderung eines früheren Bescheids bestimmt, daß Mädchen, die in Metzgerläden vorwiegend eine Verkaufstätigkeit ausüben, der Angestellten-Versicherung angehören müssen. Ueber den Bezirkstag in Werden berichtete Meister Hösen, während das Referat über den Verbandstag in Kassel Meister Breuer hielt. Der diesjährige Berufsgenossenschaftstag findet am 23. Juli in Leipzig statt. Die Delegierten wurden beauftragt, die nächstjährige Tagung gelegentlich der Werkbundausstellung 1914 nach Köln einzuladen. Die Generalversammlung beschloß, an Preisen für die Mastvieh-Ausstellung Köln 1914 300 M. zu bewilligen mit der Bedingung, daß der Betrag zu Preisen für in Köln am besten verkäufliche Ladenschweine verwandt werde. Ein weiterer Beschluß ging dahin, am 17. August eine Innungsfestlichkeit zu veranstalten durch eine Schiffstour auf dem Rhein. OO

(LA) **Die Schneiderinnung** unternahm dieser Tage eine Rheinfahrt mit dem Dampfer Albertus Magnus, an der sich auch die Damenschneiderinnung beteiligte. Prachtvolles Wetter begünstigte die Fahrt, die nach Rolandseck ging. Dort wurde im Kölner Hof das Mittagessen eingenommen. Dabei begrüßte Obermeister Schmitz die Teilnehmer in humorvoller Weise; das Fest sei zugleich das 53. Stiftungsfest der Innung. Hr. Matzerath widmete den Damen ein Hoch. Unter Vorantritt der Musik wurde der Rodderberg erstiegen. Als um 8.30 Uhr die letzten das Schiff zur Heimreise wieder erreicht hatten, brach ein heftiges Gewitter mit langanhaltendem, wolkenbruchartigem Regen aus. Das vermochte aber keineswegs die frohe Stimmung zu stören. Unter Gesang und munteren Reden steuerte das Schiff nur allzuschnell wieder der Heimat zu. OO

:: Theater und Konzerte ::

(LA) **Colosseum.** Die englische Novitäten Comp. erzielt nach wie vor mit dem Ausstattungsstück Das Mädchen aus Wild-West voll besetzte Häuser. Am Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen Fremden- und Familienvorstellung, abends 8.15 Uhr die Abendvorstellung. Eintrittskarten hierfür werden schon jetzt an der Kasse abgegeben.

(LA) **Von den populären Konzerten des städtischen Orchesters** brachte das neunte an Orchesterstücken Schumanns schwerblütige Manfred-Ouvertüre, die Es-dur-Sinfonie Nr. 3 von Haydn, in der alles Anmut, Grazie und Schelmerei ist, und die effektvolle Ouvertüre zum Römischen Karneval von Berlioz. Unter Anders' temperamentvoller Leitung spielte das Orchester die Sachen so vortrefflich, wie wir es an ihm gewohnt sind. Frau Cécilie Valnor gaben die bravouröse Adamschen Variationen über ein Thema von Mozart Gelegenheit, ihre gesangstechnische Virtuosität von der besten Seite zu zeigen. Ihre warm timbrierte Stimme, die klangvolle Höhe und die Feinheit ihrer Koloratur, die mit den Tonspielreizen der von H. Wehsener trefflich geblasenen obligaten Flöte an Kunstfertigkeit wetteiferte, sicherten ihr einen starken Erfolg. Auch mit zwei Liszt'schen Orchesterliedern hatte sie verdienten Beifall. Mit dem B-moll-Klavierkonzert von Tschaikowsky, das er technisch vortrefflich beherrschte, dem Andante auch seine elegische Sehnsucht wahrte, und mit kleineren Klaviersachen von F. Mac Anton, Jul. Weismann und Cyrill Scott hatte der junge Pianist Hans Bruch, ein Schüler des Kölner Konservatoriums, einen verdienten Erfolg. Sein Anschlag ist nüancenreich, der Vortrag zeigt seelische Belebtheit. Für das gestrige zehnte Konzert war in Hrn. Willy Lamping aus New York ein Instrumentalist gewonnen, in dessen Cellospiel sich der Ausgleich des virtuosen Elementes mit dem musikalischen restlos vollzogen hat. Die Tschaikowskyschen Variationen für Cello spielte er meisterhaft, aus dem Andante des D-dur-Konzertes von Haydn zog sein satter, schöner Ton alle Wärme, den virtuosen Stellen des D. Popperschen Papillon gab er glänzenden Schwung. Der Künstler fand stürmischen Beifall und wurde zu einer Zugabe genötigt. Die Vorzüge ihrer prächtigen Altstimme, die Töne von üppigem Wohllaut aussende, und ihrer erlesenen Gesangskunst wußte Frau Ida Kuhl-Tallmann in der großen Dalila-Arie aus der Oper Saint-Saëns und in drei Schubertliedern wirksamst zur Geltung zu bringen. Mit sehr lebhaftem Beifall bedankt, schenkte auch sie eine Zugabe. Anders, der unermüdliche, immer frische und seiner Aufgabe treu hingegebene Leiter der populären Konzerte, hatte an die Spitze der orchestralen Darbietungen Smetanas Ouvertüre zur Verkauften Braut gestellt, in der so viel gesunde Musik steckt, daß sie bedeutend älter scheint, als die 1866 Geborene in Wirklichkeit ist. Die Ouvertüre sprüht von Leben und Fröhlichkeit und wahrt dabei doch eine liebenswürdige, vornehme Haltung. Ernst Heusers Karneval-Ouvertüre, die man in letzter Zeit öfters gehört und als ein geistvolles, feines Werk schätzen gelernt hat, fand auch hier verdienten Beifall, der den Komponisten zwang, auf dem Podium zu erscheinen. Liszts zweite Rhapsodie, vom Orchester schwungvoll gespielt, beschloß das sehr anregend verlaufene Konzert.

:: Aus Kölns Nachbarschaft ::

(LA) **Siegburg,** 17. Juli 1913. Ein Hülfs-Maschinist rutschte auf dem Trittbrett der Maschine aus und fiel mit den Füßen vor die Räder. Hierbei wurde ihm ein Fuß halb abgefahren und der andere verletzt. H

Für die
Namenstage
empfiehlt Photo-Atelier
Central
G. m. b. H.
Stollwerckhalle Eingang zum Fahrstuhl Mitte rechts.
Nur erstklassige Mattbilder.
6 Visit — — — — 2.50
12 Visit — — — — 4.—
6 Kabinett — — — 5.50
12 Kabinett — — — 8.—
Moderne Kunstdrucke in vornehmster Aufmachung.
Schnellste Bedienung.

auf und sah durch den wallenden Frühnebel Heeresmassen sich die Straße entlang bewegen und näher kommen. Morgens, bei der Hafermehlsuppe, redete sie dann wohl davon zu den beiden Männern im Tone einer Prophetin und scheuchte den Sohn auf aus seiner trägen Ruhe und schürte den Franzosenhaß des Enkels.

Sämtliche Hausgenossen begegneten einander jetzt in der Sorge um Karl. Wie lange würde er ihnen noch angehören? Selbst die neue Magd zitterte um den „Hausfohn" . . . Man wußte ganz genau, daß Maire Severin Karl längst den „Heeresunsicheren" zuzählte. Dazu stand eine neue Konskription vor der Tür . . . Es gab täglich längere Besprechungen zwischen der Großmutter und dem Enkelsohn. Immer wieder ward Rats gepflogen. Da, eines Tages, war Karl Röther junior aus der Schmiede verschwunden, während Karl Röther senior im „Alten Humpen" saß.

Viertes Kapitel.

Die Festlichkeiten, die in Paris zu Ehren der am zwanzigsten März 1811 erfolgten Geburt des Königs von Rom begangen worden waren, hatten auch in Deutschland ihren Widerhall gefunden. Und nicht zum wenigsten in dem französischen Kassel. Man feierte hier vielleicht noch mehr, intensiver, denn Vergnügen und wieder Vergnügen war jetzt das Lebenselement.

Das Volk sollte diesmal auch teilnehmen an der Feier, hier, in Paris und anderswo. So hieß die Parole, welche wochenlang vor der Geburt ausgegeben war. Demgemäß hatte man Zeit gehabt, sich auf eine glänzende Feier einzurichten, und so gabs fast aller Orten prächtige Schaustellungen, Konzerte und großartige Feuerwerke.

Im Augarten saß die Familie Marchand mit ihren beiden jungen Gästen beim Wein. Monsieur Marchand hatte noch vor fünf Jahren einfach Schneider Kaufmann geheißen. Er besaß eine kleine, solide Kundschaft, weil er ein fleißiger Arbeiter war. Aber er hatte doch Mühe genug, sich durch die Welt zu schlagen. Da hatte er sich, auf Veranlassung seiner gescheiten Ehehälfte, rechtzeitig in Mr. Marchand umgetauft. Durch solche Metamorphose war er überraschend schnell an das Ziel seiner Wünsche gelangt. Denn schon seit Jahren prangte über der Eingangspforte seines Hauses das von einem französischen Heraldiker mühsam zusammengestellte Wappen des neugeschaffenen Königreichs, sogar in Stein gehauen, und verkündete den Bewohnern Kassels, daß Mr. Marchand Hofschneider geworden war.

Die beiden Demoiselles Severin hatten wirklich einen angenehmen Winter im Hause ihres Verwandten verlebt. Es gab für die beiden Landpomeranzen jetzt in Kassel außerordentlich viel Neues, Schönes und Interessantes zu sehen. Denn das Handwerk eines Hofschneiders war heutzutage wichtig und einflußreich und sein Haus ein gelegentlicher Sammelplatz der verschiedenartigsten gesellschaftlichen Elemente. In der Hauptsache waren es Franzosen, welche daselbst verkehrten. Es gab aber auch andere Nationalitäten; die Weltkriege hatten die Menschen bunt durcheinandergewürfelt.

Besonders die Königin Katharina, die Gemahlin Jerômes, eine Prinzessin von Württemberg, war die Gönnerin von Mr. Marchand. Neben den französischen Bezugsquellen verachtete sie die deutschen Erzeugnisse keineswegs. Sie liebte es sogar, durch Mr. Marchands anerkannte Kunstfertigkeit dem Gemahl gegenüber die Nationalität und den eigenen Geschmack auszuspielen. Denn die fortgesetzte Tyrannei von Paris war auf die Dauer unerträglich und forderte es geradezu heraus.

Die beiden hübschen Nichten des Hofschneiders genossen bald eines gewissen Rufes in dem galanten Kassel. Wie Bienen flogen die jungen Herren aus und ein. Selbst die Freier, von denen Madame Severin in Pogde den Bekannten und Nachbarn erzählt hatte, waren keine Täuschung — wenigstens was Franziska betraf. Der Hoffriseur seiner Majestät des Königs Jerôme hatte sich anscheinend gleich vom ersten Augenblick an in das graziös gelockte Aschblond, die blauen Augen und roten Backen Demoiselle Fränzchens verliebt. Das cendre ihrer Lockenfülle sollte etwas dem Blondhaar der Königin Luise gleichen, das selbst Kaiser Napoleon anerkannt hatte. Er flatterte eine Zeitlang um das hübsche Fränzchen herum, wie ein Schmetterling um eine anmutige Wiesenblume. Dann säumte Mr. Latour nicht, sich eilig mit Demoiselle Francoise zu verloben. Denn eine schöne Frau konnte seiner Karriere am Hofe nur förderlich sein.

Friederike Engeline hatte es während des Winters auf keineswegs an Verehrern gefehlt. Die Kavaliere der Residenz spendeten der jüngeren Schwester sogar voll Enthusiasmus den Schönheitsapfel. Aber Demoiselle Ange schien unnahbar — wenigstens was die Franzosen betraf, welche die Galanterie doch gerade aus dem Fundament verstanden. Eine hübsche kleine Liaison mit einer blonden, deutschen Citoyenne gehört überdies bei ihnen durchaus zum guten Ton . . . Aber der Erfolg blieb aus. (Forts. folgt.)

:: Aus aller Welt ::

(LA) **Die Möhnetalsperre,** die größte Talsperre Deutschlands, ist dieser Tage „eingeweiht" worden. Sie soll die Städte Hamm, Unna, Dortmund, Witten, Bochum, Oberhausen, Mülheim und Duisburg mit Wasser versorgen; in ihren Betriebsumfang gehören auch eine Reihe privater Wasserwerke großer Firmen und das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenwerk, im ganzen 80 Wasserwerke und 12 Triebwerke. Die Talsperre führt ihren Namen nach der Möhne, dem stattlichen Nebenfluß der Ruhr auf der rechten Seite. Es handelt sich um die Ueberstauung einer Fläche von 1016 Hektar mit einer Wassermenge von 130 Millionen Kubikmeter. Für die architektonische Ausbildung der Sperrmauer — die gesamte Mauermasse beträgt 265 000 Kubikmeter — kam der preisgekrönte Entwurf des Kölner Architekten Brantzky zur Ausführung. Für das Staubecken mußten etwa 200 Gebäude vom Erdboden verschwinden; ganze Dörfer standen einst, wo heute die Wellen der Talsperre hin und herwogen. Die Kosten der Anlage belaufen sich auf rund 18 Millionen, davon 8 Millionen für Grunderwerb.

(KV) **Ein Geldbrief mit 110 000 Kronen beraubt.** Dieser Tage wurde von einem Beamten der Pester Postverwaltung an die Adresse eines Wiener Oberleutnants ein Geldbrief abgeschickt, der 110 Banknoten à 1000 Kronen, sowie ein Kuponbuch und Sparkassenbücher enthielt. Der Brief kam ohne diesen Inhalt an. Man nimmt an, daß die Beraubung des Geldbriefes in Pest erfolgt sein muß, da sämtliche Siegel unverletzt waren.

Schlachten-Panorama

Frohngasse, am Zoologischen Garten

Plastische Darstellung
der
Erstürmung der Spicherer Höhen
am 6. August 1870. *3
Morgen, Sonntag, geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

Eden-Garten

Antwerpenerstr. 6, direkt am Friesenplatz u. Hohenzollern.-R
Telephon A 6651.
Kölns beliebtestes Vergnügungs-Etablissement. Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

Jeden Sonn- und Feiertag
sowie Mittwochs alle 14 Tage
Familien-Ballkränzchen.
Große Kavallerie-Ka lle. Anfang 4 Uhr.



Städtisches Strandbad bei Rodenkirchen

Bequem zu erreichen mit Dampfer ab Lyskirchen, Ubierring und Marienburg oder mit der Straßenbahn bis Ende Rodenkirchen.

Bäderpreise

		mit Kabine	mit Schrank
An Werktagen bis 2 Uhr nachmitt. für eine Person über 14 Jahren		0,50 ℳ	0,30 ℳ
„ „ „	unter 14 „	0,40 ℳ	0,20 ℳ
An Werktagen nach 2 Uhr nachmittags und an Sonn- und Festtagen den ganzen Tag sowie während der Schulferien für eine Person über 14 Jahren		0,30 ℳ	0,10 ℳ
„ „ „	unter 14 „	0,20 ℳ	0,05 ℳ
Saisonkarten			
für eine Person über 14 Jahren		12,— ℳ	6,— ℳ
„ „ „	unter 14 „	9,— ℳ	4,— ℳ

Badewäsche u. Strandkörbe sind leihweise zu haben.
Fahrräder werden aufbewahrt.
Restauration am Strand.

Führer durch das Bergische Land.

198 S. stark. Ausgabe 1913 von Albert Baumgarten, Geschäftsführer des Barmer Verkehrsvereins. Die beiliegende Wanderkarte ist 72/80cm u. enthält die Hauptwanderstrecken mit Einzeichnung der Wegezeichen.
Preis Mark 1.50.
Vorrätig in fast allen Buchhandlungen auch direkt vom Herausgeber zu beziehen. p*

Schlebusch-Bahnhof
Kölner Hof.
Vornehmstes Vergnügungs-Etablissement.
Jeden Sonntag: Gr. Tanzkränzchen.
Herrliche Gartenanlagen.
a* Nicolaus Schifferdecker.

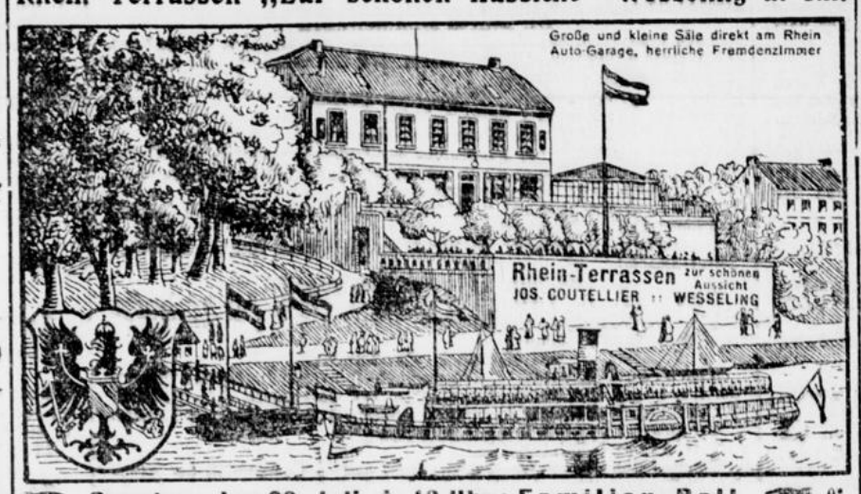
Sommerfrische und Ausflugsort
Hürtgen bei Düren
Gasthof Bergsch
hält sich den Sommerfrischlern und :: Ausflüglern bestens empfohlen. ::
Autobus-Fahrten:
Ab Düren: vormittags 9.00
nachmittags: 2.30 6.30 und 9.30. a*

Luftkurort Kyllburg, (Eifel)

In schöner, romantischer Lage, herrliche Waldungen, wundervolle Höhenluft,
Strecke Trier-Köln, Haltestelle für Schnellzüge *1
Kyllburger Hof direkt am Walde,
Pension von 4 Mark an.
Besitzer: J. Brück.

Verlag u. Druck von J. P. Bachem. Verantwortl. Redakteur: Max Horndasch. Verantwortlich für Aus der Arbeiterwelt: Jak. Kaiser; für Anzeigen- und Reklamenteil: Bonifaz Gutberlet. Alle in Köln.

Rhein-Terrassen „Zur schönen Aussicht" Wesseling a. Rh.



Sonntag, den 20. Juli, 4–12 Uhr: Familien-Ball. 0*
Feine Küche — Biere und Weine — Erdbeer-Bowle.

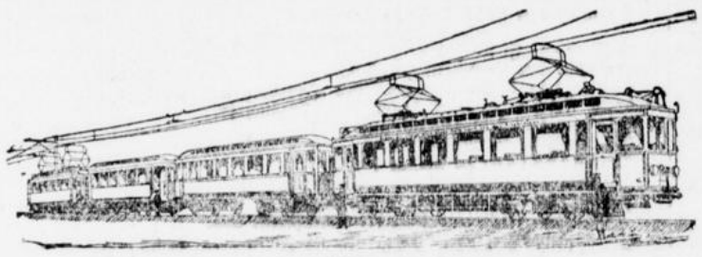


Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt

Abfahrt von Köln rheinaufwärts *a

Schnellfahrt			Expressfahrt				Sonn- u. Feiertag			
6.30	6.50	8.30	8.45	10.15	12.00	1.00	2.00	3.00	6.00	9.00
Mainz	Mainz	Rüdesh.	Mainz	St. Goar	Linz	Cobl.	Remagen	Cobl.	Remagen	Königswtr.

Elektrische Bahnen



von Bonn

nach Siegburg	nach Königswinter (Siebengebirge)	nach Godesberg und Mehlem

Abfahrt in Bonn:

an der Beethovenhalle
(zu erreichen mit Linie 2 der städt. Straßenbahn).
5 Minuten nach Halb u. Voll ein Zug.
Fahrzeit bis Siegburg 23 Minuten.
Häufige und schnelle Bahnverbindung zum Besuche des an Naturschönheiten so reichen Siegtales sowie der beliebten Ausflugs- und Luftkurorte des Bröhl- und Aggertales.

Meckenheimer Strasse
neben dem Bahnhofe der Rheinuferbahn Bonn—Köln.
10 Minuten vor Halb u. Voll ein Zug.
Fahrzeit bis Königswinter 30 Minuten.
Angenehme u. schnelle Verbindung zwischen Bonn und den schönsten Punkten des Siebengebirges (Drachenfels, Petersberg, Heisterbach usw.) sowie zum Besuche von Rhöndorf, Honnef usw.

am Kaiserplatz
5 Minuten vor Halb und Voll ein Zug.
Fahrzeit bis Godesberg 20 Minuten, bis Mehlem 32 Minuten. Vorzügliche Verbindung zum Besuche von Godesberg (Godesburg), Mehlem (Rheinfähre zum Siebengebirge), Rolandseck (Roderberg) usw.

Beide Bahnen haben **Anschluss** an die **Rheinuferbahn Bonn—Köln.**

Wanderbücher für die Umgebung von Bonn, Siegburg, Königswinter, Godesberg, Mehlem usw. sind bei den Stationen der Bahnen und bei der **Betriebsdirektion in Bonn, Kölnstrasse 80,** kostenlos erhältlich. *g7v



KLAPPWAGEN
KINDERWAGEN
PUPPENWAGEN
KINDERMÖBEL

Fabrik: Troisdorf. **Carl Hochherz,** Eigelstein 37. *0

Damenschürzen in Alpaka u. Panama, extra weit m Taschen sehr preisw. Math. & Rosa Bernardi, Ehrenstr. 4, Ecke Albertusstr.* | **Piano** selten billig abzugeb. Zülpicherstraße 213, I. r.



Jeden Sonn- und Feiertag

finden in nachstehenden Lokalen von nachm. 4 Uhr an

Familien-Ballkränzchen

statt:

Karl der Grosse	Aachener Strasse 64
Hansa-Saal	Köln, Weidengasse 34 :: ::
Wattlers Fischerhaus	Inh. G. Dederichs
Luisensaal	Köln, Ehrenstrasse 18 :: ::
Lindenthaler Hof	Dürener Strasse 246
Saal zur Waldlust	Lindenthal Dürener Strasse 400
Kaiser-Saal	Köln-Deutz, Siegburgerstr. 70
Maurischer Tempel	Köln, Siebenburgen 51
Schorodtscher Saal	Kalk, Hauptstr. 241
Zur Decksteiner Mühle	Köln-Deckstein
Drei-Kaiser-Saal	Ehrenfeld, Venloer Str. 196
Linderhof	Pet. Jos. Mörs, Dürener Str. 386.
Wilhelm-Saal	Jean Bremer, Lindenthal

b*

Café Rheinberg

gegenüber dem
Brückenbau, Ersatz Schiffbrücke.
Große Glasterrassen. * Herrliche Aussicht auf den Rhein.
Jeden Sonn- u. Feiertag von 4 Uhr an: Konzert.
*8 Peter Menrath.

Restaurant „Alter Posthof".

Grosses angenehmes und ruhiges Familien-Lokal.
Ausschank: Münch. Pschorrbräu u. ff. helles Export.
Anerkannt vorzügliche Küche, prima reine Weine.
Diners M. 0,90–1,25–1,75. Reichh. Tages- u. Abendkarte
0b Säle für Gesellschaften und Festlichkeiten.

Obergärige Brauerei
Zur Schreckenskammer
Joh. Krips
Johannisstraße 42.
Prima obergäriges Bier.
Für Gesellschaften gemütliches Sälchen mit Klavier. g

Motorboote

für Vereine und Gesellschaften zu Vergnügungsfahrten (nach allen Richtungen) stehen in verschiedenen Größen bereit. Telephon Wesseling 54. g*
Wesselinger Fährgesellschaft Adam Jos. Bädorf.

Beliebt bei der Frauenwelt der bürgerlichen Kreise in Köln und in der weiten Umgegend ist der **Local-Anzeiger,** der hinsichtlich seines Lesestoffes für die Hausfrauen und Töchter an Reichhaltigkeit und Gediegenheit nicht übertroffen wird. : : : .

:: Kölner Kirchen-Kalender ::

Katholischer Gottesdienst
für die Woche vom 20. Juli bis 26. Juli 1913.

Sonntag, 20. Juli.

Die **frühesten** heiligen Messen werden morgens um 5 Uhr im **Dom** und in der **St. Josephskapelle** (Streitzeuggasse) — die **spätesten** um 11½ Uhr in den **Pfarrkirchen Herz Jesu, St. Ursula, St. Maria-Himmelfahrt** (Marzellenstraße), **St. Aposteln** und in **Minoriten** (am Museum) gelesen.

Vom 1. April an bis zum letzten Oktober wird in der hl. Messe vom Priester ein Gebet zur Abwendung von Unwetter eingelegt.

Für Ausflügler.

In Königswinter sowohl wie in Honnef sind um 11 Uhr noch je eine h. Messe.

St. Agnes.

Sonntag: Zweiter Joh. Berchmans-Sonntag. H. Messen 6, 7 gem. h. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation, 8, 9 mit Pred., 10 Hochamt und 11.15 mit Predigt; nachm. 4 Versammlung der Jungfrauen-Kongregation, abends 6.30 Festpredigt.

St. Alban.

Sonntag: H. Messen 6.30, 7.30 9.15 (Hochamt), 11 (mit Predigt); nachm. 2.30 Christenlehre mit Segen, 6 Andacht zur Mutter von der immerwährenden Hülfe.

Allerheiligenkapelle (Maximinenstraße).

Sonntag: Morg. 8 deutsche Singmesse; nachm. 2.30 Segensandacht.

St. Andreas.

Sonntag: H. Messen 5.30, 7, 8, 9 Hochamt, 10 u. 11, nachm. 2.30 Andacht und Christenlehre, 4 Andacht der Jungfrauen-Kongregation, 6.30 Herz-Mariä-Andacht u. Predigt.

Dienstag: 14. Dienstag zu Ehren des h. Dominikus, 9 Hochamt, abds. 6.30 Andacht und Predigt.

St. Aposteln.

Sonntag: Titularfest „Apostelteilung" mit 13stünd. Gebet. H. Messen: 5.30, 6.30 mit h. Komm. der Jungfrauen-Kongregation und des Lourdes-Vereins, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 10 45, 11.30. Nachmitt. 3 Vesper, 4.30 Vereinsandacht der Jungfrauen-Kongregation, 5 Festpredigt, Komplet, 6.15 Andacht zu U. L. Frau von Lourdes, Tedeum, Schlußsegen.

Montag: Abds. 6 Segensandacht zum kostbar. Blute unseres Herrn.

Dienstag: Abends 6 Segensandacht zum h. Antonius.

Mittwoch: Abends 6 Segensandacht zum h. Joseph.

Donnerstag: Abends 6 Komplet z. E. der h. Anna.

Freitag: Zweiter Festtag der h. 14 Nothelfer und erster Tag des 40stünd. Gebetes. 5.30 bis 9 stille h. Messen; 9.30 Hochamt; 11 letzte h. Messe; nachm. 3 Vesper, 5 Festpredigt und Andacht zu den h. Nothelfern, 6 Komplet, Litanei und Schlußsegen. Abds. 9 Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

Samstag: Zweiter Tag des 40stünd. Gebetes. 9.30 feierl. Hochamt 11 letzte h. Messe, nachm. 3 Vesper, dann Betstunden, 6 Komplet, Litanei, Schlußsegen.

St. Cäcilia (am Bürgerhospital):

Sonntag: H. Messen 5.30, 8 (mit Pred.); nachm. 2 Andacht mit Pred. für Männer, 4 Segensandacht

In der **hohen Domkirche.**

Sonntag: H. Messen 5 (mit Pred.), 6, 6.45, 7.30, 8, 9, 9.30 Hochamt, 11 h. Messe mit Predigt; nachm. 2 Andacht mit Christenlehre, 3 Vesper u. Komplet, 6.45 Andacht mit Predigt.

Mittwoch: Fest der Uebertragung der h. drei Könige von Mailand nach Köln mit Gedächtnis des h. Bischofs und Bekenners Liborius. Beginn der Festoktav. Täglich 7.15 Dreikönigenmesse mit anschließender Verehrung der h. Reliquien, abends 7 Andacht mit Predigt. Während der Oktav ist der Reliquienschrein beim Gottesdienste zur Verehrung sichtbar

Dominikanerkirche (Lindenstraße).

Sonntag: H. Messen 5.30, 6, 7, 8, 9.30 Hochamt, 11; abds. 6 Rosenkranz, Predigt, Prozession zu Ehren des h. Namens Jesu u. sakr. Segen.

Dienstag: Fest der h. Maria Magdalena, Beschützerin des Dominikanerordens. Vollk. Ablaß für alle Gläubigen. Zugleich 14 der 15 Dienstage zu Ehren des h. Dominikus. Morgens 6.15 h. Messe für die Mitglieder des dritten Ordens. Abends 7.15 Segensandacht.

Mittwoch: Abends 7.15 Andacht zu Ehren des h. Joseph mit sakrament. Segen.

Freitag: Abds. 7.15 Andacht zur Verehrung des h. Kreuzes.

Samstag: Fünfter der 15 Samstage zu Ehren der h. Rosenkranzkönigin. Abds. 7.15 Segensandacht.

Elendskirche.

Sonntag: H. Messen 6.30, 8.30, 9.30 mit Predigt; nachmittags 6.30 Andacht mit Predigt.

Franziskanerkirche (Ulrichgasse).

Sonntag: H. Messen 5.30, 6, 6.30 (Konventsmesse), 7, 8 (Schülermesse), 10 deutsche Singmesse mit kurzer Predigt; abds. 6.40 Rosenkranz, 7 Predigt, anschließ. Segensandacht.

Wochentags sind h. Messen 5.30, 6, 6.30 Konventsmesse, 7 u. 8. Dienstags u. Donnerstags 7.25 Schülermesse.

Dienstag: 5.30 Aussetzung, 6.30 Segensmesse, abds. 6 Antoniusandacht.

St. Gereon.

Sonntag: Letzter Aloysianischer Sonntag. H. Messen 5.30 mit Predigt, 6.15, 7, 8 (mit Pred.), 9 Hochamt, 10.15 und 11.15 mit Predigt; nachm. 2.30 Christenlehre, 6 Andacht und Predigt.

Samstag: Abds. 7 Salveandacht

Herz-Jesu.

Sonntag: H. Messen 6, 7 Kommunion der Burgunderschule, 7.30, 8 mit Pred., 9.15 Hochamt, 10.30, 11.30 mit Predigt; nachm. 2.30 Andacht u. Christenlehre, 6.30 Abendandacht mit Predigt.

Dienstag: Abds. 6.30 Andacht zum Troste der Abgestorbenen.

Jeden Dienstag: Abds. 9, Sühneandacht zum göttl. Herzen Jesu.

Mittwoch: Abds. 6.30 Andacht zur Verehrung des h. Joseph um eine glückselige Sterbestunde.

St. Jakob.

Sonntag: Beginn der Apollinarisoktav. 40stünd. Gebet. H. Messen 6, 7, 8.15, 9.30, 11, Betstunden von 12—6, 6.15 feierl. Komplet, danach Festpredigt des Franziskanerpaters Dionysius

Montag: 2. Tag des 40st. Gebetes. H. Messen 6, 6.45, 7.15, 8.30, 10 und 11; abds. 6.15 Komplet, 8.15 Apollinarisandacht, danach Festpred.

Dienstag: wie gestern, 7.15 Pilgermesse mit Segen; abds. 8.30 Festpredigt.

Mittwoch: 9 feierl. Hochamt, 10 Bruderschaftsmesse, abds. 8.15 Andacht, 8.30 Festpredigt.

Donnerstag: wie Mittwoch.

Freitag: wie Mittwoch.

Samstag: wie Mittwoch.

St. Johann-Baptist.

Sonntag: H. Messen 6, 7, 8, 9.30 Hochamt, 11; nachm. 2.30 Christenlehre, 5 Predigt.

Montag: H. Messen 6, 7.15, 8.30. Ebenso an den übrigen Wochentagen.

Jeden Mittwoch, abends 9, Sühneandacht zum göttl. Herzen Jesu.

Freitag: Abds. 6 Kreuzweg-Andacht.

Kapelle der Cellitinnen (Antonsgasse).

Sonntag: H. Messe 6.45 mit Pred.

An Sonn- u. Festtagen nachm. 3 Uhr Andacht.

Kapelle der Barmh. Brüder (Brüsselerstraße 26).

Sonntag: 8 deutsche Singmesse mit Pred., abds. 6.30 Rosenkranzandacht mit Segen.

Freitag: Abds. 6.30 Segensandacht.

Samstag: abends 6.30 Segensandacht.

Klosterkirche der Augustinerinnen (Severinstraße 71/73).

Sonntag: H. Messen 6 mit Pred. u. 8.

An Wochentagen sind die h. Messen 6 und 7 Uhr.

St. Kolumba.

Sonntag: Letzter Walburga-Sonntag. H. Messen 6, 7, 8 Schulmesse, 9.30 feierl. Hochamt, 11 Deutsche Singmesse m. Pred.; nachm. 2.30 Andacht für die Kinder, 6 Walburgaandacht, Predigt und Segen.

Dienstag: Fest der hl. Magdalena. 9 Hochamt mit Segen für [illegible]

Donnerstag: 6 Hochamt, 9 Walburgamesse mit Segen; abends 6 Sakramentsandacht.

Freitag: Fest des h. Apostels Jakobus. 9 Uhr Hochamt für die Pfarre.

Samstag: Fest der hl. Anna. 9 Hochamt mit Segen für den hochw. Herrn Adam Müller. Abds. 7.30 Salve-Andacht.

Die Reliquien der h. Walburga sind heute zur Verehrung ausgestellt.

St. Kunibert.

Sonntag: H. Messen 5.30 (mit Pred.), 7, 8 (Quirinusmesse m. Pred.) 9 Hochamt, 10 der Mittelschule mit Predigt, 11 (mit Homilie); nachm. 2 Christenlehre, 6 Andacht mit Predigt.

Lazaristenkapelle (Stolkgasse).

Sonntag: 7 h. Messe (Wochentags 6.30), nachm. 2.30 And. seitens d. Kongr. für Kaufmannslehrlinge, 6 Segensandacht.

Jeden Donnerstagabend 9 Sühneandacht zum göttlichen Herzen Jesu.

St. Maria Himmelfahrt.

Sonntag: H. Messen 6 mit Pred., 7, 8 mit Pred., 9, 10 Hochamt, 11.30 letzte h. Messe mit Pred.; nachm. 2.30 Kinderandacht mit Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt.

Freitag: nachmittags 5 Andacht mit Predigt.

Samstag: Abends 7 Salve-Andacht.

St. Maria im Kapitol.

Sonntag: Erster der 9 Sonntage zur Verehrung Maria, als Mutter des guten Rates. 6 Andacht zur Mutter des guten Rates mit Predigt.

Donnerstag: 6.30 Segensamt.

Freitag: 6.30 Hochamt zu Ehren des h. Jakobus. Nachm. 6 Andacht zur schmerzhaften Gottesmutter.

Samstag: 9 Hochamt zu Ehren der hl. Mutter Anna. Nachm. 7 Salve-Andacht.

St. Maria in der Kupfergasse.

Sonntag: H. Messen 5.30, 7 Herz-Jesu-Messe, 8.15 der höheren Schule (St. Apernstr.), 9.30 Hochamt, 11 letzte h. Messe; Andachten: 2.30, 5 Predigt, danach Komplet.

St. Maria in Lyskirchen.

Sonntag: H. Messen 6, 7 gemeinschaftl. h. Kommunion des Müttervereins, 8 gem. h. Komm. der Knaben der Volksschule, 9.15 Hochamt, 11 (Predigt). 2 (Andacht für die Schulkinder), 5.30 Andacht mit Predigt.

Donnerstag: 6 Sakramentsandacht.

Samstag: 6 Salveandacht.

Nächsten Sonntag in der h. Messe um 7 gem. h. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation.

St. Martin.

Sonntag: Titularfest der St. Benediktus-Bruderschaft mit 13stünd. Gebet. H. Messen 6, 6.30, 8, 9.30 (Hochamt), 11 (mit Predigt); nachm. 3 Christenlehre mit Andacht, 6 Andacht mit Predigt.

Montag: Abds. 8 Versammlg. der Bürgerkongregation mit Predigt, 9 Sühneandacht.

Donnerstag: Nachm. 6 Segensandacht.

St. Maternus in Maria-Hilf.

Sonntag: H. Messen 6.15, 7.15 Frühpredigt, gem. h. Kommunion der Jungfrauen, 8.45 Schulmesse, 10 letzte h. Messe mit Predigt, nachm. 2.30 Christenlehre, 4 Jungfrauenkongregation, 6.30 Festandacht zu Ehren des h. Vincenz v. Paul u. Festpredigt.

St. Mauritius.

Sonntag: H. Messen 6, 7, mit gem. h. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation, 8 mit Pred., 9 Hochamt, 10 Predigt. 11 (Pred.); nachm. 2.30 Christenlehre u. Andacht, 3.30 Versamml. d. Jungfrauen-Kongregation mit Predigt, 6 Andacht mit Predigt

St. Michael.

Sonntag: H. Messen 6 m. Pred. 6.45, 7.30 gem. h. Kommunion der Jünglings-Kongreg. u. d. Männerapostolates, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt; nachm. 1.45 Danksagungsandacht f. d. Jünglings-Kongregation, 2.30 Christenlehre und Aufnahme in die Skapulierbruderschaft, 6 Rosenkranzandacht mit Predigt u. Aufnahme in die Skapulierbruderschaft. Heute am Skapoliersonntag können die Mitglieder der Bruderschaft so oft einen vollk. Ablaß gewinnen, als sie nach Empfang der hl. Sakramente die Pfarrkirche St. Michael besuchen und für die Anliegen der Kirche beten.

Donnerstag: Abds. 7 Segensandacht zur Verehrung d. hst. Altarssakramentes.

Samstag: Abds. 7 Salve-Andacht.

Minoritenkirche.

Sonntag: H. Messen 7, 8.30 mit Pred. (Gesellenverein), 10 Militärmesse, 11.30 mit Pred.; nachm. 5 Andacht mit Pred. für Dienstmädchen.

Montag: 8 Pontifikalamt des Hochw. Hrn. Weihbischofs. abds. 8 sakram. Feier u. Pred. d. hochw Hrn Erzbischofs.

Dienstag: 8 Pontifikal-Requiem.

Mittwoch: H. Messen 7 u. 8.

Donnerstag: H. Messen 7 u. 8.

Freitag: H. Messen 7, 8 mit Segen.

Samstag: H. Messen 7, 8 mit Segen.

Montags u. Dienstags fällt die Segensmesse aus.

de Roëlsches Hospital (Pantaleonswall):

Sonntag: H. Messen 7, 8.30 Schulmesse, nachm. 2.30 Andacht.

St. Pantaleon in der Schnurgasse.

Sonntag: H. Messen 6 mit Predigt, 7, 7.45 mit Predigt, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 11 mit Pred. seitens des Pfarrvereins für das verstorbene Mitglied Frau Wwe. Henriette Wittich, geb. Raderschatt; nachm. 2.30 Christenlehre, 6.30 Predigt und Andacht.

St. Paulus.

Sonntag: H. Messen 6, 7 gem. h. Komm. der Jungfrauen-Kongregation, 8, 9 Hochamt, 10.15 u. 11.15; nachm. 2 u. 2.45 Christenlehre und Andachten, 4 monatl. Versammlung der Jungfrauen-Kongr. mit Predigt, 6.30 Andacht mit Predigt.

St. Peter.

Sonntag: H. Messen 6, 7, 8.15, (1. Schulm.), 9 Hochamt, 10.15 (2. Schulm.), 11 mit Predigt. nachm. 2.15 Christenlehre u. Schulandacht, 5 Andacht mit Pred.

St. Severin.

Sonntag: H. Messen 5.30 mit Predigt, 6.30 für die leb. u. verst. Mitglieder der Bruderschaft v. Allerh. Altarssakr. mit gem. h. Kommunion der Mitglieder, 7.30 mit h. Kommunion der diesjähr. Komm.-Mädchen, 8.45 Hochamt, 10 u. 11 mit Pred., nachm. 2.30 Christenlehre u. Andacht, 5 Predigt u. Andacht.

Montag: 8 Severinusmesse, 6.30 Severinusandacht.

Dienstag: St. Magdalenenfest mit 13stünd. Gebet. Feierl. Hochamt 10, letzte hl. Messe 11; nachm. Betstunden. 5 Festpredigt u. feier. Komplet.

Donnerstag: Abds. 6.30 Sakramentsandacht.

Samstag: Von 3 ab Gelegenheit zur h. Beichte.

St. Ursula.

Sonntag: H. Messen um 5.30, 6.15, 7 gem. h. Kommunion d. Müttervereins und der Jungfrauen-Kongregation, 8, 9, 10 und 11.30; nachm. 2.30 Christenlehre, 3.30 Versammlung für die Jungfr.-Kongr. mit Predigt, 5 Andacht mit Predigt.

Mittwoch: 9 Hochamt in Maria-Ablaß zu Ehren der h. Christina, abends 6 Komplet.

Ursulinenkirche (Machabäerstr.)

Sonntag: H. Messen 7, 9.15; 3 Andacht mit Predigt.

*

St. Joseph (Köln-Ehrenfeld).

Sonntag: H. Messen 5.30, 6 mit Predigt und gem. h. Kommunion des Müttervereins, 7.15, m. gem. h. Kommunion der jüng. Knaben, 8.10 für die Schulkinder mit Predigt, 9.10 mit Predigt, 10 Hochamt 11.10 mit Pred. In allen h. Messen Kollekte f. Vincenzkonferenz. Andachten 2.30 m. Christenlehre u. 5 Uhr.

St. Stephan (Köln-Lindenthal).

Sonntag: Hl. Messen 6, 7, 8 mit Pred. für die Schüler des Realgymnasiums, 9 Hochamt, 10.15 Schulmesse mit Pred., 11.15 mit Pred., nachm. 2.30 Christenlehre, 5 Andacht.

St. Rochus (Köln-Bickendorf).

Sonntag: Hl. Messen 6, 7.30 (mit Predigt), 9.30 Hochamt, 11 mit Pred., nachm. 2.30 Christenlehre u. Andacht, 5 monatl. Versammlung der Jungfrauen-Kongregation mit Predigt.

Nächsten Sonntag ist gemeinschaftl Kommunion der Jungfrauenkongr. und der aus der Schule entlassenen Kommunionknaben.

Mariä Himmelfahrt (Köln-Nippes).

Sonntag: H. Messen 5.30, 6.30, 7.30, (hl. Kommunion des Schulbezirks Kretzerstr.), 8.30, 9.30. 11, 2 Andacht für die Schulkinder, 3 Andacht m. Christenlehre, 5 Andacht.

Samstag: 7.45 feierl. Hochamt f. d Mütterverein mit Predigt. Mittags gegen 1 Uhr Abfahrt der Kevelaerprozession.

St. Heribert (Köln-Deutz).

Sonntag: Hl. Messen 6, 7 mit Pred., 9.30 Hochamt, 11 mit Pred., nachm. 3 Christenlehre u. Andacht, 5 Andacht.

St. Joseph (Köln-Kalk).

Sonntag: H. Messen 6.30, 7.45, 8.30, 9.30 Hochamt, 11; nachm. Andacht und Christenlehre um 2 für die jüngeren, um 3 für die älteren Kinder, 5 Betandacht.

St. Marien (Köln-Kalk).

Sonntag: Hl. Messen 6, 7.30, 9 Hochamt, 10.30, sämtlich mit Pred.; nachm Andacht u. Christenlehre um 2 für die jüngeren, um 3 für die älteren Kinder, 5 Betandacht.

St. Antonius (Mülheim a. Rh.).

Sonntag: 5. Aloysianischer Sonntag. H. Messen 6, 7, (mit Predigt), h. Komm. d. Jungfrauenkongregation. 8.15 hl Messe (Kommunion die Mädchen jüng. Abt.), 9.30 Hochamt, 11 hl. Messe (mit Pred.), nachm. 3 Christenlehre, 5 Andacht z. immerw. Hülfe (Predigt), zugleich Vers. der Jungfr. Kongregation.

Nächsten Sonntag: 7 Gemeinsch. Kommun. der Frauenkongregation (St. Anna-Fest).

Herz-Jesu-Kirche (Mülheim a. Rh.).

Sonntag: H. Messen 6, 7.15 mit gemeinschaftl. h. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation, 8.15 mit Predigt (Gymnasium), 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt; 3 Aloysiusandacht und Christenlehre, 4 Männerkongregation m. Pred., 5.15 Muttergottes-Andacht mit Predigt.

Nächsten Sonntag monatliche h. Kommunion der Jünglingskongregation.

St. Josephs-Kirche (Mülheim a. Rh.), Waisenhaus.

Sonntag: 7.30 h. Messe, 8.30 Realgymn. und 10, 3 Andacht. So an allen Sonntagen.

St. Klemenskirche (Mülheim a. Rh.).

Sonntag: H. Messen 8 (städtisches Lyceum), 9 mit Predigt.

Dienstag: H. Messe 7.15.

Freitag: H. Messe 7.15.

St. Maria-Himmelfahrt (Mülheim a. Rh.).

Sonntag: H. Messen: 5.45, 7 gemeinsch. h. Kommunion der Schule an der Nordstr., 8 Lyzeum der Ursulinen, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 mit Predigt.

Montag: 5.45, 7.15, 8.15, so an allen Tagen.

St. Mauritius. (Mülheim a. Rh.), (Nähe Staatsbahnhof.)

Sonntag: H. Messen 7 mit Predigt, 8.30 mit Pred., 9.15 Hochamt, 11 mit Predigt, 2.30 Christenlehre, 5 Andacht für die Jungfrauenkongregation mit Vortrag.

Montag: 6.30 Frühmesse, 7.15 Schulmesse. So an allen Wochentagen. Samstag in den einzelnen Kirchen Salve-Andachten wie gewöhnlich.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 20. Juli 1913.

Antoniterkirche, morg. 9.30 (Goering), **Christuskirche,** morg. 8 (Hötzel), morgens 10 (Genähr), **Lutherkirche,** morg. 9.30 (Doné), **Trinitatiskirche,** morg. 8 (Kliche), morg. 10 (Becker), **Betsaal** (Machabäerstr.), morg. 8 (Becker), **Krankenhaus,** morg 9.30 (Hötzel), **Obdachlosen-Asyl,** morg. 8 (Genähr), Kindergottesdienste: **Antoniterkirche,** morg. 11.30 (Genähr), **Christuskirche** morg. 11.30 (Becker), **Lutherkirche,** morg. 11.15 (fällt aus), **Trinitatiskirche,** morg. 11.30 (Kliche), **Vereinshaus,** morg. 11 (Hötzel), **Herwarthstraße 7,** morg. 11.30 (Wendland), **Machabäerstraße,** morg. 11.30 (Doné), Taufen und Trauungen nachm. 3: **Antoniterkirche:** (Genähr). **Christuskirche:** (Becker), **Lutherkirche:** (Becker), **Trinitatiskirche:** (Kliche), Taufen: **Betsaal Machabäerstraße,** 12.30 (Doné). **Garnisonkirche.** Wegen Renovierung und Neuanstrich fällt der Gottesdienst bis auf weiteres aus. **Bayenthal,** morg. 10 (Rathschlag), morg. 11.15 Kindergottesdienst (derselbe). **Deutz, Johanniskirche,** morg. 9.30 (Schmidt), morg. 10.30 Kindergottesdienst, 11.30 Kindergottesdienst in der Schule an der Mülheimerstraße. **Krankenhaus,** nachm. 4 Andacht, **Ehrenfeld** morg. 8 (Pellmann), morg. 10 (Bingel), morg. 11.15 Kindergottesdienst (Pellmann, Bingel). Traunungen nachm. 2.30, Taufen nachm. 3 (Pellmann). **Kalk, Presbyterkirche,** morgens 8 (Lupken), morg. 10 (Junkersfeld), morg. 11 Kindergottesdienst (Meyer), **Krankenhaus,** morg. 9 (Junkersfeld), **Humboldtkolonie** (Betsaal), morg. 10 (Lupken), morg. 11 Kindergottesdienst (derselbe). **Vingst,** Schule, morg. 9 Kindergottesdienst (Meyer), **Lindenthal,** morg. 8 (Saam). morg. 10 (Schmick), Festgottesdienst zum 25jährigen Jubiläum des Evang. Frauenvereins Kirchenmusik morg. 11.30 Kindergottesdienst (derselbe), 12.30 Taufen (Schmick), **Lindenburg,** morg. 9.15 (Saam), **Nippes, Lutherkirche,** morg. 8 (Fliedner), morg. 10 (Privatdozent Lic. Dr. Bohatec-Bonn), morg. 11.15 Kindergottesdienst (derselbe). **Riehl,** (Betsaal), morg. 10 (Fliedner), morg. 11.15 Kindergottesdienst (derselbe).

Evang.-lutherische (nicht unierte) Kirche, Pantaleonswall 4.

Vorm. 9.30 Predigt u. hl. Abendmahl. (Kuhlmann), 9 Beichte, 11 Kindergottesdienst. Mittwoch 8.30 Bibelstunde. Donnerstag 5 Frauenverein.

Anglikanische Kirche.

The English and American Church (Hotel du Nord). Sundsy services: Holy Comm. at 8.30. Mat. at 11, a. m. Evensong at 6 pm.

Israelitischer Gottesdienst in beiden Synagogen.

An Wochentagen: Sonntag, den 20. d. M., bis Freitag, den 25. Juli morgens 6.45, abends 7.30; Sabbath, den 26. Juli: Vorabend 7.15, morg. 8.15, Minchah (Glockengasse) 3, Jugendgottesdienst (Roonstraße) 3, abds. 9.17.

Fortsetzung v. Seite 4.

Zu vermieten

2 Wohnungen
in Ehrenfeld, je zwei Zimmer, Unterhaus und 1. Etage, z. 10.ℳ und 14.ℳ, Mansarde 2.ℳ
Körnerstraße Nr. 104.
Besch. Hansaring 115. Buchhdl.

Ehrenfeld.
4 helle Räume, 3. Etage, 25 M. an ruhige Leute.
Simrockstraße 83.
Besch. Hansaring 115, Buchhdl.

Herrsch. Hochpart. a. Volksgart.
3 gr. R., Küche u. Mans. z verm. Bescheid daselbst b. Eigentümer Burgunderstr. 8, 3. Etg.

Nippes, vornan, mod. ausgest. Mädchz., Diele, Erk., Ver., Kachof., Elekt., Gas, fr. Tr.-Bel. u. Reinig. z. vm. Näh. Kempenerstr. 9, 1. Et. b

Schöne abgeschl. 2. od. 3. Et.
5 Z. u. Küche, Nebengelaß, per 1. od. 15. August zu vermieten.
Bismarckstraße 64.

Poulheim. Schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Off. u. B 1614 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Anfang Nippes, Kempenerstraße 9, 2. Et., 3 Z., K., Sp., Mans., Erk., Ver., Zentralheiz. u. sonst. Bequ. a. kl. Z. z. vm. 65.ℳ. mtl. Besch. n. 1. Et. b

2 luft. Zimmer
straßenw., 2 Etg., Albertusstr. 39, an einz. Person zu verm. b
Besch. 1. Etg. v. 1-2 u. n. 5 Uhr.

1. Etage 4 Zimmer, Küche, kpl. Badez., Mans., zum 1. September zu vermieten. b
Sudermanplatz 6. Besch. dort bei Frau Stumpf.

Kunibertspfarre
2. Etage, 7 Zim., kpl. Baderaum, Dach-Veranda z. v. Nähe Deutsch. Ring Kunibertsklost. 16.

Köln-Ehrenfeld,
Ottoplatz, 5 Zimmer, Küche, Mans. 1. Etage sof. zu vermiet. Bescheid Schirmerstr. 44, I. b

Dame findet vorzgl. mbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Schreibt., Bücherschrank, angenehm. Heim in gutem, ruhigem Hause Bonner Empfehl. Brüsseler Platz 12, III. b

2 schöne luft. Zimmer
in abgeschl. 3. Etage an Dame zum 1. Aug. d. J. zu vermieten.
Im Laach 4, 2. Etg. b

Bayenthal.
Schöne 2. Etg., 5 R., 2 Balk., mit allen Beq. p. 1. Sept. z. verm. Off. u. 1089 an die Gesch. d. Bl.

Nippes, Steinbergerstr. 19
abg. 3. Et. 4 R., K., einger. Bad, elek. Licht, neuzeitl., sof. zu vm. Besch. Klimke, Siebachstr. 39. *

3 Zimmer 3. Etage
in ruh. Hause an erwachs. Pers. zu vermiet. Humboldtstr. 40.

Möblierte Zimmer
mit od. ohne Pension auch tageweise zu vm. Palmstr. 24. b

2. Etage zu vermieten
3 Zimmer, Küche u. Mansarde. b
Krefelder Straße 3.

Sülz-Klettenberg Sülzburgerstraße 58, 3. Et., 4 Z. u. Küche, in ruh. H. zu 40.ℳ sof. z. verm. Ausk. Part.

Nippes, Sechzigstr. 49, 1. Etg., 5 Räume u. Badezim. billig zu vermieten. Bescheid b Grüter, Neußerstr. 298, II.

In besserem Hause abg. 4. Etg. 3 gr. Zim. m. Linoleumbelag Kachelof. u. gr. Diele a. kl. Fam. zu verm. Duffesbach 22. b

2. Etg. 3 Zim., Küche u. Keller bill. z. verm.; das. a. schöne Mans. a. ruhige Person z. verm. b Annostraße 35.

In abg. Hause 2-3 Zimmer
an kl. Familie zu vermieten.
Sülz, Aegidiusstr. 2A.

Sch. Wohn- u. Schlafzim.
2 Betten, elektr. Licht, m. u. ohne Pens. z. vm. Gr. Budengasse 12. b

Deutz, Karlstraße 8, Unterhaus zu vermieten.

2 l. Zimmer in ruh. Hause an anst. Herrn oder Dame zum 1. 8. oder später zu vermieten. Besch. Piusstr. 13. b

Schön möbl. Zim.
straßenwärts bill. zu vermieten.
Metzerstraße 19, II.

Lindenthal, 3 Zim. 1. Et. Leute zu 28 ℳ zu vermieten. *
Landgrafenstraße 60.

Möbl. Wohn- u. Schlafz.
nach d. Neuzeit einger. Schreibt., Gas, Tel., sof. z. v. Christophst. 25, I.

Möbl. Part.-Zimmer mit voll. Pension an bess. Herrn zu verm. Gereonsmühleng. 27. b

2 Zim. 3. Et. an stille Leute od. einz. Person zu vermieten. Blumenstraße 1. b

Ein g. Zimmer an anständige Person zu vermieten.
Rotgerberbach 44A.

5 Räume 2. Etg., 42 ℳ zu vermieten.
Blaubach 82.

Nippes Hochp. 5 Zim., 2. Et. 1 Zim. zum 1. Aug. Besch. Schmitz, Luisenplatz 22.

Abgeschl. Unterhaus 2 Zim. u. Mans. o. 2. Etg 3 Zim. zu vermieten. Lungengasse 14. b

Schön. gr. Zim. strßw., ev. m. Mans. zu verm. Das. kompl. eis. Bett zu verk. Duffesbach 14, IV. r. b

Hübsch möbl. Zim. zu verm.
Ehrenstraße 36/38, 2. Et. r. b

Möbl. Zimmer
zu verm. Glockengasse 58/60. b

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten.
Friesenwall 1 am Rudolfsplatz.

Möbl. Z. m. v. b. Pens. M. 50 u. 60.ℳ. W. 12,50 u. 15.ℳ. Mittelstr. 14. b

Unterhaus, 4 Räume zu verm. Abverm. gest. Ursulastr. 28, I.

Möbl. Zim. m. gut. bürgerl. Pens., W. 13.ℳ u. 11.50. Hahnenstr. 34.

1 gut möbl. Zim. zu vermieten. Stolzestraße 4, 4. Et., rechts.

Zimmer an einz. anst. Pers. z. vrm. Blindgasse 13.

Einf. möbl. Zim. m. Pens. z. 60.ℳ a. anst. Frl. z. vm. Mozartstr. 24, II.

2 Zimmer 3. Etage hofwärts zu verm. Sternengasse 24. b

Schönes helles Mans.-Zim. billig zu verm. Kurfürstenstr. 25 hpt.

Möbl. Zim., auch tagew., in bess. H. Rinkenpfuhl 23. b

2 Mans. m. a. Beq. 12 ℳ z. verm. Anf. Ehrenf., Subiaco 153, 2

Schön möbl. Z. strßw. zu 18.ℳ zu vm. Pantaleonsw. 38a, III.

Mietgesuche

Landgut
Nähe Kölns zu pacht. ges.
Off. unt. E 72 a. d. Bez.-Vertr. d. Bl., Elisabethstraße 34. *

Suche Wirtschaft
mit Vorkaufsrecht zu mieten od. Beteiligung an sonst. Unternehmen. 12 000.ℳ sind vorhand.
Off. u. 1069 an die Gesch. d. Bl.

Ruh. Ehepaar
sucht 2-3 **Zimmer u. Küche** mögl. abgeschl., nicht Vorort.
Off. mit Preisangabe u. 1076 an d. Gesch. d. Bl.

Haus Köln-Nord, Mitte od. West bis 100 000.ℳ i. Preise. Gute Lage, evtl. m. Lagergeb. oder groß. Hof. Off. u. M 70 a. d. Hauptv. Nippes, Viersenerst. 6.

Häuschen od. Unterh.
in Vorort zu mieten gesucht.
Offerten unt. B 1606 a. d. 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Suche 2 große helle Zimmer in ruhigem Hause im nördlichen Stadtviertel, am liebsten straßenwärts, im Preise bis 21 ℳ
Off. u. 1087 a. d. Gesch. d. Bl.

Beamtin 19 J., sucht Pens. mit Familienanschluß. Nähe Haupt-Post.
Offerten mit Preis unt. 1094 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Frl. oh. Anh. s. p. 1./8. in geschl. v. Eigent. bew. H. l. eer. Z. Altstadt.
Off. u. 1100 a. d. Gesch. d. Bl.

Unterricht

Konserv. geb. Dame, akad. diplom., erteilt gründ. Gesang- unt., Klavier- u. Harmon. z. mäß. Preis. Aachenerstr. 8, 3. Et. g. O.-H.

Tanzunterricht.
Beginne ein. **Sonntagskursus** für Anfänger. Gründl. Ausbild. in allen modernen Tänz. garantiert. Honorar Herren 8 Mark, Damen 6 „
Teilzahl. gestattet. **Dienstags- u. Freitagskurs.** Honorar 12.ℳ **Einzelunterricht** ungeniert jederzeit. p*

O. Gucleisen u. Frau,
Zülpicherstr. 34, I., gegr. 1900.
Gründliche, gewissenhafte Ausbildung zum

Chauffeur
gegen mäßiges Honorar. Täglich Abendkurse ohne Berufsstörung und Mehrkosten. Erstklassiges Ausbildungs-Personal und -Material.
Automobil-Betriebs-Gesellschaft (staatl. konzess. Lehranstalt)
Köln am Rhein *v
Maritiuswall 11. Tel. A 6741.

Vorbereitung zu allen Klassen d. h. Lehranstalten, z. Einj. u. Abiturientenexam., Nachhülfe u. Silentium übern. Dr. phil. kleine Kurse, individuelle Behandlung u. sicherste Förderung nicht versetzter und nicht aufgenommener Schüler, da **Fachmann** mit langjähriger Erfahrung im h. Schuldienste. Ia Referenzen. Gute Erfolge! Steinfelderg. 10. Tel. B 3314. Sprechst. 9-12, 3-6. B

Tanz- Unterricht f. Anfänger im Einzel-Unterr. jederz. ungen. auch für ält. Damen — Herren in flotter vornehmer Ausbildung — **Sonntagskurse** erteilt Tanzlehrer **Karl Opp,** Probsteig. 21, p. *

Klavier, Violine, Cello
gründlich, gewissenhaft, schnellf.
Steenaertssche Musikschule
Breitestraße 88—86. *

Klavier Unterr. gibt ak. dipl. L. Erf. gar. St. ℳ 1-1,50. Ang. B 1560 a. d. Gesch. Breitestr. 85.

Kapitalien

Verwaltungsgelder auf 1. Hypothek
von ℳ 30 000 aufwärts in jeder Höhe an durchaus sichere Zinszahler zu Herbst auszuleihen. b9
Anträge schriftlich erbeten.
Kommissionsrat Emanuel.

Alleinstehende Person
Herr oder Dame findet in guter, kath. Familie **liebevolle Pension** bei Hergabe **einer 1. Hypothek von 15 000 M. auf dem Lande in schöner Gegend ev. lebenslängl.**
Off. u. C 458 a. d. Geschäftsstelle des Köln. Loc.-Anz. *d

Hypothekenkapital
zur 1. u. 2. Stelle, Baugelder jedoch nicht unter 3 Mille, werden durch reelles Vermittelungs-Institut beschafft.
Offerten unter S 76 an die Hauptv. Ehrenfeld, Körnerstr. 5.

5000 M. I. Hypothek, nur vom Selbstgeber gesucht.
Off. u. B 1612 a. d. 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Zu verkaufen

Sch. Landhäuschen
7 Räume, mit all. Bequemlichk., gr. Obst- u. Gemüsegarten, Nähe Wald u. Kleinbahn, preiswert zu verk. Off. erbeten Agentur Schlebusch, Bahnhofstraße 24. *

Sch. Haus b. Köln, a. d. elektr. Bahn, neu angel. Geg., p. für Kolonalw.-Gesch., da noch keines da ist, zu 13 000 ℳ mit kl. Anz. zu vk. Elektr. L., Wasserl. vorh., kann auch z. 2 Fam. bewohnt w. Angebote u. B 1607 an die 2. Geschäftsst., Breitestr. 85. b

Kleine Landhäuser
6 Zim., Waschküche u. Garten, 5 Min. v. d. elektr. Bahn Weiden sind preisw. zu verk. Bescheid **Uesdorf Nr. 11** b. **Weiden-Lövenich.** b

Neues Wohnhaus mit großem Garten und Stallung zu verkaufen. Selbiges liegt in großem Orte Nähe Kölns, (Bahnstation).
Off. unter B 1613 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Brettestr. 85. b

Haus, Mitte Altstadt, für jedes Engros-Geschäft geeign., unt. Preis zu verkaufen.
Off. unt. M 71 an d. Hauptvertr. Nippes, Viersenerstr. 6.

Neues Landhaus
in Sülztal gelegen, n. Bahnhof, Kirche u. Schule, preisw. zu vk. Näh. Ausk. Köln, Rosenstr. 36, p.

Haus mit Gärtchen
billig zu verkaufen.
Besch. Nippes, Gartenstr. 19.

Bauterrains
für Villen und Wohnhäuser, am Oberländer Ufer, Schönhauserstraße und Flößerstraße, preiswert zu verkaufen. *
Dr. Julius Trimborn,
Hohenzollernring 49.

Milchgeschäft, 700 Liter **Umsatz,** sehr rentabel, fortzugshalber zu verkaufen.
Off. unter B 1616 an die 2. Geschäftsst., Breitestr. 85. b

Brikett-Geschäft
mit Pferd u. Wagen krankheitshalber zu verkauf. **Hermans,** Ehrenfeld, Lessingstraße 55.

Seltene Gelegenheit für Brautleute.
Schlafzimmer
echt Eiche, modern, mit 3tür. Spiegelschrank, 1/3 f. Leinen eingerichtet, Waschkommode mit hohem Marmor, Kristallspiegelaufsatz, 2 Bettstellen mit Spiralmatratzen. Schondecken, Auflegeteile, 2 Nachtkommoden m. Marmor, 2 Stühle, Handtuchständer,
Speisezimmer
dunkel Eichen mit Büfett, Umbau mit Schränkchen, Sofa, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstühle
Küche
Pitchpine, elegante Ausführung.
Diese 3 Zimmer gebe für rund
1000 Mark ab
Garantie für gute Ausführung und freie Zustellung.
Josef Welsch
Schreinermeister, K.-Ehrenfeld, Philippstr., Ecke Stammstr. 25.
Verkauf nur gegen bar. *b

2schläfige engl. Betten
mit Patent- und Wollmatratzen 75, 80 M., 2türige engl. Kleiderschränke 35, 45, 55 M. Waschkommode 25, 28, 45 M. Vertiko mit Spiegel 35, 42, 55 M. Sofa u. Ausziehtische, Diwans, Rohrstühle, eich. Büfett, Paneelsofa, eich. Trumeauspiegel, Federn-Ober- und Unterbetten, Steppdecken, Patent- und Auflegematratzen in Seegras, Wolle und Kapok stets vorrätig.
Ehrenfeld, Hansemannstraße 21.
Adam Vogt. b*

Möbel.
Erstklassiges
Möbel-Engros-Haus
gibt prima süddeutsche Möbel-Ausstattungen und Einzel-Möbel auf
Ziel
ohne Preisaufschlag
nicht mit Abzahlungsgeschäft zu verwechseln.
Off. u. A 150 an die Geschäftsstelle d. Bl. 0*

Geflügelfutter!

Gerste, schwere, gerein. ℳ	8.50
Mais, dicker „	8.50
Maisgrütze, fein u. grob „	10.—
Kl. Mais. Gerste u. Weiz. „	10.25
Muskator-Fleischfaserf. „	12.50
Haferkerne „	13.—
Maisfutter „	8.25

50 kg mit Sack, gegen Nachn. franko Prov. *4
Paul Preussner
Wülfrath (Rhld.).

Deutsch. Nähmaschinen-Fabrik-Lager
Peter Hallerbach Wwe.
gegr. 1878 *v
Köln-Ehrenfeld
PHOENIX **Venloerstr. 224.**

Niederlaged Pfaff- u. Phönix Rund-, Ring- u. Schwingschiff-Nähmaschin. Eig. Rep.-Werkst. Lieferant l. Firmen.

Selt. Gelegenheitskauf.
Ein äuß. schw. deutschrenessf. Eichen-Speisez., selt. Stück, groß. sch. Büfett m. durchgehd. Seitenschränken u. Vorbau, sow reichh. Kristallpart., hochmod. Kristall-Spiegelumbau mit Diwan, schw. Kredenz mit Aufb., außergew. schw. Ausz.-Tisch u. 6 überpolst. Lederstühle zu dem außergew. Preise von 1125 ℳ sofort
zu verkaufen. b9
Möbelh. Friesenwall 7.

Eichen-Schlafzimmer
mit 3türigem Spiegelschrank, 2 Betten mit Patent- und Wollmatratzen, Waschkommode mit hohem Marmor, 2 Nachtkommoden, 2 Stühle, Handtuchständer, 450.ℳ, Pitchpine-Küche 125 ℳ 9*
Ehrenfeld, Hansemannstraße 21
Adam Vogt.

Opel Geschäfts-Räder
kauf- u. mietweise
monatl. Miete ℳ 10.—
Reparaturen frei
empfiehlt *8
August Hammer, Nippes Neußer Str. 186 Telephon B 9476.

Gelegenheitskauf.
1 gebr. Schlafz. m. 3tür. Spiegelschr. u. Kapokeinl. ℳ 495, 1 gebr. Speisez. wie neu, äuß. bill., versch. Eich. u. Nußb.-Umb. w. u. Preis. 1 g. eich. Schreibt. m. 2 Schränk. u. Aufs. 60.ℳ. Speisez. Herrenz. Schlafz., Küchen u. Einzel-Möbel sehr billig. 2b
28, Hohenstaufenring 28, Uth.

Kartoffeln.
10 Pfd. pr. gelbfl. Nieren 48 Pf.
10 „ fst. Vorgeb. „ 52 „
10 „ fst. blaue „ 65 „
Täglich frische Ware zu den bill. Tagespreisen.
Kartoffelgroßhandlung
Wilh. Hütten Gladbacherstr. 28
Tel. B 2254.

Kpl. 3tür. echt. Eich.-Schlafzim., bestehend aus groß. Spiegel u. Wäscheschrank, Waschtoilette mit hohem Marmor, 2 Betten mit Spiralmatr., Schonerdecken, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühlen u. Handtuchständer für 395.ℳ geg. Kasse zu verkaufen.
Lieferung frei.
Mülheim, Buchheimerstr. 9—11.

Reizende Pitchpine-Küche
115 M.
Kompl. Schlafzim. mit 2 Betten 180.ℳ, 2tür. Kleiderschränke 20, 25, 33 ℳ, schwere engl. Betten mit Matr. 38.ℳ, Vertikos 32.ℳ, poliert 42 ℳ, Leder- u. Plüschdiwans 25 ℳ
Mülheim, Buchheimerstr. 9-11.

Gelochte Bleche
für Kellerfenster u. Heizkörper, Fenstervorsätze, Apparate, Schutzgitter, Türfüllungen usw.
Stuchbleche in jeder Größe nach Maß geschn. liefert billigst
Bernh. Heimann, Kalk
Herlerstraße 50. Karte genügt. *

2 schöne, fast neue **bunte**
Glasscheiben
37×107 cm billig und preiswert abzugeben, ebenso **Fenstertritt** mit 2 großen Eichenholzschubl. und olive Fries bespannt. Gr. 100×180 cm.
Hildeboldplatz 13.

Ein hochmod. pomp. fläm. Speisezim.
mit schw. geb. Säulen u. großart. Schnitzereien, groß 2 Meter Büfett m. Kristall, schwere Kredenz m. Spiegelaufsb., ap. Spiegelumbau m. herrschaftl. Diwan, Ausziehtisch u. Lederst. zu 925 M. sof. zu verk. Hansaring 133, pt. b

Komplettes Eichen-Schlafzimmer
mit 1,80 Meter breit. Spiegelschrank sofort bill. zu verkaufen.
Roonstraße 34, Sout. b

Reste und Tuch vom Stück
für Knaben, Herren u. Damen liefert billigst gegen bar direkt von Fabrik.
Nippes Hellebrandt, Hogenbergstr. 7. 3. Etg.

Nähmaschinen
erstes Fabrikat, neueste Systeme, Teilz. monatl. 5.ℳ Gebr. Maschinen in jed. Preisl., schon von 10 ℳ an. Größt. deutsch. Nähmaschin.-Lag.
Hohe Pforte 10 —. *
Kreissäge mit Gehrungsvorrichtung u. auswechselb. **Fräser** nebst Vorgel. u. Riemen, ferner elektr. **Beleuchtungskörper** und Arbeitstische mit Böcken sofort billig zu verk.
Lütticherstraße 13, Tor rechts. b

1 Piano 220 M., f. gut, u. 1 Pedal-Harmonium
z. vk. Hansaring 49, Hdlg., ptr. b

Schöne Pitchp.-Küche | **400 ℳ**
Echt Eichen-Schlafz. |
Möbellager Blaubach 30, Tor. *

Dünger
aus dem Städt. Viehhofe abzugeben. Bescheid: Nippes. *
Uerdingerstraße 11.

Eleg. M. Pitchp.-Küche | **495 ℳ**
Echt M. Eich.-Schlafz. | *
Bündgens, Blaubach 37.
Möbel- u. Stuhlgroßhandlung.

Nähm. eleg. 25, 35, 45, 55.ℳ gebr., gutn. 10, 15, 20 ℳ Langj. Garant. **Engroslag. Spichernstraße 71.**

Groß. 2tür. Kleiderschrk. 24.ℳ. Waschk. 10.ℳ, Sofa 17.ℳ, Bett m. Matr. 18.ℳ, Küchenschr., Vert., Auszieht. u. Stühle spottb. z. vk. Regentenstr. 97, Mülheim. *

Sehr gut erhalt.
Break
10sitzig, preiswert z. verk. Peter Bauer, Wagenfabr., Ehrenfeld. *

Saure Kirschen (Morellen)
10 Pfd. 3 Mark.
Joh. Honnef, Köln-Klettenberg, Luxemburgerstraße 447. *

Tannenschwarten
billigst abzugeben. Köln-Deutz, Hafen, Rheinallee 12.

Blütenhonig in vorzüglichst. Qualität
Kräuterhaus *
Blaubach 34-, Venloerstr. 206.

Sehr gut erhalt. **Gasbadeofen** (Baillant) m. Zimmerh. Br. Sicherheitsh. u. email. Wanne g. b. z. verk. Duffesbach 22. b

Nähm. eleg. Singer u. andere 20-95.ℳ, gutn. 8-20.ℳ Langj. Garantie.
Engroslager Jahnstr. 36.

Schön. Kinderstühlchen
ganz gepolstert, zu verkaufen.
Machabäerstr. 30, II.

Diwans in Stoff 23, in Leder 20, in Plüsch 27.ℳ, Chaiselongues 19.ℳ, Garnituren 65.ℳ
Polsterei Weberstraße 10.

Brennessel-Haarwasser echt, in Fl. zu 2,50, 1,50 u. 0,80.ℳ Kräuterhaus Blaubach 34-, Venloerstr. 206. *

Zug-Posaune
mit Notenschule billig zu verk.
Potes, Ehrenfeld, Forsterstr. 23.

Echt Eich.-Schlafz., 3Wr. 290.ℳ Lindenstr. 38, Pt. b

Pianino gebr., sehr gut erh., bill. zu vrk. Heinr. Schmitt, Zeughausstr. 28. b

Sch. 1- u. 2tür. Kleiderschr., gt. 1- u. 2schl. B. a 11-24, Waschk., Nachtkom. a 4, p. m. S.-Tisch. do. eing. Deckn. b. 25, p. Oelgm. Aquinost. 3, Sout.

Jauchefässer
billig zu verkaufen. b
Nippes, Mauenheimerstr. 92.

2 Kleiderschr., 2 Betten, 1 Tisch, 1 gr. Teppich, 1 Sofa, 1 Waschkomm., 1 gr. em. Herd, 1 Spiegel. Teutoburgerstr. 5, 2. Et. rechts.

Diwans Stoff 22.ℳ, Leder 25.ℳ, Plüsch 30.ℳ
en gros — en détail.
Palmstraße 20, 1. Etage. *

1 Gaskrone, 1 Gaziehlampe, 2 Küchenl. für 25 M zu verkaufen. Arndtstr. 15.

Pitchpine Küchen-Einrichtung räumungshalb. bill. zu verkaufen. Klingelpütz 23.

Dezimal- und Tafelwagen
billig. Altermarkt 14.

6 Badeeinr., Ofen, g. Kupf., b. z. vk.
6. Einzuf. v. 12—8 U. Kostg. 25, I.

Umzugsh. 4 gr. Gaskronen b. z. verk. An der Münze 8.

Piano gut erhalten, 120.ℳ Alteburgerstraße 85.

Schreibtisch Dipl., Eich, bill. z. verk. Saarstr. 4, p.

Futter-Kartoffeln zu verk. Deutz, Siegburgerstr. 17.

Alte Herrenschneidermaschine b. zu vk. Deutz, Freiheitstr. 8, I

Prachtv. Theke u. Regal bill zu verkaufen. Ehrenstr. 65, I. b

Ein 2schl. Bett zu verkaufen. Nippes, Cranachstr. 15, III. r.

Kaufgesuche

Ein Haus zu kaufen oder zu mieten gesucht, welches sich **im Parterre** für gröss. **Bureauräume** eignet. Ang. unt. 1088 a. d. Gesch. d. Bl.

Landh. z. k. geg. bar u. kl. Grundst. Kurort. Postl. Müngersd. P.-K.

Vollmilch
500—700 Liter gesucht. Kaution vorhanden. Angebote nur mit Preis u. B 1616 a. d. 2. Geschst. d. Blattes, Breitestraße 85. b

Gebr. Möbel zu kauf. gesucht. b
Korbmacher, Königspl. 33, St.

Tiermarkt

Schweres, starkes Pferd, geeignet fürs Land, billig zu verkaufen. **Ehrenfeld,**
Landmannstr. 28, Unterh.

Sch. zuv. 6 jähr. **Rassepferd,** f. jed. Gebrauch geeign., zu verk. Danswciler Nr. 42.

Ia. Schweizer S.-Ziege
prima Tier u. 3j. Zucht-Böckraumhalber b. zu verk. Köln-Rodenkirchen, Weißerstraße 9.

Deutscher Schäferhund
10 Monate alt, zu verkaufen.
Nippes, Eisenachstraße 24.

Gr. Hühner-Verkauf!
Edle Italiener, w. Ramelsloher, Gold-Wyandottes, Orpington usw., Zwerghühner und Rassetauben preisw. z. verk. Gelegenh. K.-Rodenkirchen, Weißerstr. 9.



Passende Namenstags-Geschenke:

China-Nachtigallen, Doppelüberschläger, feurige, langanhaltende Tag- und Lichtschläger, **echte Jodler,** Stück nur 3,50 ℳ Bei jedem Vogel 3 Wochen Probezeit. Dazu passende Käfige von 2,50 ℳ an.

Wellensittiche, garant. Zuchtpaar 7,50.ℳ, sowie gr. Auswahl in allen andern Ziervögeln.

Kanarienhähne von 7.ℳ an.

Gr. Auswahl in Vogelkäfigen, Terrarien, Aquarien in jeder Größe und Preislage.

Goldfische Stück von 10 ₰ an sowie alle andern Zier- und Zuchtfische.

Wasserpflanzen Bund 20 ₰.

Schildkröten, sehr interessant, von 50 ₰ an.

Jean Kämmerling
Herzogstrasse 39
Telephon B 1166. *4

Kanarien-Vorsänger billig abzg. Gr. Telegraphenst. 27, III.

Verloren-Gefunden

Armer Milchkutscher
verlor neues schwarzes Portemonnaie von Agneskirche bis Riehl, enthalt. ungefähr 70 M. sowie 2 Lotterielose. Abzugeben Beck, Braunsfeld, Aachenerst. 519*

Fortsetz. siehe Seite 11.

Neues aus Köln

(LA) **Die Fahrten auf der Strecke Köln-Bensberg** sind während der Hauptverkehrszeiten halbstündlich geregelt, sonst verkehren die Wagen nur stündlich. Die Abfahrten von Station Köln-Hohenzollernbrücke erfolgen 10 und 40, von Station Bensberg 17 und 47 und von Brück 3 und 33 Minuten nach jeder vollen Stunde. An Wochentagen fahren die ersten Züge 5.54 ab Bensberg und 6.06 Uhr ab Köln, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen 6.17 Uhr ab Bensberg und 6.10 Uhr ab Köln. Die letzten Züge verkehren wochentags 11.17 Uhr ab Bensberg und 12.09 Uhr ab Köln, an Sonn- und Feiertagen 12.05 Uhr ab Bensberg und 12.09 Uhr ab Köln. Im übrigen ist der Fahrplan an den Haupthaltestellen der Bahn zur Einsichtnahme ausgehängt.

(LA) **Ein Gardinenbrand** entstand gestern abend gegen 10.15 Uhr in einem Hause an der Venloerstraße. Die Feuerwehr beseitigte schnell jede Gefahr.

Personalnachrichten.

Der Generalarzt Dr. Johannes **Vorschütz** an der Chirurgischen Klinik der Krankenanstalt Lindenburg hat einen Ruf als Direktor der Chirurgischen Abteilung des Josephs-Hospitals in Elberfeld erhalten, dem er Folge leisten wird.

Die Referendarprüfung bestanden gestern die Rechtskandidaten Artur **Cahn** aus Köln-Kalk, Franz **Brockhoff** aus Düsseldorf und Oskar **Scheins** aus Aachen.

Aus Köln-Sülz.

(LA) **Erhängt** aufgefunden wurde gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr in seiner Wohnung an der Aegidiusstraße ein Arbeiter. Es liegt Selbstmord vor.

Aus Köln-Ehrenfeld.

(LA) **Eine Verbesserung der Beleuchtung auf der Venloerstraße** wird in einer Eingabe verlangt, die der Vorstand des Vereins zur Wahrung der Interessen der Bürger im Verwaltungsbezirk Köln-Ehrenfeld an die städtische Verwaltung gerichtet hat. Zur Begründung wird folgendes angeführt: Die die Vorstadt Ehrenfeld mitten durchschneidende, 20 Meter breite und etwa 3 Kilometer lange Venloerstraße hat den Hauptverkehr einer etwa 65 000 Seelen zählenden Bewohnerschaft, die größtenteils aus Industriearbeitern, Handwerkern und Gewerbetreibenden besteht, aufzunehmen. In sämtlichen Häusern dieser Straße, mit Ausnahme von zweien, befinden sich außer einer großen Anzahl Wirtschaften und mehreren öffentlichen Gebäuden nur Ladenlokale, in denen der größte Teil der Einwohner meist nach Fabrikschluß bis zur späten Abendzeit den Einkauf besorgt. Die Venloerstraße wird auch, da sich zu beiden Seiten industrielle Anlagen befinden, von Tausenden von Arbeitern und Arbeiterinnen, Handwerkern und Angestellten, sowie auch von den meisten in Alt-Köln beschäftigten und hier wohnenden Personen vom frühen Morgen bis zur späten Nacht passiert. Auf dieser Straße fahren außer den vielen Gütertransportwagen zu und von der in der unmittelbaren Nähe gelegenen Bahnhöfen, Fabriken und Ziegeleien, den Droschken und Motorwagen, täglich bei einem 1 Minuten-Verkehr etwa 1200 Straßenbahnzüge. Auf keiner Straße des gesamten Kölner Stadtgebietes sind in den letzten Jahren so viele Verkehrsunfälle vorgekommen, wie auf der Venloerstraße; zweifellos wird sich bei der hier so rasch fortschreitenden Bevölkerungszahl auch der Straßenverkehr, und zwar in erster Linie auf dieser Hauptverkehrsader, verstärken und damit auch die Verkehrsgefahr selbst vergrößern. Die gegenwärtige Beleuchtung dieser Straße steht nicht mehr im Verhältnis zu deren außerordentlich starken Benutzung und großstädtischen Bedeutung; die Beleuchtung ist aber auch eine ungenügende, was ganz besonders zur Herbst- und Winterszeit recht nachteilig in die Erscheinung tritt. Eine bessere Beleuchtung liegt nicht allein im allgemeinen Verkehrsinteresse, sondern auch ganz besonders in dem der Straßenbahn-Angestellten.

(LA) **Aus Eifersucht** brachte vor längerer Zeit ein Arbeiter seiner Geliebten einen Schuß in die Brust bei; der Mann richtete dann die Waffe gegen sich selbst und schoß sich zwei Kugeln in den Kopf. Die Arbeiterin genas, während der Arbeiter Invalide bleiben wird und infolge der erlittenen schweren Verletzungen teilweise erblindet ist. Da der Arbeiter das Mädchen öfter bedrohte, bewaffnete sich dieses mit einem Revolver und feuerte eines Tages in der Notwehr auf den Arbeiter, ohne ihn jedoch zu treffen. Dieser stellte Strafantrag bei der Staatsanwaltschaft. Das Verfahren wurde aber seitens der Staatsanwaltschaft eingestellt. Nun erschien dieser Tage der Invalide in der Wohnung des Mädchens in der Leyendeckerstraße mit einem großen Küchenmesser bewaffnet. Als er in die Wohnung des Mädchens eindringen wollte, suchte eine 72jährige Frau dies zu verhindern. Darauf versetzte der Mann der Frau mehrere Messerstiche in den Kopf und in die Schulter. Die Frau ist schwer verletzt; der Täter konnte verhaftet werden.

Aus Köln-Deutz.

(LA) **Eine allgemeine Frauen-Versammlung** findet am Dienstagabend 8.30 Uhr im Saale des Hrn. Lages, Mathildenstraße, statt. Ein auswärtiger Redner wird über eine zurzeit äußerst wichtige Angelegenheit sprechen. Schon jetzt seien die katholischen Frauen, auch aus den Pfarreien St. Urbanus und St. Engelbertus, auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht und zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Aus Köln-Kalk.

(LA) **Erschlagen.** Gestern abend fiel einem 39jährigen Zimmermeister in einer Fabrik ein Holzbalken auf den Kopf. Der Mann trug einen Schädelbruch davon und wurde ins St. Josephshospital gebracht, wo er kurze Zeit nach seiner Einlieferung gestorben ist.

Aus Kölns Nachbarschaft

(LA) **Verhaftung des Mülheimer Lustmörders?**

Aus Berlin wird uns unterm 18. d. M. gemeldet: „Unter der Angabe, einen Lustmord verübt zu haben, erschien gestern ein Fabrikarbeiter Schmitz aus Köln auf dem hiesigen Polizeipräsidium. Der Mann behauptete, daß er im Mai zu Mülheim am Rhein ein kleines Mädchen ermordet habe und daß er sich der Polizei zur Verfügung stelle, weil ihm sein Gewissen keine Ruhe lasse.

Da Schmitz mehrere Jahre in einem Irrenhause zugebracht hat, ist anzunehmen, daß er in einem Anfalle von Verfolgungswahnsinn handelt. Nichtsdestoweniger wird Schmitz, da um die angegebene Zeit wirklich ein kleines Mädchen in Mülheim einem Lustmord zum Opfer fiel, von der Staatsanwaltschaft nach Köln gebracht werden."

Bekanntlich wurde im Mai d. J. die Tochter des Wirtes Klein in Mülheim ermordet. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich auf den Oheim des Kindes, der, da er sein Alibi bisher nicht genügend nachzuweisen vermochte, heute noch in Haft sitzt. Der Oheim bestreitet jedoch entschieden, den Mord begangen zu haben.

Aus Mülheim kommt inzwischen folgende Nachricht: Am Freitagnachmittag weilte in der Mordsache Klein die Untersuchungskommission hier; es waren erschienen der Erste Staatsanwalt, der Untersuchungsrichter und die Kriminalpolizei von hier. Auch der verhaftete Otto Klein war anwesend und wurde den Zeugen gegenübergestellt. Im Anschluß daran fand eine Ortsbesichtigung statt.

Stadtverordnetenversammlung in Mülheim.

(LA) **Mülheim** (Rhein), 18.Juli1913. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung verlas Oberbürgermeister Clostermann zunächst Dankschreiben des Oberst von Versen und mehreren 16er Vereinigungen. Dann teilte der Oberbürgermeister mit, daß die Vorarbeiten für das neue städtische Wasserwerk fertig seien. Man habe gutes Wasser gefunden und die Vorlage werde demnächst die Stadtverordnetenversammlung beschäftigen.

Der Verein für Volksunterhaltungsabende bittet die Stadt um Gewährung des Ausfalls des letzten Jahres, um 900 M. Oberlehrer Dr. Wersdorff vom Zentrum erklärt sich als Freund der Volksunterhaltungsabende. Als Vorsitzender des Kartells der kath. Vereine sei er an den Vorstand des Vereins mit der Bitte herangetreten, die Aufführungen nach dem Beispiele Kölns populär zu gestalten. In den letzten Jahren stellten nicht die breiten Volksmassen, sondern die besser Situierten die Hauptbesucherzahl der Abende. Derartiges entspreche nicht dem Zweck der Abende. Auch bitte er, außer musikalischen Darbietungen einmal literarische Abende zu veranstalten, z. B. mit einem Eichendorffabend den Anfang zu machen. Vom Zentrum schlossen sich die Herren Steinkrüger und Peters an. Nach längerer Debatte wurden die 900 M. bewilligt. Der Vorsitzende wurde beauftragt, die Wünsche nach Popularisierung der Volksunterhaltungsabende dem Vorstande des Vereins zu unterbreiten.

Der Vorstand der Ortsgruppe des Alt-Wandervogel hat um eine Bewilligung der Miete für sein neues Heim in Lanzemich bei Odenthal ersucht. Hr. Dr. Wersdorff sprach sich für Bewilligung aus, da die Leitung der hiesigen Ortsgruppe des Alt-Wandervogel sich in guten Händen befinde und unbemittelten Schülern ein Landaufenthalt gewährt werden solle. Es werden pro Jahr 150 M. bewilligt. Die bisherigen Vertrauensmänner zur Wahrnehmung der Geschäfte des Ausschusses für die Auswahl von Schöffen werden wiedergewählt.

Beigeordneter Dr. Löhe teilt dann mit, daß die neue Allgemeine Ortskrankenkasse am 1. Januar 1914 ins Leben gerufen werde. Die Wahlen seien am 18. und 19. August. Einige belanglose Aenderungen am Statut seitens der Regierung werden gutgeheißen. Die Herren Peters und Gödde ersuchen, den Termin der Wahlen hinauszuschieben und auch mehrere Tage für die Wahlen festzusetzen. Ersteres wird wegen der geschehenen Bewilligung der Statuten vom Vorsitzenden als nicht mehr angängig bezeichnet, letzteres soll der Aufsichtsbehörde als Anregung weitergegeben werden.

Für Erweiterung der Fernsprechanlagen im städtischen Krankenhause wurden 1340 M., für Liegehallen im Krankenhause 450 M. bewilligt. Der Vorsitzende bemerkt, das Krankenhaus reiche nicht mehr aus. Hr. Feinhals ersucht, die Straße vor dem Krankenhaus zu asphaltieren. Eine Anzahl Hausbesitzer bitten die Verwaltung, die Dammstraße anders zu benennen. Der Eisenbahndamm sei jetzt fortgefallen. Der Vorsitzende schlägt den Namen Strundenerstraße vor. Die Umbenennung soll vor der eventuellen Eingemeindung erfolgen, da dann mehrere Straßen neubenannt werden müssen.

Von Nah und Fern

(KV) **Vorgänge in der päpstlichen Schweizergarde.** Seit einigen Tagen gärt es in der Schweizergarde. Hierüber wird u. a. berichtet, daß ein Gardist wegen Unbotmäßigkeit von seinem Vorgesetzten in Arrest habe geschickt werden sollen, sich dagegen mit der Waffe in der Hand gewehrt habe und bei seinem Widerstande auch von anderen Gardisten unterstützt worden sei. Die Gärung ist hervorgerufen durch Unzufriedenheit der Garde mit einem Vorgesetzten, welche am Donnerstag zu einer größeren Gehorsamsverweigerung führte. Hierüber meldet unser römischer Berichterstatter folgendes:

Rom, 18.Juli1913. (Eig. Drahtber.) Gestern weigerte sich die päpstliche Schweizergarde, die Wache aufziehen zu lassen, bis Hauptmann Glasson, ein Neffe des Obersten Repond, mit dessen Behandlung sie unzufrieden ist, entfernt werde. Nach Meldung des Vorgefallenen beurlaubte der Kardinalstaatssekretär Glasson bis auf weiteres. K

Rom, 18.Juli1913. (Eig. Drahtber.) Die Schweizergardisten, die gestern den Gehorsam verweigerten, werden nach der Rückkehr des aus dem Urlaub zurückgerufenen Obersten Repond bestraft werden.

Kirchliches

(LA) **Köln,** 18.Juli1913. In der Pfarrkirche St. Maria im Kapitol beginnen morgen, Sonntag, die neun Sonntage zur Verehrung der Mutter des guten Rates. Vormittags 9.30 Uhr ist feierliches Segensamt und nachmittags 6 Uhr Andacht mit Festpredigt.

(LA) **Im Kölner Dom** findet aus Anlaß der Zentenarfeier der Geburt des Gesellenvaters Adolf Kolping, wie bereits mitgeteilt, am Sonntag, 9 Uhr vormittags, ein feierliches Pontifikalamt statt, das Erzbischof Dr. Felix von Hartmann unter Assistenz des Generalvikars Prälaten Dr. Kreutzwald zelebrieren wird; als Ehrendiakone werden die Domkapitulare Dr. Düsterwald und Msgr. Cohen fungieren. Es werden voraussichtlich gegen 11 000 Gesellen aus allen Gauen Deutschlands an der Feier teilnehmen. Der Domchor wird die h. Handlung durch den Vortrag der sechsstimmigen Missa: O crux ave von Fr. Nekes und die fünfstimmige Motette: Confitebuntur coeli mirabilia tua, Domine, von C. Cohen verschönern.

Mitteilungen

(LA) **Amerikanischer Vergnügungspark.** Die Damen-Ringkämpfe werden jetzt von Tag zu Tag interessanter, da die nächste Zeit bereits die Ausscheidungskämpfe bringen wird, denen dann gegen Ende des Monats die Entscheidungskämpfe um die Geldpreise in Höhe von 1800 Mark folgen werden. Folgende Damen haben bis jetzt keine Niederlage erlitten: Santarello (Italien), Königswarter (Wien), Franke (Leipzig) und Philiphe (Holland). Eingeleitet werden die Vorstellungen durch den Kraft-Balance-Akt „Harrlott und Ballot", eine Dame und einem Herrn, die unter lebhaftem Beifall des Publikums die schwierigsten Evolutionen ausführen.

Gesellschafts- und Vereinsleben

(LA) **Katholische Arbeitervereine.** Auf die bei Gelegenheit des religiösen Sonntags in der Bürgergesellschaft abgehaltenen großen Versammlung vom 10. November 1912 angenommene Entschließung gegen das Jesuitengesetz ging zu Händen des Hrn. Bezirkspräses Kaplan Houben die gleiche Antwort ein, wie an das Kölner Katholikenkomitee, die wir bereits im Wortlaut mitgeteilt haben.

Standesamt der Stadt Köln. (Vom 18. Juli 1913.)

Sterbefälle. Peter **Schaaf,** Rentner, 61 J., Frechen. Landkr. Köln. - Mathilde Wilhelmine Elisab. **Doering** geb. Schurig, 28 J., Moltkestraße 139. - Joseph **Moll,** Bürstenmacher, 16 J., Thieboldsgasse 17. - Wwr. Kaspar **Woriger,** o. Ber., 75 J., Pantaleonswall 65. - Agnes **Bremm** geb. Auel, 42 J., Spulmanusgasse 64. - Georg **Unholt,** o. Ber., 65 J., Siebenburgen 43.

Standesamt Köln-Deutz. (Vom 14. bis 16. Juli 1913.)

Sterbefälle. Marg. **Kluth** geb. Rosing, 51 J., Zinnenstr. 27. - Anna Maria **Prangenberg** geb. Weißenfels, 53 J., Usingerstr. 31. - Wwr. Wilhelm **Bautz,** Gefangenen-Oberaufseher, 81 J., Siegesstr. 4.

Handelsteil

* **Kölner Getreidebörse** vom 18.Juli1913. Weizen, inländischer, M. 00.00, ausländischer M. 22.75–23.90; Roggen, inländischer, M. 18.75–19.20, ausländischer, M. 19.50–20.25. Hafer, inländischer, M. 17.75–18.50, ausländischer M. 17.75–19.25; Futtergerste, M. 14.60–14.90; Mais, grober, M. 14.60–15.00, mittel, M. 15.30–15.70, Cinquantino, M. 18.70–19.25, Weizenmehl, 000, M. 30.00, Roggenmehl, 0 mit Sack, M. 26.00–26.50, Kleie mit Sack M. 8.70–11.80, Grand mit Sack M. 8.40–9.00, Bollmehl mit Sack M. 10.00–13.00, Palmkuchen mit Sack M. 15.20–15.40, Leinmehl mit Sack M. 14.60–14.90, Baumwollsaatmehl mit Sack M. 16.40, Biertreber mit Sack M. 11.50–12.25, Trockenschnitzel mit Sack M. 10.25, Zuckerschnitzel mit Sack M. 12.70–13.00. Die heutige Getreidebörse war sehr gut besucht, und die Preise blieben behauptet. Die Käufer verhielten sich jedoch abwartend; daher kann nur von kleinen Umsätzen in allen Getreidearten berichtet werden. In Futtermitteln blieb das Geschäft ruhig; Mehl war unverändert.

* **Köln,** 18.Juli1913. Amtlicher Bericht der städtischen Marktverwaltung. Niedrigster und höchster Preis im Kleinhandel. Rindfleisch von der Keule M. 0.95–1.00, vom Bauch 0.80–0.90. Kalbfleisch von der Keule 1.00–1.10, Hammelfleisch von der Keule 1.00–1.20, Schweinefleisch von der Keule 1.10–1.20, (alles einschl. Knochenbeilage). Filet zum Beefsteak 1.40–2.00, Speck, hiesiger, geräuchert 0.90–1.10, gesalzen 0.85–1.00, Schinken, roh, inl., geräuchert, im ganzen 1.30–1.40, im Ausschnitt 2.00–2.40, gekocht, im Ausschnitt 2.00–2.40, Zervelatwurst 1.80–2.40, Rindernierentalg 0.50–0.60 das Pfund.

Rehwild 0.80–0.90 das Pfund.

Gänse, junge 4.50–7.00, Enten, junge 3.00–3.50, Hähne, alte, 2.00–3.20, junge 0.80–2.00, Hühner, alte, 2.00–3.80, junge 1.30–4.00, Tauben, alte 0.40–0.45, junge 0.50–0.55 lebend das Stück. Gänse 0.95–1.00 das Pfund, Enten 3.50–4.50, Hähne, alte 2.20–3.40, junge 0.90–2.20, Hühner, alte, 2.20–4.00, junge 2.00–4.20, Tauben, alte, 0.50, junge 0.55–0.60 geschlachtet das Stück.

Hechte 1.10–1.20, Barsche 0.70–0.80, Brasse (Bleie) 0.70, Aale 1.20–1.30, Barben 0.90–0.95 das Pfund, Kabeljau, holländ. 0.35–0.50, Schellfische, holl., gross, 0.40–0.45, mittel 0.35, klein 0.20–0.25, Rotzungen 0.70, Schollen 0.40–0.50 das Pfund.

Stockfisch, gewässert 0.25 das Pfund.

Molkereibutter 1.35, Landbutter 1.20–1.30 das Pfund, Landeier, frische 2.50–2.75 die 25 Stück. Schweizerkäse 1.20–1.30, Holländer 1.10–1.20, Tilsiter 0.90–1.00, Edamer 1.00–1.10, Limburger 0.60–0.70 das Pfund, Mainzer 0.05, Camembert 0.40 das Stück.

Aepfel, Ess-, 0.30, hies., Koch- 0.18–0.25, Birnen, ital. 0.28–0.35, Ess- 0.35, Koch-, hies. 0.22–30, Pflaumen, blaue, hiesige 0.30–0.35, Kirschen, süsse, hies. 0.30–0.55, dsgl. saure, hies. 0.22–0.30, Erdbeeren, inl. 0.50–0.55, Heidelbeeren 0.30–0.35, Himbeeren 0.50–0.55, Johannisbeeren 0.20–0.25, Stachelbeeren 0.15–0.20, Aprikosen, ausl. 0.55–0.65, Pfirsiche, inl. 0.55–0.65, ausl. 0.65–0.80, Bananen 0.40 das Pfund, Zitronen 0.06–0.10 das Stück.

Kartoffeln, Nieren, hies. 0.05–0.06, holländ. 0.05 das Pfd. Bohnen, dicke, mit Schale 0.08–0.10, grüne, hies. 0.10–0.15, Wachs- 0.18–0.25, Erbsen, grüne, hiesige, mit Schale 0.12–0.20, dsgl. ausländ. 0.12–0.15 das Pfund, Endiviensalat, inl. 0.06–0.10, Kopfsalat, inl. 0.05, holländ. 0.05, Blumenkohl, inl. 0.20–0.25, ausl. 0.15–0.50, Rotkohl, inl. 0.18 bis 0.25, Weisskohl, inl. 0.18–0.20, Wirsingkohl, inl. 0.10–0.15 das Stück, Spinat 0.08–0.10 das Pfund, Stielchen 0.03 das Gebund, Breitlauch 0.01–0.03, Kohlrabi, Ober- 0.04–0.06 das Stück, Rüben, rote (Karotten), junge, 0.03–0.04 das Gebund, abgesch. 0.06–0.07 das Pfund, Mohrrüben, junge 0.04–0.05 das Gebund, abgesch. 0.07–0.08 das Pfund, Petersilie 0.10 die Portion, Sellerieknollen 0.05–0.10, Meerrettich 0.15–0.25, Rettich, schwarzer, 0.06–0.10 das Stück, Radieschen, inl. 0.04–0.05, Schnittlauch 0.03 das Gebund, Zwiebeln, gewöhnl. 0.05–0.06, ägypt. 0.05–0.07, Tomaten, ausländ. 0.20–0.25 das Pfund, Rhabarber 0.03 das Gebund, Gurken, grosse, holl. I. 0.10–0.20, III. 0.05–0.10 das Stück.

* **Köln.** 19 Juli1913. Fruchtmarkt. Heu, Luzerner, (altes) 10.00 bis 10.50, (neues) 6.50 bis 7.00. Wiesenheu (altes) 7.00 bis 8.00, (neues) 5.00 bis 5.60. Roggen- Breitdruschstroh 4.00 bis 4.40. Krumm- und Pressstroh 3.00 bis 3.40 die 100 Kilo.

* **Köln.** 16.Juli1913. Rüböl in Partien von 5000 Kil. vorr. 69.50B Okt. 68.00B, 67.00G.

Neuss. 19 Juni1913. Fruchtmarkt.

Weizen,	1. Sorte	M. 21.60		Luzernerheu	M. 3.00—3.90 die 50 Kilo
"	2. "	" 20.60		" neues	3.00—3.50 " "
Hafer,	1. "	" 17.80		Krumm- u. Pressstroh,	11.00 " 100 "
"	2. "	" 16.50		Breitdruschstroh,	13.00 " "
"	3. "	" 13.50		Roggenrichtstroh	15.00 " "
Kartoffeln, neue	6.00—7.00 die 50 Kilo			Kleie	M. 5.50 die 50 Kilo
Heu,	M. 2.40—2.90 " "			Hiesige Land-Eier per Stück 9-10 Pf.	
" neues	M. 2.40—2.60 " "				

Neuss. 18.Juli1913. Preisfestsetzung der Neusser Oelmüller. Rüböl, 100 Kil. (ohne Fass), beim Kauf von 400 Ztr. M. 65.50, beim Kauf von 100 Ztr. aber 66.00, mit Fass M. 3.00 die 100 Kil. mehr. Gereinigtes Oel M. 3.00 teurer. Rübkuchen bei Abnahme von 10000 Kil. M. 108.00 die 1000 Kilo.

Wasserstands-Nachrichten am 19. Juli 1913.

Konstanz, 8 v. Bodens.	4,50 +0,02 m	Bingen, 6 v., Rheingau	2,30 +0,02 m
Hüningen, 7 vm., Rhein	2,73 −0,07 m	Bingerloch,	1,90 +0,02 m
Kehl, 7 vorm., Rhein	3,44 +0,04 m	Trier, 7 vorm. Mosel	0,42 +0,02 m
Mannheim, 8 vm., Rh.	4,26 −0,00 m	Köln, 7 vorm., Rhein	2,55 −0,03 m
Heilbronn, 8 vm., Neckar	0,60 +0,02 m	Ruhrort, 8 vm., Rhein	1,75 −0,11 m
Lohr, 9 vorm., Main	1,42 +0,02 m	Wesel, 8 vorm., Rhein	1,64 −0,10 m
Caub, 9 vorm., Rhein	2,63 −0,00 m	Tiel, 8 vorm., Rhein	3,06 +0,04 m

Wärme des Rheinwassers 11 Uhr morgens 18½ Grad Celsius.

Mutmassliche Witterung für den 20. Juli: Zunächst noch kühl für die Sommerszeit, Wetter wolkig und veränderlich, auch ist strichweiser Regen noch wahrscheinlich. Wind Südwest bis Nordwest.

⊙ Aufg. 4.42. Unterg. 8.34. C-Aufg. 9.59 abends, Unterg. 6.34 mrgs.

J. H. Becker
Preiswerte Eßbestecke
Hohestr. Ecke Brückenstr.

Fortsetzung v. Seite 9.

Verloren-Gefunden

Rotbrauner Spitz, langh. entl. Geg. Belohnung abzugeben. K.-Lindenthal, Virchowstr. 26. b

Braune tragende **Jagdhündin** zugelaufen. **Hansbach,** b **Frechen,** Kölnerstr. 200.

Vermischtes

Schuhwaren
Extra-Angebot
zu ganz besonders
billigen Preisen.
Für die Reise
Leinen-Halbschuhe
Schnür-Knopf-Pumps
jedes Paar M. 3,25
weiße Badeschuhe 88 ₰
Für Touristen
wetterfeste Dam.- u. Herren-Doppelsohlen-Schnürstiefel
bequeme breite Form hochmodern ℳ **10,50**
Sandalen
mit Absatzfleck, extra solide, biegsame und feste Sohle,
18/20 21/24 25/26 27/30 31/35 36/42
1,55 2,50 2,75 2,95 3,25 3,75
Ein großer Posten
Damen- u. Herren-Schnürstiefel
echt Boxcalf, echt Chevr.
zum Teil Rahmenarbeit
Damen ℳ 5,90, Herren ℳ 7,90
Ganz besonders für die
Ferienzeit geeignet
extra solide Knabenstiefel mit
Panzersohlen
Neu! Neu!
Beachten Sie gefl. unsere Ausstellung.
Schuhhaus
Heinrich Krautwurst
Inh. C. W. Schmitz
nur Ehrenstr. 52.
Fernsprecher B 1866.
*b

Bis zum 1. August
Schluß meines *9
Inventur-Ausverkaufs.
Versäume niemand seinen Bedarf noch zu decken. Bis zu
30% Rabatt
Jean Menzen
Kalk, Hauptstr. 123/125.

Tausch-Offerte!
Modern errichtete Wohnhäuser in bester Lage Opladens suchen wir gegen hies. Objekte, auch Grundstück u. sonstig. Werte zu vertauschen. Die Häuser sind mäßig belastet und sehr gute Zinsobjekte. Agenten verbeten! Gefl. Zuschriften u. A 172 an die Geschäftsstelle d. Bl. p*

Kochgeschäft
Geschw. Thiele,
Kalk, Victorstr. 90A
Mittagtisch 50—70
Abendtisch 40—60
Tägl. gr. Auswahl. *1

Möbelw. v. 8 ℳ an. Wirz, Nippes, Wilhelmstraße 39. T. B 1494.

Im
Saison-Ausverkauf
Deutsche Teppiche
Serie I Wert bis 16.ℳ jetzt 8.50
„ II „ „ 28.50 „ 15.00
„ III „ „ 46.ℳ „ 27.00
„ IV „ „ 115.ℳ „ 68.00
Größe 165×235
bis 300×400
Leinen-Dekorationen
2 Schals, 1 Querbehang ----- **2.90**
Gardinen u. Stores
Serie I Wert bis 5.00, jetzt 1.90
„ II „ „ 6.00, „ 3.75
„ III „ „ 12.00, „ 6.75
„ IV „ „ 18.00, „ 9.75
hierunter leicht angestaubte Waren.
Messing-Garnituren
Rohr 160 lang, 10 Ringe, 1 Paar Träger, 1 Paar Endknöpfe ---- **2.90**
Läuferstoffreste
enorm billig.
Spezialhaus *9
Teppich-Bursch
Hohe Strasse 81, nur 1. Etage.

KINO.
Rentables Kinotheater wegen anderweitiger Unternehmen günstig zu vermieten bezw. zu verpachten. Reflektanten welche über 2000 ℳ verfügen, erfahren Näheres u. B 1610 an die L.-A., Köln, Breitestraße 85. b

Möbelwagen
in allen Größen unter voller Garantie nach allen Richtungen per Bahn ohne Umladung. Abfahren von Waggons u. Einzelfuhren empfehlen
Gebrüder Leichenich
Fernspr. A 1477. Marsilstein 28.
Lagerung bei Barvorschuß. b

Schwerhörigkeit
u. Ohrensausen werden geheilt durch Dr. Hühners patentamtl. geschützte Gehörtrompeten. Preis 15 M. Prospekt gratis.
Schulte, Werderstr. 1.

Außenstände
jegl. Art werden unter kulanten Bedingungen von durchaus reellem Fachmann eingetrieben. Offerten u. S 73 a. d. Haupt-Vertr. Ehrenfeld, Körnerstr. 5.

Kalk Gut bürgerl. **Kalk**
Mittagtisch von 50—70 ₰
Abendtisch von 45—60 ₰
Föbus Kochgesch. Hauptstr. 89
Werden nur prima Natural. verwendet. b

Zelt. Frau sucht Unterkunft
in klösterl. Anstalt. Off. u. G 1056 a. d. Annahmest. Zülpicherstr. 4.

Möbelw. v. 5-8 ℳ Könen, Nippes, Merheimerstr. 117. T. B 1537.

Junge Mädchen
erhalten gründliche Ausbildung in allen Fächern der Haushalt. sowie in Handarbeiten.
Pensionspreis 400 ℳ
Auch finden 9*
Erholungsbedürftige
zu jeder Zeit freundl. Aufnahme.
St. Antoniuskloster
Elzerheim b. Rheinbach.

Heirat.
Kath. Gast- und Landwirt, Anfang 30er, mit Nebengeschäft, 15 Mille Vermögen sucht passende kath. Lebensgefährtin.
Anonym zwecklos, Ehrensache.
Off. u. B 1583 an die 2. Geschäftsst. d. Bl., Breitestr. 85. b

Heiratsgesuch.
Aelt. Mädchen, kath., Waise, häuslich eingerichtet, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines soliden brav. kath. Herrn zw. bald. Heirat. Off. m. Bild erbeten u. **A S 19 postlag. Bensberg.** Anonym zwecklos.*

Amerik. Vergnügungs-Park
Täglich 5½ und 9½ Uhr
Harriett and Ballot
Kraft-Balance-Akt.

Große internationale Damen-Ringkampf Concurrenz
Morgen, Sonntag, 5½ Uhr ringen:
Sib. Vasbender (Köln) gegen Ida Dittmann (Posen)
Alice Dupré (Schweiz) gegen T. Santarello (Italien)
Anny Ulrich (Thüringen) gegen Grete Königswarter (Wien)
Abends 9½ Uhr:
Ida Dittmann (Posen) gegen Anny Ulrich (Thüringen)
Grete Franke (Leipzig) gegen Grete Königswarter (Wien)
T. Santarello (Italien) gegen Luise Philippe (Holland). *0

Kölner Männer-Gesang-Verein Wolkenburg-Casino-Gesellschaft.
Wie durch Rundschreiben bekannt gegeben, wird am
Mittwoch, den 23. Juli, nachmittags
eine Rheinfahrt
bis **Remagen** veranstaltet.
Abfahrt Punkt 1½ Uhr vom Leystapel.
Ausgabe der Karten: Donnerstag, den 17., Freitag, den 18. und Samstag, den 19. d. M., abends von 8—10 Uhr in der Wolkenburg. 18
Köln, den 17. Juli 1913. **Die Vorstände.**

Stadt-Garten
Morgen, Sonntag, 3½ bis 11 Uhr:
Militär-Konzert.
Im Abendkonzerte
Liedervorträge
des Herbrand'schen Sängerbund.
Dirigent Herr Frz. Fassbender.

Köln!
Hotel Bristol
Komödienstraße 10.
Spezialausschank:
Herrnhuter Bräu
aus der Brauerei der Brüdergemeine, Neuwied. *v

Restaurant
Alter Posthof
Sonntagabend
Gr. Konzert.
Küche u. Keller das Beste. cb

Kaiser Krone
Dagobertstr. 4/6
Tadel. Speisen zu mässigen Preisen
Diner n. Wahl 1.20 ℳ
Im Abon. 6 K. 6 ℳ
ff. Dortmunder, Münchener und Pilsener Biere.
Räume für Gesellschaften, Festlichkeiten etc. 7

Bad Salzig
◆Rhein-Hotel◆
neu erbaut, schönste Lage am Rhein.
Pension v. M. 4,50 an. b

Hillscheid
(Westerwald)
Pension Rosenow.
Herrl. Gebirgsgegend. Große Hochwaldungen anstoßend ans Haus. Bad vorhanden. Gute Pension ℳ 3.50. *

Jugenheim (Bergstraße)
Hotel u. Pension zum kühlen Grund, einer d. schönst. Punkte d. Bergstraße, ist infolge seiner ruh. idyll. Lage inmitt. herrl. Laub- u. Nadelwälder als Erholungsaufenth. ganz besonders geeign. Pens. ℳ 4.50—5. Prosp. durch d. Inh. **Carl Luppold.** *

Sommerfrischler
sind angenehm. Landaufenthalt, Herrl. Lage. Schöne Waldungen in der Nähe Preis 3,50 M.
Wwe. C. Gries,
Bomig bei Dieringhausen. *

Ziehung 4. u. 5. Sept. 1913 in **Münster** (Westf.)
Große **Westfälische**
Naturpark-Lotterie
Gew. i. W. v. **25000:**
Hptgew.: **10000**
3000
1000 usw.
Lose 50 Pfg. 11 Lose 5 M.
Porto u. Liste 30 Pfg.
empfiehlt
Peter Linden
Lose-General-Debit
Bonn.
Auch in allen Losgeschäften erhältlich. *7

Kölner Hofkneipe Gr. Budengasse
empfiehlt eines der besten
„Obergärigen Biere“
gut abgelagert
frisch im Anstich, sowie ff. gute Küche.
Jeden Morgen frische Fleischsuppe, Krüstchen.
Abends verschiedene Platten. 0*
Schöner schattiger Garten
3 Klubsälchen **Fritz Herold.**

Colosseum
Gastspiel der Englischen Novitäten-Kompagnie
Leitung: **A. Taeger.**
Samstag, den 19. Juli, und folgende Tage,
„Das Mädchen aus Wild-West!“
Sensationelles Ausstattungsstück in 4 Akten von R. Wilson.
Sonntag, den 20. Juli:
Zwei grosse Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr (kleine Preise), abends 8¼ Uhr:
„Das Mädchen aus Wild-West!“
7*

Volksgarten.
Sonntag, den 20. cr., nachm. und abends:
Grosse Vokal- und Instrumental-Konzerte.
Nachmittags 4 Uhr Lieder-Einlagen des
Kölner Vokal-Quartetts
abends 8 Uhr der **Kölner Sing-Akademie.**
Eintritt 25 Pfg. *7 Dutzendkarten 2,50.

Durst'sche Brauerei
Hosengasse 29 **Fernruf A 1456**
Stadtbekannt vorzügliche Küche.
Pikante Frühstücks von 9 Uhr an
*** von 12—3 Uhr ***
kräftiger Mittagstisch 3 Gänge 60 Pfg.
Verblüffend grosse Auswahl in Abendplatten, Delikatessen der Saison.
Aus der Hausbrauerei:
Hochfeines Kölsch (Reine Obergärung)
Prima Lagerbier (Export) **u. Dunkelbier.**
1* **H. Horstmann, Oek.**

Weinhaus zum Hessenturm
Am Ursulamarkt
Bekanntes Haus für gute Weine und Küche, Größere u. kleinere Räume für Festlichkeiten, Schön. Garten mit Glashalle. - Pfirsichbowle.

Em Blomekörvche
Schönster Biergarten Kölns.
Gesellschafts-Sälchen 1. Etage.
Prima Obergärig
empfiehlt *0 **P. Esser,** Josephstraße 15.

Schuld a. d. Ahr (Bahnstation).
Sehr romantisch gelegener Ort.
Gasthof Falkenberg,
Touristen und Pensionären bestens empfohlen. Prachtvolle Spaziergänge in Berge und Waldungen vor dem Hause. Luftige gesunde Zimmer. — Mäßige Preise bei guter Verpflegung. 2
G. Falkenberg, Besitzer.

Gillenfeld Hotel Vosen
am Pulvermaar **Fernruf Nr. 5**
Von Geschäftsreisenden bevorzugtes Haus. — Touristen und Pensionären bestens empfohlen.
Verschiedene Restaurationszimmer mit Klavier. Großer Saal mit Terrasse, Kegelbahn, Autogarage und Stallung.
Hausdiener an allen Zügen. *3

Alkoholfreie Wein-Moste in Flaschen sterilisiert
Naturreiner Apfelmost (aus rh. Aepfeln), süß, p. Flasche 0.60
„ Traubenmost (Rebenmilch), weiß, „ 1.20
„ „ (Rebenblut), rot, „ 1.20
ferner: Naturreiner Apfelwein, sehr mild „ 0.30
Borsdorfer, bei Abnahme von 25 Flaschen „ 0.30
feine Johannisbeer-, Heidelbeer- und Erdbeerweine.
Alle Sorten Mosel-, Rhein-, Rot- und Südweine. p
Aloys Heinen, Kellermeister, Deutscher Ring 66.

Neu! **Eröffnung** Neu!

des Kölner Bierhauses

„Unger Panneschläger“

Hohestrasse 20/22. Telephon A 4909,

Heute, Samstag, den 19. Juli, nachmittags 5 Uhr. Zum Ausschank gelangen

Rein Obergärig „Echt Kölsch“ aus der **Aposteln-Brauerei** sowie **Würzburger Bürgerbräu.**

Küche für bürgerliche Ansprüche mit hervorragender reichhaltiger Speisenkarte von warmen und kalten Speisen.
Mit dem Wahrspruch: „Stets von allem das Beste“ lade ich meine Freunde und Gönner hiermit ergebenst ein.

Franz Kessel.

1*



Bei
Rückgrat-Verkrümmungen
wurden glänzende Erfolge erzielt durch meinen gesetzlich geschützten
Redressions-Apparat „System Haas“
F. Menzel, Orthopädisches Etablissement
Düsseldorf, Charlottenstr. 32/34
Broschüre und Beratung kostenlos.
Zu sprechen: In Köln, Hotel Albrecht, Hermannstrasse 1-3, Montag, den 21., Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. Juli, von 9–1 und 2–6 Uhr.

Ich bitte genau auf **meine Firma zu achten** und sich nicht durch ähnlich lautende Inserate irreleiten zu lassen. Der **rühmlichst bewährte „Haas-Apparat“** wird **nur von mir hergestellt.** *c

---

Ausbildung zum Chauffeur
Rhein. Automobil-Fachschule Düsseldorf 56, Haroldstr. 8, Telephon 8220.
Barmen 1910 Goldene Medaille.
Feinste Referenzen. Prospekte gratis.

Pius-Spar- und Darlehenskasse
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Mülheim am Rhein,
Friedrich-Wilhelmstrasse 16.
Einlagen ca. 1 Million, Reservefonds und Gesellschaftsvermögen ca. 190 000 Mark.
Zinsfuss für Einlagen 4%, 3¾% u. 3½%.
Nähere Auskunft an der Kasse.
Geöffnet an allen Wochentagen von 8½ bis 12½ Uhr und am ersten und letzten Wochentage jeden Monats auch nachmittags von 2 bis 5 Uhr. 4

Silberne Hochzeits-Geschenke: Körbchen, Jardinieren, Kränze. –. Hochf. Silberkranz mit Inschrift. Ia Rahmen und Hohlglas von 12 ℳ an.
Julius Gliesche Söhne, Schildergasse 105

Tel. Nr. 287. **Alte Geschäftsbücher, Briefe und Papier-Abfälle** kauft unter Garantie sofortigen Einstampfens Elogiusplatz 3, an der Pipinstr. **Emil Ulmer, Köln.** Tel. Nr. A 287.

Verband kaufm. Gehülfinnen und Beamtinnen e. V. zu Köln, Georgstrasse 7.
Fernsprecher Nr. 3816. Postscheckkonto Cöln 8683.
Zweck des Verbandes: Erhaltung des religiösen Sinnes moralischer Schutz, geistige und berufliche Fortbildung wirtschaftliche Hebung, Pflege edler Geselligkeit.
Mitgliederbeitrag 5,00 M. pro Kalenderjahr.
Die Stellenvermittelung
ist in der Lage, passende Stellungen in allen Geschäftszweigen nachzuweisen, persönliche Meldung empfehlenswert. **Geschäftsstunden:** ½10–½2 Uhr, 3–5 Uhr. Stellenvermittelung für Prinzipale und Verbandsmitglieder **kostenfrei,** für Nichtmitglieder gegen Erstattung der Barauslagen.
Die Krankenkasse des Verbandes kathol. kaufm. Gehülfinnen gewährt den Mitgliedern weitgehende Vorteile und befreit dieselben von dem Zwange, der Ortskrankenkasse beizutreten. Eintritt **kann jederzeit erfolgen.** *



Salonschnelldampfer **„Albertus Magnus“**
regelmässig jeden Mittwoch
Ferien-Sonderfahrt nach Koblenz
mit Anlaufen von Königswinter-Remagen.
Schönste Tagestour.
Am Mittwoch, den 23. Juli
Abfahrt 7½ Uhr morgens ab Köln-Schiffbrücke, ab Ubierring 7.40, ab Marienburg 7.55, ab Bonn (Theaterstraße) 10.00, ab Königswinter 10.50, ab Remagen 11.45.
Fahrpreis Koblenz 3.60 hin und zurück.
In Koblenz genügende Zeit zum Besuch des
Arenbergs (Roter Hahn) und Schloß Stolzenfels.
Nach beiden Ausflugsorten bequeme und häufige elektrische Verbindung.
Rückfahrt ab Koblenz 6¾, ab Remagen 8½, ab Königswinter 9, ab Bonn 9½, in Köln gegen 11 Uhr abends.
Konzert der Schiffskapelle.
Gute Restauration. Regie-Weine.
Köln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Akt.-Ges. p*

Rheinuferbahn
Cöln–Bonn

Schnellzüge von **Cöln** und **Bonn** um **Voll** und **Halb** von 7⁰⁰ Uhr morgens bis 12⁰⁰ Uhr abends.
Fahrzeit 44 Minuten.
Sonntags letzter Zug Bonn bis Cöln 12³⁰ abends.
Anschluss in Bonn an die elektr. Bahnen:
Bonn–Mehlem | **Bonn–Königswinter** (Siebengebirgsbahn)
mit allen Schnellzügen.

Strandbad Langel
Station Godorf

Häufigste u. kürzeste Verbindung
stündlich ab **Cöln-Trkg.** mit der Rheinuferbahn um 34 Minuten nach Voll.
Rückfahrt ab Godorf 40 Minuten nach Voll.
Sonntags,
nachm. um 1⁵², 2²², 2⁵², 3²², 3⁵² u. 4²² ab Trankgasse.
Vorschnellzüge
bis **Bonn,** welche **nur** in **Godorf** halten.
Für Rückfahrt bei Bedarf Sonderzüge.
Im Anschluss an alle Züge in Godorf Fahrverbindung von und nach dem Strandbad.

Vorgebirgsbahn
Cöln—Brühl—Bonn

Ausflüge: Kranzmaar, Hürther Talmühle, Villenforst, Bornheim, Alfter etc.
Fahrplan in den Fahrplanbüchern.

Beliebte Ausflugsorte finden Sie jeden Freitag im **LA** in großer Zahl angezeigt.

Pianos schwarz, 120 u. 220 ℳ. Hdlg. Eintrachtst. 40.

Städtische Ausstellung
Alt- und Neu-Cöln
in der
Ausstellungshalle am Aachener Tor.
Die Entwickelung Cölns
in Modellen, Bildern und Zeichnungen usw. dargestellt.
Eintrittspreis 50 Pfg.
Sonntags-, Feiertags-, Mittwochs- u. Samstagsnachm.
25 Pfg.
Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts
stets 25 Pfg.
Lichtbildtheater
Vorführungen von 11½–1 und 4–7 Uhr.
Führungen durch die Ausstellung
Werktags 4 Uhr nachm., Sonntags 11 Uhr vorm.
Abteilung Gas-, Elektrizitäts- u. Wasserwerke.
Jeden Nachmittag 3½, 5 und 6 Uhr Führung.
Kochvorträge
in der modernen Gasküche unter Verabreichung von Kostproben
jeden Dienstag, Mittwoch und Sonntag
von 4½–6½ Uhr.
0*

Altenberg im Dhüntale
Hotel und Pension „Zum Felsenkeller“
Inh.: **Rob. Keller**
hält sich den werten Besuchern des Dhüntales bestens empfohlen. Altbekanntes Hotel für Vereine. Schulen und Sommerfrischler. Einzige Sammlung Altenberger Altertümer.
Fernspr. 52 Amt Burscheid. p

Rhönsahl
Herrlichste Sommerfrische im Oberbergischen
Hotel und Rest. Zur Barmer Kerspe-Talsperre
nimmt noch Gäste auf.
Preis von 4.50 an. *7

Luftkurort Braschoß.
1 Stunde von Siegburg, schöne waldreiche Gegend. Autoverk. Privathaus. – Pensionspreis 3 ℳ, Kinder die Hälfte. *
Joh. Leyendecker.

Blankenberghe.
Grand Hôtel de la Paix
Succursale Pavillon Royal
am Strande
Lift — Lesesaal — Bäder.*
Häuser I. Rang. Mässige Preise.

Während der Ferien finden einige Mädchen von 8 bis 11 Jahren
liebevolle Aufnahme
in sehr gesunder waldreicher Gegend, Nähe Siebengebirge. *
Offerten unter C 460 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Flora.
Täglich:
2 Konzerte
4–7 und 8–10½ Uhr.
Eintritt 50 Pfg.

Fränkischer Hof.
Morgen
von 6–12 Uhr
Militär-Konzert.

Spezial-Ausschank Simon-Bräu Deutsch-Pilsener
dem Böhmisch-Pilsener vollkommen ebenbürtig. 4*

Hotel Obladen
Köln a. Rh.
37 St. Agatha 37
am Ausgang der Passage Tietz